

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

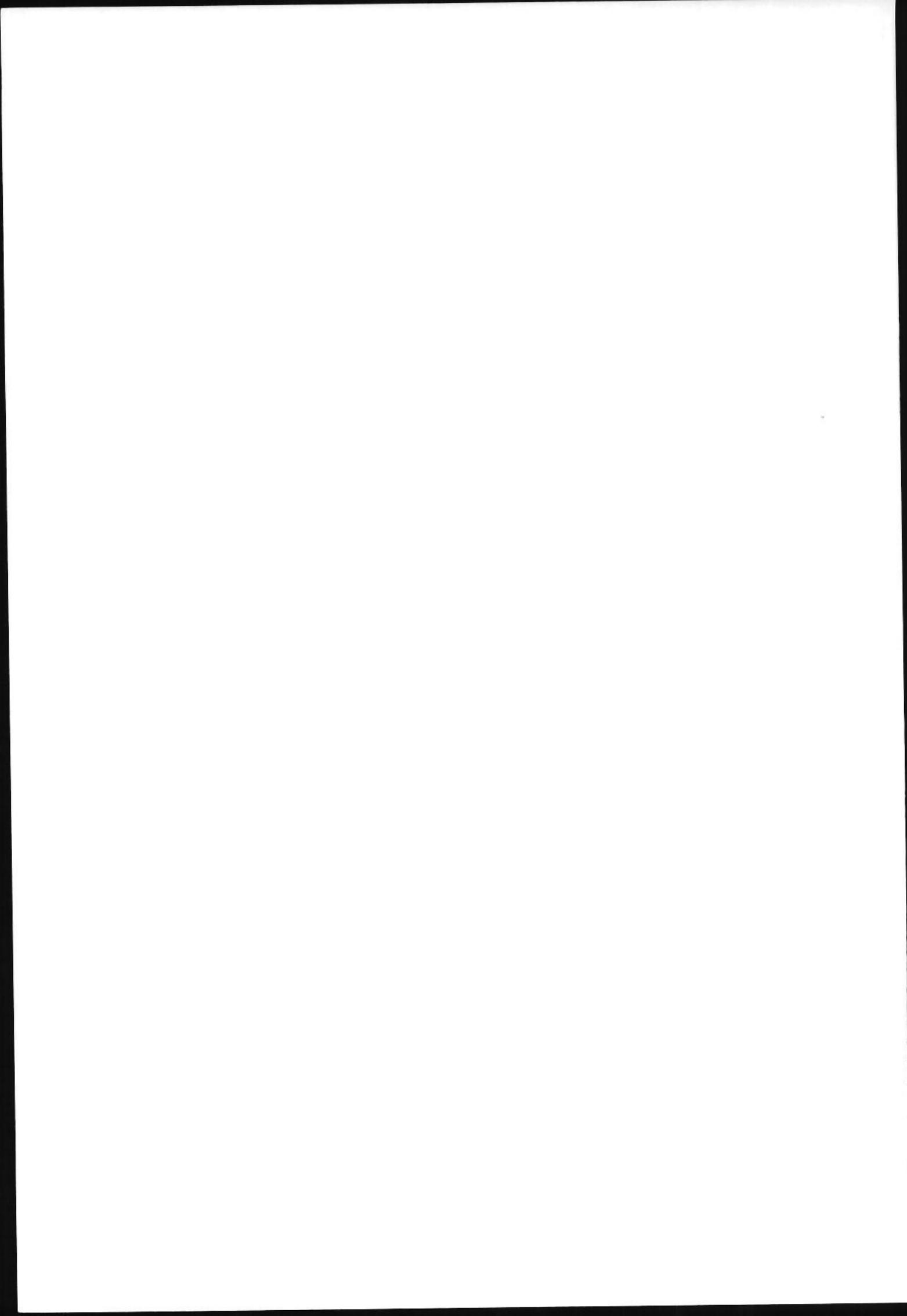
Reihe 6

Jugendhilfe

1980



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 6

Jugendhilfe

1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2130600 – 80700

Erschienen im Mai 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 10,40

I n h a l t

	Seite
Textteil	5
Tabelleenteil	
Zusammenfassende Übersicht: Jugendhilfe 1970, 1975, 1977 bis 1980	16
Maßnahmen der Jugendhilfe 1980	
1 Pflegekinder in Familienpflege	18
2 Minderjährige unter Amtspflegschaft	18
3 Minderjährige unter Amtsvormundschaft	20
4 Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft der Jugendämter	22
5 Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter	22
6 Vaterschaftsfeststellungen	24
7 Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige	24
8 Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung der elterlichen Sorge und Verkehrsregelung sowie Sorgerechtsentziehungen im Bereich der Jugendämter	26
9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige	28
10 Jugendgerichtshilfe	32
11 Mitwirkung der Jugendämter bei der Durchführung der Jugendschutzgesetze	32
12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft sowie in formloser erzieherischer Betreuung	34
13 Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe	
13.1 Bestände, Zu- und Abgänge	36
13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene Minderjährige	38
13.3 Unterbringung der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe	40
13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	42
14 Minderjährige in Fürsorgeerziehung	
14.1 Bestände, Zu- und Abgänge	44
14.2 In Fürsorgeerziehung überwiesene Minderjährige	48
14.3 Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung	50
14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	52
15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung nach der Dauer der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime	54
16 Maßnahmen für junge Volljährige	56
Aufwand für die Jugendhilfe 1980	
17 Gesamtübersicht (Ausgaben und Einnahmen)	58
18 Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen Ausgaben nach Hilfearten	60
19 Jugendhilfe in Einrichtungen Ausgaben nach Hilfearten	62
20 Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe Ausgaben nach Hilfearten	64
21 Gesamtaufwand Ausgaben nach Hilfearten	66
22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG	68
Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1980	
23 Einrichtungen der Jugendhilfe	70
24 Verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe	74
Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder	
25 Gesamtübersicht	78

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
X	=	Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abkürzungen

JWG	=	Jugendwohlfahrtsgesetz
JGG	=	Jugendgerichtsgesetz
JSchGÖ	=	Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit
BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I veröffentlicht.

Jugendhilfe 1980

Neben Schule und Elternhaus soll die Jugendhilfe dem jungen Menschen die Entfaltung seiner körperlichen, geistigen und seelischen Anlagen ermöglichen, seine eigenständige Entwicklung in personaler und sozialer Hinsicht fördern sowie auftretende Entwicklungsstörungen und Fehlhaltungen überwinden helfen. Zu den wesentlichsten Aufgaben der Jugendhilfe gehören die Mitwirkung bei der Lösung von Erziehungsproblemen, die Beratung und Unterstützung von Eltern oder alleinstehenden Elternteilen, die Vermittlung von Adoptionen, die Bereitstellung von Einrichtungen, in denen Aufgaben der Jugendhilfe wahrgenommen werden, und die Organisation von Maßnahmen und Veranstaltungen zur Förderung der Jugendarbeit. Der Kreis der geförderten Personen ist dabei nicht auf die Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren beschränkt, sondern umfaßt auch junge Volljährige, im allgemeinen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Zuständig für die Jugendhilfe sind neben den Jugendwohlfahrtsbehörden die Träger der freien Jugendhilfe; beide Trägergruppen sollen nach Möglichkeit eng zusammenarbeiten, um den Erfolg der Jugendhilfemaßnahmen und -veranstaltungen zu sichern. Außer den Trägern der freien Jugendhilfe, bei denen es sich um Organisationen ohne Erwerbscharakter handelt, sind private gewerbliche Träger — z. B. wenn sie Kinderspielstuben oder Wanderspielkreise unterhalten — im Bereich der Jugendhilfe tätig.

In ihrer bisherigen Form ist die Jugendhilfestatistik¹⁾ auf die Tätigkeit der Jugendwohlfahrtsbehörden zugeschnitten; die Träger der freien Jugendhilfe und die privaten gewerblichen Träger werden erst ab 1982 in den Kreis der Auskunftspflichtigen einbezogen. Den größten Umfang nimmt die Berichterstattung über die erzieherischen Maßnahmen im engeren Sinne sowie über die sonstigen Aufgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden ein, die diesen nach den gesetzlichen Bestimmungen — hauptsächlich des Jugendwohlfahrtsgesetzes (JWG), des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) und des Jugendgerichtsgesetzes — zukommen. Daneben wird über die Ausgaben, die den Jugendwohlfahrtsbehörden für Zwecke der Jugendhilfe entstanden sind, und die entsprechenden Einnahmen berichtet. Zu den Ausgaben der Jugendwohlfahrtsbehörden gehören dabei auch Zuschüsse, die den Trägern der freien Jugendhilfe für die Durchführung ihrer Jugendhilfeaufgaben gewährt werden. Die außerdem geführte Statistik der Jugendhilfeeinrichtungen umfaßt neben den von Bund, Ländern und Gemeinden unterhaltenen Einrichtungen auch diejenigen der freien und der privaten gewerblichen Träger. Darüber hinaus werden ab Berichtsjahr 1982 in der Jugendhilfestatistik die in den Einrichtungen tätigen Personen und die Maßnahmen der Jugendarbeit erfaßt. Diese Erhebungen werden allerdings nur in vierjährigen Abständen stattfinden; dafür entfällt die bisherige jährliche Statistik über Zahl und Art der Einrichtungen.

Zur Beurteilung der Entwicklung von Ausgaben, Einrichtungen und Maßnahmen der Jugendhilfe sei ein kurzer Überblick über die Veränderung der Gesamtzahl und die altersmäßige Zusammensetzung der jungen Menschen vorangestellt. Ende 1980 gab es 21,0 Mill. Einwohner im Alter bis zu 25 Jahren; ihr Anteil an der gesamten Bevölkerung betrug 34,1 %. Im Vergleich zum Jahr 1970 hat die Zahl der unter 25jährigen insgesamt um 1,0 Mill. oder 4,7 % abgenommen. Dabei ist der Rückgang bei den unter sechsjährigen mit 36,9 % besonders stark; bei den sechs- bis unter 15jährigen betrug er 12,1 %. In den übrigen Alters-

¹⁾ Gesetzliche Grundlage der Jugendhilfestatistik ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopterfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49), zuletzt geändert durch das 1. Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Tabelle 1: Personen unter 25 Jahren¹⁾ nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1975	1977	1978	1979	1980
1 000						
unter 3	2 604,7	1 810,7	1 744,8	1 736,7	1 728,2	1 773,5
3—6	3 012,9	2 258,5	1 907,9	1 806,4	1 787,6	1 768,6
6—15	8 485,4	9 014,9	8 579,5	8 246,1	7 847,7	7 460,9
15—18	2 411,8	2 816,7	2 983,2	3 066,4	3 149,0	3 212,6
Zusammen	16 514,8	15 900,8	15 215,4	14 855,6	14 512,5	14 215,6
18—21	2 435,5	2 600,4	2 761,5	2 856,5	2 974,4	3 066,5
21—25	3 113,8	3 369,6	3 414,7	3 505,0	3 600,4	3 751,3
Insgesamt	22 064,1	21 870,8	21 391,6	21 217,1	21 087,3	21 033,4
Anteil an der jeweiligen Wohnbevölkerung in %						
unter 3	4,3	2,9	2,8	2,8	2,8	2,9
3—6	4,9	3,7	3,1	2,9	2,9	2,9
6—15	13,9	14,6	14,0	13,4	12,8	12,1
15—18	4,0	4,6	4,9	5,0	5,1	5,2
Zusammen	27,1	25,8	24,8	24,2	23,6	23,1
18—21	4,0	4,2	4,5	4,7	4,8	5,0
21—25	5,1	5,5	5,6	5,7	5,9	6,1
Insgesamt	36,2	35,5	34,9	34,6	34,3	34,1

¹⁾ Jeweils am Jahresende; Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

gruppen war demgegenüber eine Zunahme zu verzeichnen: bei den 15- bis unter 18jährigen um 33,2 %, bei den 18- bis unter 21jährigen um 25,9 % und bei den 21- bis unter 25jährigen um 20,5 %.

Diese unterschiedliche Struktur des Altersaufbaus der jungen Menschen in einem zeitlichen Abstand von nur 10 Jahren ist durch die Entwicklung der Geburten bedingt, deren Zahl bis Mitte der 60er Jahre stark zunahm, dann aber im Verlauf weniger Jahre auf ein wesentlich niedrigeres Niveau sank.

Seit Mitte der 70er Jahre hat sich die Geburtenentwicklung auf dem zu diesem Zeitpunkt erreichten niedrigen Niveau stabilisiert; daher sind bei den jüngeren Jahrgängen der drei- bis unter sechsjährigen seit 1978 nur noch geringfügige Veränderungen zu beobachten.

Maßnahmen der Jugendhilfe

Ende 1980 lebten 70 746 Pflegekinder entweder über Tag oder Nacht oder nur für einen Teil des Tages außerhalb des Elternhauses in einer anderen Familie. Minderjährige, die sich bei Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grade befanden (z. B. bei Onkeln und Tanten und deren Ehegatten), oder solche, die wegen Schulbesuchs oder einer anderen Ausbildung außerhalb des Elternhauses untergebracht waren, sind in dieser Zahl ebensowenig enthalten wie Kinder und Jugendliche in Freiwilliger Erziehungshilfe oder in Fürsorgeerziehung. Damit ist die Zahl der Pflegekinder um 5,2 % gestiegen; 1979 hatte die Zunahme 3 % betragen.

Während es noch 1970 mehr als doppelt so viele nicht-eheliche Pflegekinder gab wie eheliche, ist seit 1976 die Zahl der ehelichen Pflegekinder größer als die der nicht-ehelichen. Ende 1980 betrug das Verhältnis 62,7 zu 37,3 %.

Tabelle 2: Pflegekinder in Familienpflege¹⁾

Jahres- ende	Insgesamt		Eheliche Pflegekinder		Nichteheliche Pflegekinder	
	Anzahl	je 1 000 ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%
1965	94 881	6,7	20 981	22,1	73 900	77,9
1970	72 443	4,9	23 779	32,8	48 664	67,2
1975	69 482	4,9	34 023	49,0	35 459	51,0
1976	69 098	5,1	35 649	51,6	33 449	48,4
1977	67 501	5,1	37 300	55,3	30 201	44,7
1978	65 295	5,1	38 012	58,2	27 283	41,8
1979	67 270r	5,4	40 648r	60,4	26 622r	39,6
1980	70 746	5,9	44 388	62,7	26 358	37,3

¹⁾ Gem. § 27 JWG; ohne Freiwillige Erziehungshilfe und ohne Fürsorgeerziehung. — ²⁾ Minderjährige unter 16 Jahren.

Tabelle 3: Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebrachte Minderjährige¹⁾

Jahresende Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		In Heimen		In anderen Familien	
	Anzahl	je 1000 Minderjährige	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	98 975	5,2	52 110	52,6	46 865	47,4	63 456	64,1	35 519	35,9
1975	119 906	7,5	63 596	53,0	56 310	47,0	57 654	48,1	62 252	51,9
1976	120 507	7,7	63 751	52,9	56 756	47,1	55 332	45,9	65 175	54,1
1977	120 835	7,9	63 569	52,6	57 266	47,4	53 586	44,3	67 249	55,7
1978	117 102	7,9	61 900	52,9	55 202	47,1	51 978	44,4	65 124	55,6
1979	116 007	8,0	61 589	53,1	54 418	46,9	50 264	43,3	65 743	56,7
1980	115 554	8,1	61 194	53,0	54 360	47,0	47 108	40,8	68 446	59,2
1980 nach Altersgruppen										
unter 2	8 462	7,1	4 419	52,2	4 043	47,8	1 404	16,6	7 058	83,4
2 — 6	19 071	8,1	9 965	52,3	9 106	47,7	4 219	22,1	14 852	77,9
6 — 10	23 777	8,8	12 525	52,7	11 252	47,3	8 286	34,8	15 491	65,2
10 — 15	40 030	8,4	21 749	54,3	18 281	45,7	19 080	47,7	20 950	52,3
15 — 18	24 214	7,5	12 536	51,8	11 678	48,2	14 119	58,3	10 095	41,7

¹⁾ Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 Abs. 1 und 2 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

Die Jugendämter haben die Möglichkeit — in der Regel im Einvernehmen oder in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten — zu bewirken, daß ein Minderjähriger in einer anderen Familie oder in einem Heim untergebracht wird. Rechtsgrundlage hierfür sind die §§ 5 und 6 JWG. Die Erfassung in der Jugendhilfestatistik erfolgt jedoch nur, wenn die Fremdunterbringung erzieherischen Zwecken dient. Ende 1980 waren von solchen Erziehungshilfen 115 554 Kinder und Jugendliche betroffen; die meisten von ihnen, nämlich 59,2 %, lebten in Familien, die übrigen in Heimen. Der Anteil der in Heimen untergebrachten nimmt mit dem Alter zu; er betrug bei den unter zweijährigen ein Sechstel und stieg auf nahezu drei Fünftel bei den 15- bis unter 18jährigen.

Im Vergleich zu 1979 hat die Zahl der untergebrachten Minderjährigen um 0,4 % abgenommen; wegen der gleichzeitig gesunkenen Zahl der Minderjährigen in der Bevölkerung ist die Häufigkeit jedoch geringfügig gestiegen, nämlich von 8,0 je 1 000 Kinder und Jugendlichen auf 8,1. Dabei ist insofern eine Strukturveränderung eingetreten, als die Zahl der unter sechsjährigen um 4,5 % auf 27 533 und der 15- bis unter 18jährigen um 3,5 % auf 24 214 gestiegen ist, während die Zahl der sechs- bis unter 15jährigen um 3,7 % auf 63 807 zurückgegangen ist.

Erneut abgenommen hat auch die Zahl der Minderjährigen, die im Rahmen der Hilfe zur Erziehung in Heimen untergebracht sind, während demgegenüber die Zahl der in anderen Familien lebenden ständig zunimmt. Allein im Vergleich zu 1979 gab es 3 156 weniger Kinder und

Schaubild 1

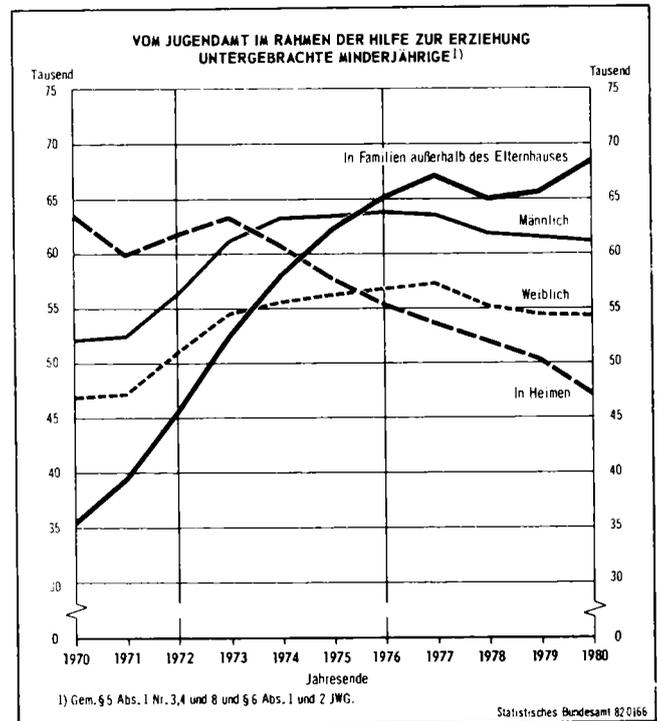


Tabelle 4: In Familien außerhalb des Elternhauses untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1980 nach Ländern

Land	Insgesamt	Je 1 000 Minderjährige	Davon im Rahmen der		
			Hilfe zur Erziehung gem. §§ 5 und 6 JWG	Freiwilligen Erziehungshilfe	Fürsorgeerziehung
Schleswig-Holstein	3 424	5,5	3 403	6	15
Hamburg	3 322	10,8	3 313	8	1
Niedersachsen	7 430	4,2	7 326	80	24
Bremen	1 100	7,5	1 088	10	2
Nordrhein-Westfalen	19 619	5,0	19 419	158	42
Hessen	6 055	4,9	5 849	189	17
Rheinland-Pfalz	3 745	4,4	3 691	52	2
Baden-Württemberg	8 401	3,8	8 336	63	2
Bayern	6 376	2,5	6 187	147	42
Saarland	1 094	4,6	1 083	6	5
Berlin (West)	8 762	24,4	8 751	10	1
Bundesgebiet	69 328	4,9	68 446	729	153

Tabelle 5: In Heimen untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1980 nach Ländern

Land	Insgesamt	Davon im Rahmen der						
		Hilfe zur Erziehung gem. §§ 5 und 6 JWG	Freiwilligen Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung		
			zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Anzahl								
Schleswig-Holstein	2 258	1 661	446	352	94	151	102	49
Hamburg	1 932	1 577	312	229	83	43	28	15
Niedersachsen	5 623	4 031	1 301	1 007	294	291	229	62
Bremen	1 198	844	337	233	104	17	15	2
Nordrhein-Westfalen	19 179	15 155	3 196	2 305	891	828	597	231
Hessen	4 730	3 028	1 602	1 150	452	100	70	30
Rheinland-Pfalz	2 908	1 920	866	587	279	122	89	33
Baden-Württemberg	8 378	6 848	1 416	1 041	375	114	83	31
Bayern	9 736	6 083	3 122	2 074	1 048	531	322	209
Saarland	1 373	1 191	149	100	49	33	20	13
Berlin (West)	4 892	4 770	104	71	33	18	17	1
Bundesgebiet	62 207	47 108	12 851	9 149	3 702	2 248	1 572	676
je 1 000 Minderjährige								
Schleswig-Holstein	3,6	2,7	0,7	1,1	0,3	0,2	0,3	0,2
Hamburg	6,3	5,1	1,0	1,5	0,6	0,1	0,2	0,1
Niedersachsen	3,2	2,3	0,7	1,1	0,3	0,2	0,3	0,1
Bremen	8,2	5,8	2,3	3,1	1,5	0,1	0,2	0,0
Nordrhein-Westfalen	4,9	3,9	0,8	1,1	0,5	0,2	0,3	0,1
Hessen	3,8	2,4	1,3	1,8	0,7	0,1	0,1	0,0
Rheinland-Pfalz	3,4	2,3	1,0	1,3	0,7	0,1	0,2	0,1
Baden-Württemberg	3,8	3,1	0,6	0,9	0,3	0,1	0,1	0,0
Bayern	3,8	2,4	1,2	1,6	0,8	0,2	0,2	0,2
Saarland	5,8	5,0	0,6	0,8	0,4	0,1	0,2	0,1
Berlin (West)	13,6	13,3	0,3	0,4	0,2	0,1	0,1	0,0
Bundesgebiet	4,4	3,3	0,9	1,3	0,5	0,2	0,2	0,1

Jugendliche in Heimen, dagegen 2 703 mehr in Familien. Seit 1970 hat die Zahl der in Heimen untergebrachten Minderjährigen um 16 300 oder 25,8 % abgenommen, demgegenüber hat sich die Zahl der in anderen Familien als der eigenen lebenden um 32 900 oder 92,7 % erhöht, d. h. fast verdoppelt.

Tabelle 6: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung

Jahresende	Insgesamt		Unter Erziehungsbeistandschaft		In Freiwilliger Erziehungshilfe		In Fürsorgeerziehung	
	Anzahl	je 1 000 Minderjährige	Anzahl	% v. Sp. 1	Anzahl	% v. Sp. 1	Anzahl	% v. Sp. 1
1965	60 626	3,4	9 983	16,5	25 618	42,3	25 025	41,3
1970	52 290	2,8	8 203	15,7	25 186	48,2	18 901	36,1
1975	30 277	1,9	6 685	22,1	17 633	58,2	5 959	19,7
1976	30 504	2,0	6 920	22,7	18 035	59,1	5 549	18,2
1977	30 624	2,0	7 320	23,9	18 097	59,1	5 207	17,0
1978	29 384	2,0	7 130	24,3	17 655	60,1	4 599	15,7
1979	27 547	1,9	7 083	25,7	16 595	60,2	3 869	14,0
1980	26 242	1,8	7 246	27,6	15 798	60,2	3 198	12,2
davon (1980):								
männlich	18 177	2,5	4 963	27,3	11 002	60,5	2 212	12,2
weiblich	8 065	1,2	2 283	28,3	4 796	59,5	986	12,2

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die wegen Gefährdung oder Verwahrlosung eine Erziehungsmaßnahme eingeleitet worden ist, zeigt — wie in den vorangegangenen Jahren — auch für 1980 eine rückläufige Tendenz.

Bis zum Jahresende war bei 26 242 Minderjährigen eine derartige Erziehungshilfe eingeleitet worden. Davon standen 7 246 unter Erziehungsbeistandschaft, 15 798 in Freiwilliger Erziehungshilfe und 3 198 in Fürsorgeerziehung. Im Vergleich zu 1979 ist die Zahl insgesamt um 4,7 % gesunken; wobei der Rückgang bei der Fürsorgeerziehung mit 17,3 % recht hoch war, bei der Freiwilligen Erziehungshilfe dagegen nur 4,8 % betrug. Bei der mildesten Form des Eingriffs in die elterliche Erziehung, der Erziehungsbeistandschaft, war eine leichte Zunahme um 2,3 % zu verzeichnen. 1979 war die Entwicklung bei allen drei Formen der öffentlichen Erziehung rückläufig. Der Rückgang betrug bei der Erziehungsbeistandschaft 0,7 %, bei der Freiwilligen Erziehungshilfe 6,0 % und bei der Fürsorgeerziehung 15,9 %.

Von den Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe waren 12 851 oder 84,1 % und von den Minderjährigen in Fürsorgeerziehung 2 248 oder 73,7 % in Heimen untergebracht. Zusammen mit den 47 108 Kindern und Jugendlichen, die sich im Rahmen der Hilfe zur Erziehung in Heimen befinden, ergibt sich eine Gesamtzahl von 62 207 Minderjährigen in Heimen.

Tabelle 7: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Auf Antrag des Personen- sorgeberechtigten	Auf Anordnung des Vormund- schaftsgerichts	Auf Anordnung des Jugendgerichts
	Anzahl	%				
Zugang						
1965	3 008	73,9	26,1	45,6	29,6	24,8
1970	2 574	74,2	25,8	47,6	22,8	29,6
1975	3 418	68,9	31,1	72,6	11,9	15,4
1976	2 974	66,7	33,3	73,8	11,1	15,2
1977	3 235	65,7	34,3	74,2	10,8	15,0
1978	2 887	68,9	31,1	75,0	10,6	14,4
1979	2 950	67,4	32,6	76,7	9,1	14,2
1980	3 105	67,7	32,3	77,4	8,5	14,1
Bestand am Jahresende						
1965	9 983	71,2	28,8	41,2	37,3	21,6
1970	8 203	72,7	27,3	50,1	26,0	23,9
1975	6 685	68,6	31,4	71,1	13,9	15,0
1976	6 920	68,3	31,7	72,2	13,6	14,2
1977	7 320	67,7	32,3	75,2	11,7	13,1
1978	7 130	69,5	30,5	76,2	10,7	13,0
1979	7 083	68,9	31,1	79,5	9,4	11,0
1980	7 246	68,5	31,5	80,8	8,4	10,8

Tabelle 8: Alter, Familienverhältnis und Religionszugehörigkeit der in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	In Freiwillige Erziehungshilfe				In Fürsorgeerziehung			
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich
	1979		1980		1979		1980	
Minderjährige	5 304	5 211	3 323	1 888	1 064	864	561	303
nach dem Alter								
unter 2	—	—	—	—	1	—	—	—
2 — 6	38	30	19	11	2	18	12	6
6 — 10	458	412	317	95	20	349	243	106
10 — 15	2 588	2 539	1 717	822	465	497	306	191
15 — 17	2 220	2 230	1 270	960	576	—	—	—
nach dem Familienverhältnis								
aus vollständigen Familien	1 908	1 885	1 249	636	462	397	263	134
aus geschiedenen Ehen	1 855	1 787	1 116	671	299	235	153	82
dauernd getrennt lebender Eltern ²⁾	284	284	179	105	70	55	36	19
Nichteheliche Kinder	721	662	416	246	118	86	56	30
Voll- und Halbweisen	536	593	363	230	115	91	53	38
nach der Religionszugehörigkeit								
Evangelisch	2 528	2 412	1 518	894	529	391	268	123
Katholisch	2 318	2 232	1 409	823	425	367	225	142
Sonstiger bzw. ohne Konfession	458	567	396	171	110	106	68	38

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. — 2) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Tabelle 9: Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung nach dem Grund des Abgangs

Grund des Abgangs	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1979		1980		1980	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Freiwillige Erziehungshilfe						
Insgesamt	6 472	6 107	100	3 883	100	2 224
Entlassungen zusammen	6 322	5 971	97,8	3 783	97,4	2 188
davon wegen:						
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	1 189	1 169	19,1	673	17,3	496
mit weiterer Maßnahme (§75 a JWG)	1 089	1 090	17,8	806	20,8	284
Erreichung des Erziehungszwecks	1 386	1 330	21,8	826	21,3	504
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	526	532	8,7	362	9,3	170
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	46	28	0,5	17	0,4	11
Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	2 086	1 822	29,8	1 099	28,3	723
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	132	125	2,0	91	2,3	34
Tod des Minderjährigen	18	11	0,2	9	0,2	2
Endgültige Fürsorgeerziehung						
Insgesamt	1 600	1 370	100	886	100	484
Entlassungen zusammen	1 577	1 337	97,6	866	97,7	471
davon wegen:						
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	658	573	41,8	327	36,9	246
mit weiterer Maßnahme (§ 75 a JWG)	268	242	17,7	174	19,6	68
Erreichung des Erziehungszwecks	395	297	21,7	188	21,2	109
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	236	208	15,2	167	18,8	41
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	20	17	1,2	10	1,1	7
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	6	12	0,9	7	0,8	5
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	12	16	1,2	10	1,1	6
Tod des Minderjährigen	5	5	0,4	3	0,3	2

Schaubild 2

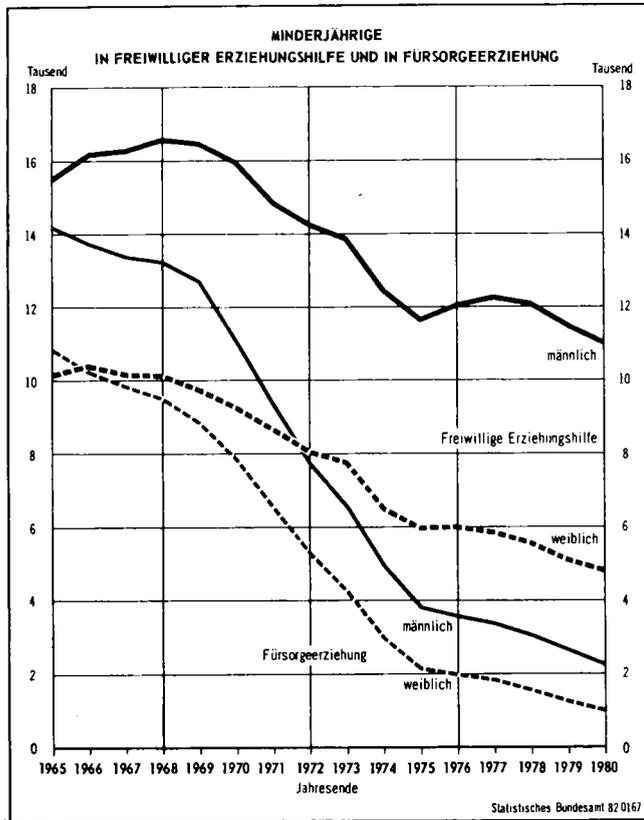


Tabelle 11: Junge Volljährige, die begonnene Erziehungsmaßnahmen freiwillig abschließen wollen

Jahresende	Ins-gesamt	Davon im Rahmen der			
		Hilfe zur Erziehung ¹⁾		Freiwilligen Erziehungs-hilfe und der Fürsorgeerziehung ²⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1975	2 596	1 552	59,8	1 044	40,2
1976	3 222	2 061	64,0	1 161	36,0
1977	3 724	2 428	65,2	1 296	34,8
1978	4 673	3 265	69,9	1 408	30,1
1979	5 525	4 023	72,8	1 502	27,2
1980	5 793	4 254	73,4	1 539	26,6

¹⁾ Gem. § 6 Abs. 3 JW.G. — ²⁾ Maßnahmen für junge Volljährige nach § 75a JW.G.

Im Gegensatz zur Hilfe zur Erziehung erfolgt eine Unterbringung in einer anderen als der eigenen Familie bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und bei der Fürsorgeerziehung ganz selten. 1980 waren es jeweils nur 5,0%. Wesentlich häufiger kommt indessen bei der Fürsorgeerziehung eine Unterbringung in der eigenen Familie vor; diese soll jedoch erst im Anschluß an einen Aufenthalt in einem Heim oder einer anderen Familie erfolgen.

Ende 1980 gab es 5 793 junge Volljährige, die ihre im Rahmen der Hilfe zur Erziehung, der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der Fürsorgeerziehung begonnene Maßnahme der schulischen oder beruflichen Ausbildung auf ihren Antrag hin fortsetzten. Die Möglichkeit, eine im Rahmen der Erziehungsformen begonnene Ausbildung abzuschließen, wurde im Berichtsjahr 1975 im Zusammenhang mit der Herabsetzung des Volljährigkeitsalters geschaffen. Die Zahl der jungen Volljährigen, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, weist eine steigende Tendenz auf.

Tabelle 10: Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung engültig entlassene Minderjährige

Dauer der Erziehung bzw. Heimerziehung Beanspruchte Heime	Aus Freiwilliger Erziehungshilfe				Aus Fürsorgeerziehung			
	insgesamt		endgültig entlassene Minderjährige		insgesamt		insgesamt	
			männlich	weiblich			männlich	weiblich
	1979	1980	1980	1980	1979	1980	1980	1980
Minderjährige	6 322	5 971	3 783	2 188	1 745	1 482	945	537
nach der Dauer der gesamten Erziehung								
bis 1 Jahr	1 397	1 271	728	543	247	185	114	71
über 1 bis 2 Jahre	1 477	1 386	822	564	385	324	212	112
über 2 bis 3 Jahre	1 423	1 286	789	497	457	376	231	145
über 3 bis 5 Jahre	1 212	1 161	783	378	387	359	221	138
über 5 bis 10 Jahre	674	718	563	155	190	177	128	49
über 10 Jahre	139	149	98	51	79	61	39	22
nach der Dauer der Heimerziehung								
Keine Heimerziehung	372	311	162	149	127	100	52	48
bis 6 Monate	659	601	358	243	148	122	73	49
über 6 Monate bis 1 Jahr	761	717	388	329	179	132	83	49
über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 574	1 403	839	564	426	352	223	129
über 2 Jahre bis 3 Jahre	1 268	1 180	752	428	391	325	208	117
über 3 Jahre bis 5 Jahre	1 019	1 041	731	310	286	268	175	93
über 5 Jahre bis 10 Jahre	563	598	469	129	141	135	102	33
über 10 Jahre	106	120	84	36	47	48	29	19
nach der Zahl der beanspruchten Heime								
Minderjährige mit Heimerziehung	5 950	5 660	3 621	2 039	1 618	1 382	893	489
1 Heim	4 260	3 985	2 593	1 392	1 138	904	600	304
2 Heime	1 222	1 207	757	450	327	331	211	120
3 Heime	342	338	190	148	107	94	57	37
4 und mehr Heime	126	130	81	49	46	53	25	28

Tabelle 12: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahresende	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft				je 1 000 Minderjährige
	insgesamt	je 1 000 Minderjährige	insgesamt	davon unter		zusammen	
				gesetzlicher Amtsvormundschaft	bestellter Amtsvormundschaft		
1965	—	—	598 330	561 439	36 891	577 869	33,6
1970	401 108	21,2	105 855	70 109	35 746	79 974	5,6
1975	333 930	21,0	76 567	35 859	40 708	47 457	4,8
1976	331 538	21,3	74 306	32 018	42 288	43 690	4,8
1977	325 229	21,4	74 147	29 905	44 242	42 050	4,9
1978	324 229	21,8	70 989	27 187	43 802	39 172	4,8
1979	323 825r	22,3	68 515r	25 566r	42 949r	37 407r	4,7
1980	329 886	23,2	67 702	24 591	43 111	36 574	4,8

Gesunken ist dagegen die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die unter der Vormundschaft der Jugendämter stehen, und zwar um 1,2% auf 67 702. Von ihnen standen 24 591 oder 36,3% unter gesetzlicher Amtsvormundschaft des Jugendamtes; bei diesen Minderjährigen handelt es sich in der Regel um nichteheliche Kinder minderjähriger Mütter. 43 111 oder 63,7% standen unter bestellter Amtsvormundschaft. In solchen Fällen ist das Jugendamt Vormund, weil eine als Einzelvormund geeignete Person nicht vorhanden ist.

Die Zahl der nichtehelichen Kinder volljähriger Mütter, die nach den Bestimmungen des BGB unter Amtspflegschaft stehen, betrug Ende 1980 329 886; 6 061 oder 1,9% mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die gestiegene Zahl nichtehelicher Geburten erwachsener Mütter zurückzuführen, die im Berichtsjahr um 6 314 höher lag als 1979.

Unter den verschiedenen Möglichkeiten der Jugendämter, Eltern oder Elternteile bei ihren erzieherischen Aufgaben zu unterstützen, hat die Beistandschaft zunehmend an Bedeutung gewonnen. Ende 1980 waren im Bundesgebiet 60 267 Beistandschaften registriert, 11,6% mehr als 1979 und dreieinhalbmal so viele wie vor zehn Jahren. Besonders stark zugenommen hat die Zahl der Beistandschaften für eheliche Minderjährige. Noch 1975 hatten nur 17 082 solcher Beistandschaften bestanden; fünf Jahre später waren es bereits 53 260. Demgegenüber hat sich die Zahl der für nichteheliche Minderjährige bestehenden Beistandschaften nur geringfügig erhöht, und zwar von 3 450 im Jahr 1975 auf 4 018 im Berichtsjahr.

Das Jugendamt kann ferner, wenn das Kindeswohl gefährdet ist oder die Eltern an der Besorgung bestimmter Angelegenheiten, die im Interesse des Kindes liegen, gehindert sind, als Pfleger fungieren. Die Zahl der Pflegschaften, die bis 1977 häufiger waren als die Beistandschaften, betrug Ende des Berichtsjahres 48 792 und lag damit nur knapp 1% über der Zahl von 1979. Etwa die Hälfte der Pflegschaften waren Sorgerechtspflegschaften, mehr als ein Viertel waren Unterhaltspflegschaften und mehr als ein Zehntel Pflegschaften zur Vertretung des Kindes im Ehelichkeitsanfechtungsprozeß. Die letztege-

Tabelle 14: Pflegschaften und Beistandschaften

Jahresende	insgesamt	Pflegschaften				Beistandschaften	
		zusammen	%	darunter		Anzahl	%
				Unterhaltspflegschaften	Sorgerechtspflegschaften		
1965	69 879	63 415	90,7	50 707	6 464	9,3	
1970	89 644	72 762	81,2	53 475	16 882	18,8	
1975	92 098	58 315	63,3	19 549	33 783	36,7	
1976	94 818	55 771	58,8	18 114	39 047	41,2	
1977	98 082	52 252	53,3	16 514	45 830	46,7	
1978	100 822	50 242	49,8	14 872	50 580	50,2	
1979	102 432r	48 428r	47,3	14 082	54 004r	52,7	
1980	109 059	48 792	44,7	13 325	60 267	55,3	

nannte Pflegschaft ist im Berichtsjahr außerordentlich stark gestiegen, nämlich um 31,3% auf 4 916 Fälle.

Die Zahl der Minderjährigen, die 1980 zur Adoption in eine Familie bzw. an eine Einzelperson vermittelt werden konnten, ist weiter gesunken, und zwar um 6,1% auf 9 298. Jedes dritte Kind wurde durch Verwandte adoptiert, jedes 32. durch einen Ausländer. Auch die Zahl der am Jahresende zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen ist gesunken, allerdings nur um 4,4% auf 2 819.

Die Zahl der vorhandenen Adoptionsstellen, die bis 1979 stark gestiegen war, hat sich 1980 nur noch leicht, nämlich um 1,3%, erhöht, allerdings mit 20 282 ihren bisher höchsten Stand erreicht.

Schaubild 3

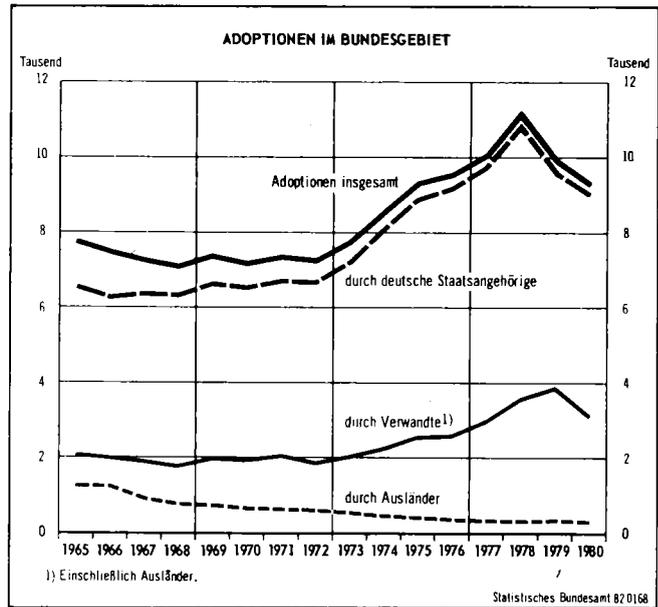


Tabelle 13: Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige				Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen	
	insgesamt	männlich	weiblich	und zwar durch Ausländer	insgesamt	männlich	weiblich		
1965	7 748	3 917	3 831	1 226	2 058	4 499	2 421	2 078	4 455
1970	7 165	3 697	3 468	645	1 918	3 157	1 680	1 477	6 009
1975	9 308	4 828	4 480	414	2 540	3 076	1 663	1 413	15 674
1976	9 551	5 062	4 489	373	2 564	2 994	1 596	1 398	17 909
1977	10 074	5 165	4 909	336	2 959	3 194	1 727	1 467	18 817
1978	11 224	5 715	5 509	333	3 555	2 913	1 583	1 330	18 884
1979	9 905	5 084	4 821	339	3 867	2 950	1 547	1 403	20 014
1980	9 298	4 815	4 483	295	3 102	2 819	1 457	1 362	20 282

1) Einschl. Ausländer.

Tabelle 15: Adoptionen nach Ländern

Land	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige			Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Am Jahresende vorhandene Adoptionsstellen		
	1979	1980	1980 gegenüber 1979	1979	1980	1980 gegenüber 1979	1979	1980	1980 gegenüber 1979
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Schleswig-Holstein	466	487	+ 4,5	82	78	- 4,9	1 075	1 149	+ 6,9
Hamburg	376	292	- 22,3	23	33	+ 43,5	321	291	- 9,3
Niedersachsen	1 204	1 036	- 14,0	288	235	- 18,4	3 014	2 884	- 4,3
Bremen	104	137	+ 31,7	33	19	- 42,4	182	137	- 24,7
Nordrhein-Westfalen	3 032	2 774	- 8,5	873	906	+ 3,8	5 828	5 901	+ 1,3
Hessen	908	977	+ 7,6	184	137	- 25,5	1 844	2 190	+ 18,8
Rheinland-Pfalz	628	538	- 14,3	167	172	+ 3,0	1 117	1 097	- 1,8
Baden-Württemberg	1 367	1 245	- 8,9	684	744	+ 8,8	2 617	3 034	+ 15,9
Bayern	1 227	1 292	+ 5,3	484	378	- 21,9	3 442	3 030	- 12,0
Saarland	188	154	- 18,1	83	83	0,0	279	320	+ 14,7
Berlin (West)	405	366	- 9,6	49	34	- 30,6	295	249	- 15,6
Bundesgebiet	9 905	9 298	- 6,1	2 950	2 819	- 4,4	20 014	20 282	+ 1,3

Seit einigen Jahren sind die Jugendwohlfahrtsbehörden in steigendem Maße mit Vaterschaftsfeststellungen beschäftigt. Die Zahl der 1980 registrierten Zugänge (47 620) übertraf die Vorjahreszugänge (um 13,6%). Innerhalb von fünf Jahren ist eine Steigerung um mehr als ein Viertel eingetreten. Die Zahl der von den Jugendwohlfahrtsbehörden erledigten Fälle lag mit 46 587 nur geringfügig unter derjenigen der Zugänge. Von 100 Vaterschaftsfeststellungen erledigten sich 75 durch freiwillige Anerkennung, jeder achte Fall durch erfolgreiche Klage und nur in jedem zwölften Fall konnte der Vater nicht festgestellt werden.

Im Berichtsjahr wurden die Jugendämter in 333 546 Fällen im Wege der Jugendgerichtshilfe in Strafverfahren gegen Jugendliche oder Heranwachsende eingeschaltet. Die Zahl der neu an die Jugendämter herangetragenen Fälle hat gegenüber 1979 um 8% und gegenüber 1975 um 46% zugenommen. Sieht man davon ab, daß die Jugendämter während eines Jahres gelegentlich mehrmals für die gleichen Personen tätig werden, so waren im Berichtsjahr 7,8% der männlichen Personen zwischen 14 und 21 Jahren und 1,2% der weiblichen Personen gleichen Alters in Strafverfahren verwickelt.

Einrichtungen der Jugendhilfe

Zu den Einrichtungen, die seit 1963 jährlich im Rahmen der Jugendhilfestatistik erfaßt werden, gehören unter anderem Heime verschiedener Art, Kindertagesstätten, Einrichtungen zur Freizeitgestaltung, Bildungsstätten und Beratungsstellen für Jugendliche und ihre Eltern.

Tabelle 17: Jugendgerichtshilfe
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle

Jahr	Insgesamt	Männlich			Weiblich		
		zusammen	Jugendliche ¹⁾	Heranwachsende ²⁾	zusammen	Jugendliche ¹⁾	Heranwachsende ²⁾
Anzahl							
1970	192 967	169 278	83 474	85 804	23 689	14 150	9 539
1975	228 322	199 361	98 357	101 004	28 961	15 876	13 085
1976	249 226	215 457	109 716	105 741	33 769	18 861	14 908
1977	275 768	239 432	124 570	114 862	36 336	20 340	15 996
1978	296 532	257 183	136 631	120 552	39 349	21 984	17 365
1979	309 778	267 736	142 650	125 086	42 042	23 949	18 093
1980	333 546	289 982	153 962	136 020	43 564	24 887	18 677
je 1 000 der entsprechenden Bevölkerungsgruppe							
1970	34,3	58,8	50,9	69,1	8,6	9,1	8,0
1975	36,0	61,3	50,9	76,5	9,4	8,7	10,3
1976	38,3	64,7	55,3	78,3	10,7	10,0	11,6
1977	41,2	69,8	61,2	82,4	11,1	10,5	12,1
1978	43,1	72,9	65,4	83,6	11,7	11,1	12,7
1979	43,8	73,7	66,8	83,6	12,2	11,8	12,8
1980	46,0	77,7	70,7	87,5	12,4	12,1	12,7

1) Unter 18 Jahre. — 2) 18 bis unter 21 Jahre.

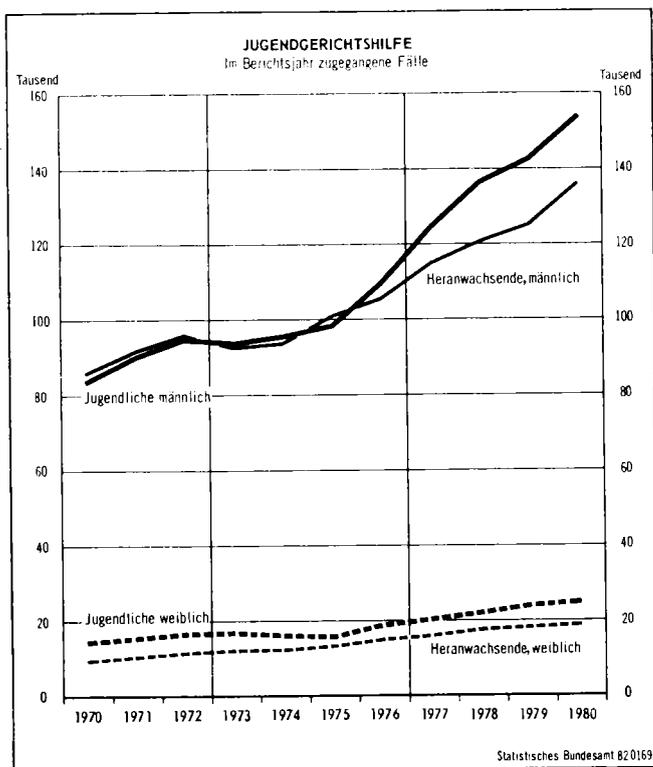
Unter den Heimen, die der Unterbringung über Tag und Nacht, und zwar zumeist für einen längeren Zeitraum, dienen, sind die Säuglings- und Kinderheime am zahlreichsten; Ende 1980 gab es davon 1 098 mit insgesamt 40 451 verfügbaren Plätzen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl derartiger Einrichtungen um 14 gestiegen, die Zahl der Plätze aber um 1 600 oder 3,8% gesunken.

Tabelle 16: Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge ¹⁾ im Berichtsjahr		Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr									
		insgesamt	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte	insgesamt	darunter								
					freiwillige Anerkennung		erfolgreiche Klage		kein Verfahren ²⁾				
		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%	
1965	29 889	54 657	2 351	55 582	100	25 040	75,1	13 510	24,3	6 242	11,2		
1970	26 501	42 102	841	40 169	100	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6		
1975	27 496	37 963	562	38 695	100	24 218	62,6	6 785	17,5	4 542	11,7		
1976	26 704	38 176	748	38 618	100	25 536	66,1	6 435	16,7	4 105	10,6		
1977	26 249	37 715	606	39 021	100	26 218	67,2	6 400	16,4	3 948	10,1		
1978	25 034	40 467	798	41 537	100	28 908	69,6	6 360	15,3	3 938	9,5		
1979	23 880	41 923	624	41 996	100	29 722	70,8	6 033	14,4	3 875	9,2		
1980	23 785r	47 620	635	46 587	100	34 777	74,6	5 858	12,6	3 893	8,4		

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle. — 2) Vater ist nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen.

Schaubild 4



Weiterhin gab es 498 Erziehungsheime, in denen überwiegend Minderjährige im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung untergebracht sind. Sowohl die Zahl solcher Heime als auch die Zahl der verfügbaren Plätze hat sich 1980 vermindert, und zwar gegenüber 1979 um 2,5 bzw. 4,3 %.

Sehr gering ist nach wie vor die Zahl der sogenannten Beobachtungsheime, deren Aufgabe es ist zu ermitteln, welche Pflege- und Erziehungsmaßnahmen im Einzelfall am erfolgversprechendsten sind. Im Bundesgebiet gab es im Berichtsjahr 15 derartige Einrichtungen mit 574 verfügbaren Plätzen; damit hat sich die Zahl dieser Einrichtungen und die der verfügbaren Plätze gegenüber dem Vorjahr um zwei Drittel erhöht.

Die Zahl der Heime für werdende Mütter sowie die der Wohnheime für Mutter und Kind sank dagegen von 81 im Vorjahr auf 76 am Jahresende 1980. Das Platzangebot ging um 10 % auf 1 746 zurück.

Unter den Einrichtungen, die ausschließlich der Tagesbetreuung dienen, sind die Kindergärten am zahlreichsten; Ende 1980 gab es 24 011 Kindergärten mit 1,4 Mill. verfügbaren Plätzen; diese Zahl ist zwar im Vergleich zu 1979 fast unverändert geblieben, sie hat sich jedoch innerhalb der letzten fünf Jahre, wohl im Zusammenhang mit der rückläufigen Geburtenentwicklung, um 85 000 bzw. 5,8 % vermindert.

Während in Kindergärten Kinder im vorschulischen Alter — in der Regel von drei bis unter sechs Jahren — Aufnahme finden, werden in Kinderhorten Kinder im schulpflichtigen Alter betreut; ihre Zahl betrug am Ende des Berichtsjahres 3 026 oder 2,7 % weniger als 1979. Die Zahl der verfügbaren Plätze hat sich allerdings leicht (um 1,1 %) auf 106 000 erhöht. Das Platzangebot in den Kinderkrippen, die zur Aufnahme von Kindern unter drei Jahren bestimmt sind, ist 1980 um 2,5 % zurückgegangen.

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehört, wie schon eingangs erwähnt, auch die Bereitstellung von Freizeit-, Ferien- und Erholungseinrichtungen, soweit hier die Förderung der Gesundheit nicht vorrangig ist. Ende 1980 gab es 17 357 Jugendverbands- und Jugendgruppenheime oder 1,7 % mehr als 1979, 4 017 Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend oder 0,8 % mehr als 1979. Ein Rückgang ist dagegen bei den Einrichtungen zu verzeichnen, in denen Kinder und Jugendliche sich erholen oder ihre Ferien verbringen. Die Zahl der Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime sank um 6,2 % auf 378, bei einer gleichzeitigen Minderung des Platzangebotes um 8,6 %; verringert haben sich ferner auch die Tageserholungsstätten für Minderjährige (— 8,0 % auf 161), die Ferienkolonien und festen Zeltlagerplätze (— 4,6 % auf 709) und die Jugendherbergen (— 2,5 % auf 549).

Auch die Zahl der Einrichtungen, die Bildungszwecken dienen, hat sich vermindert; am Jahresende 1980 gab es 4 % weniger Jugendbildungsstätten, 1 % weniger Jugendbüchereien und 13,6 % weniger Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe als vor Jahresfrist.

Zugenommen hat dagegen die Zahl der Erziehungsberatungsstellen, nämlich um 4,3 % auf 749 und der Jugendberatungsstellen um 1,1 % auf 370. Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der Mütter- und Elternschulen, und zwar um 3,8 % auf 299, ihren bisher höchsten Stand.

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus (Mai 1980) besuchte ein nicht unerheblicher Teil der Kinder im Vorschulalter, und zwar 37,7 %, Kindertagesstätten. Schließt man bei der Betrachtung die unter dreijährigen aus, die zu einem Besuch des Kindergartens nur ausnahmsweise in Frage kommen, so besuchten 63,1 %, also nahezu zwei Drittel der unter achtjährigen Kinder, die noch nicht zur Schule gingen, entweder einen Kindergarten, eine Vor-

Tabelle 18: Noch nicht schulpflichtige Kinder nach Kindertagesstättenbesuch¹⁾
Ergebnis des Mikrozensus im Mai 1980

Alter von ... bis unter ... Jahren Familientyp Erwerbstätigkeit der Mutter	Insgesamt		Männlich		Weiblich				
	1 000	% von Sp. 1	1 000	% von Sp. 4	1 000	% von Sp. 7			
Noch nicht schulpflichtige Kinder	3 923	1 478	37,7	2 015	753	37,4	1 907	725	38,0
davon nach Alter des Kindes									
unter 3	1 666	55	3,3	858	29	3,4	808	26	3,2
3 — 4	579	197	34,0	293	96	32,7	285	101	35,4
4 — 5	594	384	64,7	307	197	64,0	286	187	65,4
5 — 6	585	447	76,4	301	232	77,0	284	215	75,8
6 und mehr	500	397	79,3	256	200	78,4	244	196	80,3
darunter nach Familientyp und Erwerbstätigkeit der Mutter									
in vollständigen Familien	3 655	1 361	37,2	1 878	694	36,9	1 776	667	37,5
mit Erwerbstätigkeit der Mutter	1 241	532	42,8	637	275	43,2	605	257	42,4
ohne Erwerbstätigkeit der Mutter	2 413	829	34,4	1 242	419	33,7	1 171	410	35,0
in unvollständigen Familien mit allein-stehender Mutter	222	98	43,9	117	50	42,7	105	48	45,3
mit Erwerbstätigkeit der Mutter	107	58	54,0	57	31	54,0	51	27	54,1
ohne Erwerbstätigkeit der Mutter	115	40	34,6	60	19	32,1	55	20	37,3
in unvollständigen Familien mit allein-stehendem Vater	29	13	44,4	13	6	48,5	16	7	41,3

¹⁾ Einschl. Vorklassen und Schulkindergärten.

Tabelle 19: Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze nach Art des Trägers und Art der Einrichtung am Jahresende

Art der Einrichtung	Insgesamt			Art des Trägers					
	1979	1980	1980 gegen 1979	öffentlicher	freier ¹⁾	privater gewerblicher	öffentlicher	freier ¹⁾	privater gewerblicher
	Anzahl		%	Anzahl			% von Spalte 2		
Einrichtungen									
Heime für werdende Mütter	24	22	- 8,3	—	21	1	—	95	5
Wohnheime für Mutter und Kind	57	54	- 5,3	9	43	2	17	80	4
Säuglings- und Kinderheime	1 084	1 098	+ 1,3	133	600	365	12	55	33
Erziehungsheime	511	498	- 2,5	72	394	32	14	79	6
Sonderheime	428	419	- 2,1	60	254	105	14	61	25
Beobachtungsheime	9	15	+ 66,7	12	3	—	80	20	—
Kinderkrippen	1 000	995	- 0,5	630	328	37	63	33	4
Kindergärten	23 916	24 011	+ 0,4	7 261	16 216	534	30	68	2
dar.: Sonderkindergärten	615	617	+ 0,3	212	377	28	34	61	5
Kinderhorte	3 109	3 026	- 2,7	1 640	1 322	64	54	44	2
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	403	378	- 6,2	59	157	162	16	42	43
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	175	161	- 8,0	54	105	2	34	65	1
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	743	709	- 4,6	265	289	155	37	41	22
Jugendherbergen	563	549	- 2,5	73	449	27	13	82	5
Jugendfreizeitsstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. a.	3 987	4 017	+ 0,8	1 551	2 431	35	39	61	1
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	17 067	17 357	+ 1,7	2 241	15 019	97	13	87	1
Jugendbildungsstätten	415	398	- 4,1	80	307	11	20	77	3
Jugendbüchereien	6 566	6 506	- 0,9	3 218	3 268	20	49	50	0
Jugendwohnheime ²⁾	707	729	+ 3,1	80	612	37	11	84	5
Schülerwohnheime ³⁾	425	411	- 3,3	31	279	101	8	68	25
Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	268	263	- 1,9	141	113	9	54	43	3
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	44	38	- 13,6	14	24	—	37	63	—
Erziehungsberatungsstellen ⁴⁾	718	749	+ 4,3	288	444	17	38	59	2
Jugendberatungsstellen ³⁾	366	370	+ 1,1	95	271	4	26	73	1
Mütter- und Elternschulen	288	299	+ 3,8	40	247	12	13	83	4
Sonstige Einrichtungen	1 409	1 377	- 2,3	552	721	104	40	52	8
Verfügbare Plätze									
Heime für werdende Mütter	445	376	- 15,5	—	361	15	—	96	4
Wohnheime für Mutter und Kind	1 502	1 370	- 8,8	237	1 055	78	17	77	6
Säuglings- und Kinderheime	42 028	40 451	- 3,8	6 680	27 968	5 803	17	69	14
Erziehungsheime	28 282	27 061	- 4,3	4 079	22 102	880	15	82	3
Sonderheime	26 960	25 876	- 4,0	4 228	18 420	3 228	16	71	12
Beobachtungsheime	361	574	+ 59,0	481	93	—	84	16	—
Kinderkrippen	26 772	26 104	- 2,5	19 277	6 256	571	74	24	2
Kindergärten	1390 723	1393 708	+ 0,2	397 834	978 261	17 613	29	70	1
dar.: Sonderkindergärten	17 461	17 014	- 2,6	6 172	10 272	570	36	60	3
Kinderhorte	104 517	105 673	+ 1,1	66 377	37 344	1 952	63	35	2
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	32 192	29 427	- 8,6	4 454	14 583	10 390	15	50	35
Jugendherbergen	71 274	70 661	- 0,9	7 033	60 016	3 612	10	85	5
Jugendbildungsstätten	31 485	29 812	- 5,3	6 802	20 865	2 145	23	70	7
Jugendwohnheime ²⁾	40 216	41 421	+ 3,0	4 005	35 188	2 228	10	85	5
Schülerwohnheime ³⁾	35 635	34 370	- 3,5	2 520	22 687	9 163	7	66	27
Jugendschutzstellen, Obhuten, Auffangheime	1 536	1 407	- 8,4	682	702	23	48	50	2
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 604	2 151	- 17,4	696	1 455	—	32	68	—
Sonstige Einrichtungen	40 599	42 581	+ 4,9	14 894	24 213	3 474	35	57	8

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 2) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. — 3) Ohne Berlin. — 4) In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen.

klasse oder einen Schulkindergarten. Von den dreijährigen ging nur ein Drittel, von den sechs- und siebenjährigen, die noch nicht zur Schule gingen, besuchten dagegen fast vier Fünftel den Kindergarten. Der Anteil der Mädchen, die den Kindergarten besuchten, war 1980 etwas höher als der Anteil der Knaben.

In unvollständigen Familien werden Kinder häufiger in den Kindergarten geschickt als in vollständigen, d. h. in Familien, in denen Vater und Mutter im gleichen Haushalt leben. Während in vollständigen Familien von jeweils 100 noch nicht schulpflichtigen Kindern 37 eine Kindertagesstätte aufsuchen, sind es bei den unvollständigen Familien 44. Für die Frage des Kindergartenbesuchs ist auch von Bedeutung, ob die Mutter erwerbstätig ist oder nicht. In vollständigen Familien, in denen die Mutter eine Erwerbstätigkeit nicht ausübte, gingen 34 % der Kinder in die Kindertagesstätte, dagegen 43 % in Familien, in denen die Mutter erwerbstätig war. Noch stärker wirkt sich die Erwerbstätigkeit der Mutter auf den Kindergartenbesuch aus, wenn sie allein das Kind zu versorgen hat. Von 100 Kindern, die bei einer alleinstehenden erwerbstätigen Mutter lebten, gingen 1980 54 in Kindertagesstätten, von den Kindern alleinstehender nichterwerbstätiger Mütter nur 35.

Wenn auch die Zahl der Kinder, die Kindertagesstätten besuchen, infolge der rückläufigen Geburtenentwicklung seit 1975 um etwa 93 900 gesunken ist, so hat sich deren Anteil an allen Kindern der entsprechenden Altersgruppe doch erhöht, so bei allen „Vorschulkindern“ von 32,1 % im Jahr 1975 auf 37,7 % im Berichtsjahr; bei den über dreijährigen machten die entsprechenden Anteile 40,9 bzw. 63,1 % aus.

Aufwand für die Jugendhilfe

Die Ausgaben der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für Zwecke der Jugendhilfe betragen im Berichtsjahr 5,3 Mrd. DM. In diesem Betrag sind die Ausgaben für erzieherische Einzelhilfen, Gruppen- und Pauschalhilfen sowie die den Trägern der freien Jugendhilfe und — in geringem Umfang — auch den privaten gewerblichen Trägern zufließenden Zuschüsse enthalten, nicht dagegen die Ausgaben für Investitionen sowie die Verwaltungskosten der Jugendwohlfahrtsbehörden.

Im Vergleich zu 1979 haben die Ausgaben um mehr als eine halbe Mrd. DM oder 11,6 % zugenommen. Dem absoluten Betrag nach handelt es sich um die zweithöchste Steigerung, die jemals in der Jugendhilfestatistik regi-

Tabelle 20: Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾

Jahr	Ausgaben			Einnahmen ⁴⁾	Reine Ausgaben
	insgesamt ²⁾	darunter für Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ³⁾		
Mill. DM					
1965	782,3	617,6	164,7	119,4	662,9
1970	1 378,6	1 076,4	302,0	191,9	1 186,7
1975	3 369,0	2 536,6	830,8	381,5	2 987,6
1976	3 711,0	2 794,0	913,6	439,3	3 271,7
1977	4 084,6	3 059,8	1 021,1	453,8	3 630,8
1978	4 427,2	3 255,0	1 172,2	484,8	3 942,4
1979	4 759,4	3 427,0	1 332,4	499,5	4 259,9
1980	5 312,9	3 734,4	1 578,5	506,2	4 806,8
1970 = 100					
1965	57	57	55	62	56
1970	100	100	100	100	100
1975	244	236	275	199	252
1976	269	260	303	229	276
1977	296	284	338	236	306
1978	321	302	388	253	332
1979	345	318	441	260	359
1980	385	347	523	264	405

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — 2) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. — 3) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 4) Ohne Zuweisungen des Bundes.

striert wurde; lediglich im Jahr 1974 waren die Ausgaben stärker, nämlich um 580 Mill. DM, gestiegen. Auch die prozentuale Zunahme lag 1980 deutlich über den Steigerungsraten der vorausgegangenen drei Jahre, die durchschnittlich 8 % betragen hatten.

Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung beliefen sich die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfe einschließlich Verwaltungskosten auf 5,9 Mrd. DM im Jahr 1980, gegenüber 5,3 Mrd. DM im Jahr 1979. Die Ausgaben-

steigerung betrug hier 10,5 %. Der Anteil der Ausgaben für öffentliche Jugendhilfe an den gesamten Sozialleistungen betrug 1,3 %.

Den Ausgaben (5,3 Mrd. DM ohne Investitionen und Verwaltungskosten) stehen Einnahmen in Höhe von 506 Mill. DM gegenüber, die sich hauptsächlich aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen und ihrer Eltern, aus Gebühren für den Besuch von Kindergärten, Kinderhorten und anderen öffentlichen Einrichtungen der Jugendhilfe sowie aus Eintrittsgeldern und Teilnehmerbeiträgen aus Veranstaltungen zusammensetzen. Knapp ein Zehntel (9,5 %) der Ausgaben war somit durch Einnahmen gedeckt, deren Steigerung im Berichtsjahr allerdings nur 1,3 % betrug und damit ganz erheblich hinter der Zunahme der Ausgaben zurückgeblieben ist. Auch langfristig haben die Einnahmen weit weniger stark zugenommen als die Ausgaben. 1970 waren 13,9 % und 1975 11,3 % der Ausgaben durch Einnahmen gedeckt worden.

Von den gesamten Ausgaben entfielen 70,3 % auf Maßnahmen und sonstige Hilfen, die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst durchgeführt wurden; die übrigen 29,7 % auf Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe, die nach den Bestimmungen des JWG sogar vorrangig die Aufgabe haben, die „für die Wohlfahrt der Jugend erforderlichen Einrichtungen und Veranstaltungen“ anzubieten. Der Anteil der Zuschüsse an die freien Träger am Gesamtaufwand weist eine steigende Tendenz auf. 1970 hatte er 21,9 %, 1975 24,7 %, 1979 28,0 % betragen.

Vom Gesamtaufwand wurden 1,7 Mrd. DM oder 32,6 % für Kindertagesstätten ausgegeben, weitere 1,5 Mrd. DM oder 28,0 % für Hilfe durch Heimpflege, die jedoch nicht die Aufwendungen für Heimunterbringung im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe, der Fürsorgeerziehung

Tabelle 21: Aufwand für die Jugendhilfe nach Hilfearten¹⁾

Hilfeart	Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe ²⁾												Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ³⁾						
	Insgesamt			zusammen						außerhalb von Einrichtungen			in			1979		1980	
	1979	1980	%	1979	1980	%	1979	1980	%	1979	1980	%	1979	1980	%	1979	1980	%	
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	34,1	42,5	0,8	12,6	16,0	0,4	5,2	9,3	1,7	7,4	6,8	0,2	21,5	26,4	1,7				
Hilfe durch Familienpflege	331,9	373,8	7,0	331,3	372,7	10,0	331,3	372,7	67,8	×	×	×	0,6	1,1	0,1				
Hilfe durch Heimpflege	1 341,9	1 486,0	28,0	1 223,4	1 330,5	35,6	×	×	×	1 223,4	1 330,5	41,8	118,5	155,5	9,8				
Kindertagesstätten	1 530,6	1 731,3	32,6	856,5	934,6	25,0	×	×	×	856,5	934,6	29,3	674,1	796,7	50,5				
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	9,9	10,5	0,2	9,2	9,5	0,3	0,7	0,6	0,1	8,5	8,9	0,3	0,7	0,9	0,1				
Jugendberufshilfen	54,4	59,5	1,1	22,6	26,2	0,7	10,0	9,3	1,7	12,6	16,9	0,5	31,7	33,3	2,1				
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	163,3	189,8	3,6	57,9	63,1	1,7	21,4	23,7	4,3	36,5	39,4	1,2	105,4	126,7	8,0				
Jugendschutz	12,4	13,6	0,3	4,8	5,0	0,1	3,1	3,3	0,6	1,8	1,7	0,1	7,6	8,6	0,5				
Erholungspflege	170,4	196,8	3,7	75,2	86,6	2,3	33,7	38,6	7,0	41,6	48,0	1,5	95,2	110,1	7,0				
Freizeithilfen	225,0	261,9	4,9	137,7	155,7	4,2	24,1	25,8	4,7	113,5	129,9	4,1	87,3	106,2	6,7				
Internationale Jugendbegegnung	22,5	24,4	0,5	12,1	13,2	0,4	8,7	10,0	1,8	3,4	3,2	0,1	10,3	11,2	0,7				
Außerschulische Bildung	84,5	97,6	1,8	17,7	18,7	0,5	8,9	8,9	1,6	8,7	9,8	0,3	66,8	78,9	5,0				
Freiwillige Erziehungshilfe	475,1	508,0	9,6	475,1	508,0	13,6	9,4	11,3	2,1	465,7	496,7	15,6	×	×	×				
Fürsorgeerziehung	107,6	102,8	1,9	107,6	102,8	2,8	3,4	3,2	0,6	104,3	99,6	3,1	×	×	×				
Hilfe nach § 75a JWG	33,5	43,5	0,8	33,5	43,5	1,2	1,8	2,9	0,5	31,7	40,6	1,3	×	×	×				
Vormundchaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	17,8	21,7	0,4	7,8	9,1	0,2	5,6	6,5	1,2	2,3	2,6	0,1	10,0	12,6	0,8				
Sonstige Ausgaben	144,5	149,4	2,8	41,9	39,0	1,0	21,2	23,7	4,3	20,7	15,3	0,5	102,6	110,4	7,0				
Ausgaben	4 759,4	5 312,9	100	3 427,0	3 734,4	100	488,4	549,8	100	2 938,6	3 184,6	100	1 332,4	1 578,5	100				
Einnahmen ⁴⁾	499,5	506,2	9,5	488,1	491,5	13,2	123,9	124,9	22,7	364,2	366,7	11,5	11,4	14,6	0,9				
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche	334,5	323,4	6,1	334,5	323,4	8,7	98,0	96,8	17,6	236,6	226,6	7,1	×	×	×				
Sonstige Einnahmen	165,0	182,7	3,4	153,5	168,1	4,5	25,9	28,0	5,1	127,7	140,1	4,4	11,4	14,6	0,9				
Reine Ausgaben	4 259,9	4 806,8	90,5	2 938,9	3 242,8	86,8	364,6	424,9	77,3	2 574,4	2 817,9	88,5	1 321,0	1 563,9	99,1				

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — 2) Ohne Pauschalzuschüsse. — 3) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 4) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. — 5) Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung 1979 = 65,7 Mill. DM, 1980 = 72,6 Mill. DM. — 6) Ohne Zuweisungen des Bundes.

Schaubild 5

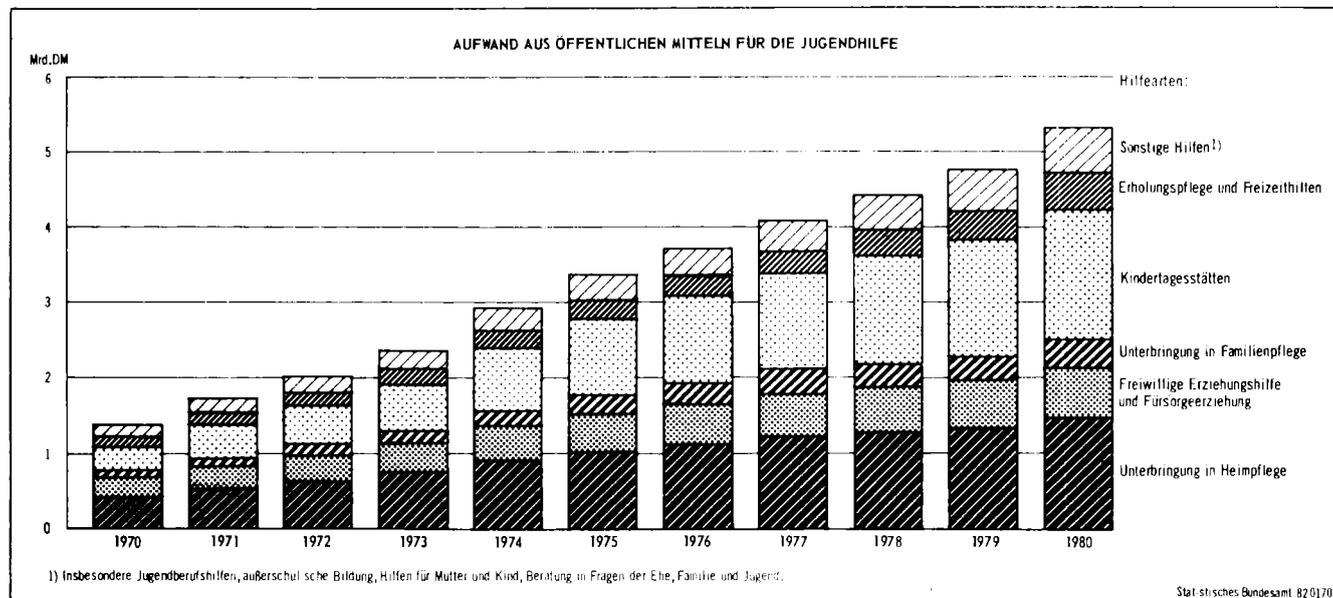


Tabelle 22: Aufwand für die Jugendhilfe nach Ländern¹⁾

Land	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen ²⁾						Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ³⁾	
	1979	1980	je Einwohner unter-25 Jahren	zusammen		außerhalb von		in		Mill. DM	% v. Sp. 2
				Mill. DM	% v. Sp. 2	Mill. DM	% v. Sp. 4	Mill. DM	% v. Sp. 4		
Schleswig-Holstein	161,8	181,5	202	150,7	83,0	30,6	20,3	120,1	79,7	30,8	17,0
Hamburg	263,6	284,6	603	207,7	73,0	12,8	6,2	194,9	93,8	76,9	27,0
Niedersachsen	417,4	478,4	187	347,9	72,7	61,0	17,5	286,9	82,5	130,5	27,3
Bremen	117,7	124,4	561	110,9	89,1	10,2	9,2	100,7	90,8	13,5	10,9
Nordrhein-Westfalen	1 618,8	1 836,0	314	1 138,0	62,0	161,2	14,2	976,8	85,8	697,9	38,0
Hessen	420,2	464,8	252	392,6	84,5	63,1	16,1	329,5	83,9	72,2	15,5
Rheinland-Pfalz	300,7	333,9	262	203,7	61,0	28,9	14,2	174,8	85,8	130,2	39,0
Baden-Württemberg	529,4	606,9	185	364,4	60,0	63,4	17,4	301,0	82,6	242,6	40,0
Bayern	332,0	363,5	97	296,9	81,7	46,7	15,7	250,2	84,3	66,7	18,3
Saarland	63,2	67,6	183	49,7	73,5	6,7	13,4	43,0	86,6	18,0	26,5
Berlin (West)	534,8	571,4	1 082	472,0	82,6	65,4	13,9	406,6	86,1	99,4	17,4
Bundesgebiet	4 759,4 ⁴⁾	5 312,9 ⁴⁾	252	3 734,4	70,3	549,8	14,7	3 184,6	85,3	1 578,5	29,7

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — 2) Ohne Pauschalzuschüsse. — 3) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 4) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger.

und der Hilfen für junge Volljährige gem. § 75 a JWG umfassen. Berücksichtigt man die hierfür erforderlichen Aufwendungen in Höhe von 637 Mill. DM, so wurden für Heimunterbringung insgesamt über 2,1 Mrd. DM ausgegeben. Weitere 581 Mill. DM oder 10,9 % wurden für Zwecke der Jugendarbeit einschließlich Erholung und Freizeitgestaltung aufgewendet. Die restlichen 878 Mill. DM oder 16,5 % der Ausgaben verteilen sich u. a. auf Hilfe durch Familienpflege (7,0 %), Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend (3,6 %), auf Jugendberufshilfen (1,1 %) und auf Hilfen für Mutter und Kind nach der Geburt (0,8 %).

Im Vergleich zu 1979 wurden im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen in der Ausgabenstruktur beobachtet; längerfristig lassen sich jedoch deutlich Schwerpunktverlagerungen erkennen. So ist gegenüber 1970 der Anteil der Aufwendungen für Kindertagesstätten von 23,1 auf 32,6 % gestiegen, der für Heimpflege (ohne Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und Hilfe für junge Volljährige gem. § 75 a JWG) dagegen von 31,4 auf 28,0 % gesunken. Auch die Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe gingen von 11,6 auf 9,6 % und die für Fürsorgeerziehung sogar von 6,8 auf 1,9 % zurück. Zugenommen haben demgegenüber die Aufwendungen für Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend von 1,3 auf 3,6 %; damit wurden für dieses Aufgabenfeld 1980 mehr als zehnmals soviel ausgegeben wie 1970.

Infolge der unterschiedlichen Aufgaben verteilen sich die Ausgaben in der Gliederung nach der Hilfeart bei den Jugendwohlfahrtsbehörden anders als die Zuschüsse an die freien Träger. Mehr als 50 % der Zuschüsse flossen den freien Trägern zum Betrieb von Kindertagesstätten zu. Bei den öffentlichen Trägern dagegen wurden nur 25 % für diesen Zweck aufgewendet. Weitere Ausgaben-schwerpunkte bei den öffentlichen Trägern bildeten Heim- und Familienpflege sowie Erziehungsmaßnahmen; bei den Zuschüssen an freie Träger waren es Heimpflege, Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend sowie Jugendarbeit, Jugenderholung und Freizeitgestaltung.

Geht man davon aus, daß Mittel der Jugendhilfe nur in Ausnahmefällen Personen zukommen, die über 25 Jahre alt sind, so erscheint es vertretbar, zum Zwecke eines regionalen Vergleichs die Gesamtausgaben des jeweiligen Landes lediglich zu den Einwohnern bis zu diesem Alter in Beziehung zu setzen. Für das Bundesgebiet errechnet sich so ein Durchschnittsbetrag von 252 DM. Die für die Länder ermittelten Beträge weichen hiervon stark ab. Sie waren am höchsten in Berlin (West) mit 1 082 DM, Hamburg mit 603 DM und Bremen mit 561 DM; am niedrigsten lagen sie in Bayern (97 DM), gefolgt vom Saarland (183 DM), Baden-Württemberg (185 DM), Niedersachsen (187 DM) und Schleswig-Holstein (202 DM). Für die übrigen Flächenländer errechneten sich folgende Werte: Hessen und Rheinland-Pfalz lagen in der Nähe des Bundesdurchschnitts und Nordrhein-Westfalen mit 314 DM darüber.

Zusammenfassende Übersicht Jugendhilfe *)

Art der Hilfe	1970	1975	1977	1978	1979	1980
Pflegekinder in Familienpflege	72 443	69 482	67 501	65 295	67 270r	70 746
unter Aufsicht	71 011	68 559	66 857	65 029	67 015r	70 514
von der Aufsicht befreit	1 432	923	644	266	255r	232
Minderjährige unter Amtspflegschaft	401 108	333 930	325 229	324 229	323 825r	329 886
Minderjährige unter Amtsvormundschaft	105 855	76 567	74 147	70 989	68 515r	67 702
gesetzliche Amtsvormundschaft	70 109	35 859	29 905	27 187	25 566r	24 591
bestellte Amtsvormundschaft	35 746	40 708	44 242	43 802	42 949r	43 111
Minderjährige unter Pflegschaft und Beistandschaft	89 644	92 098	98 082	100 822	102 432r	109 059
Vormundschaften und Pflegschaften über Volljährige gem. § 1897 BGB	.	184 232	194 203	204 614	217 143	222 750
Vormundschaften	.	69 123	71 516	72 791	75 140	76 479
Pflegschaften	.	115 109	122 687	131 823	142 003	146 271
Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter 1)	7 165	9 308	10 074	11 224	9 905	9 298
Mitwirkung der Jugendämter bei Vaterschaftsfeststellungen 2)	40 169	38 695	39 021	41 537	41 996	46 587
Jugendgerichtshilfe der Jugendämter für Jugendliche und Heranwachsende 2)	189 210	220 835	264 190	295 030	306 602	325 530
Minderjährige unter formloser erzieherischer Betreuung	392 897	382 126	369 607	378 664	373 969r	376 973
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft	8 203	6 685	7 320	7 130	7 083r	7 246
auf gerichtliche Anordnung	4 090	1 935	1 817	1 695	1 449r	1 392
auf Antrag des Personensorgeberechtigten	4 113	4 750	5 503	5 435	5 634	5 854
Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung insgesamt	44 087	23 592	23 304	22 254	20 464r	18 996
in Freiwilliger Erziehungshilfe	25 186	17 633	18 097	17 655	16 595r	15 798
darunter männliche Minderjährige	15 956	11 639	12 253	12 094	11 492r	11 002
in Fürsorgeerziehung	18 901	5 959	5 207	4 599	3 869r	3 198
darunter männliche Minderjährige	11 084	3 797	3 368	3 031	2 626r	2 212
in vorläufiger Fürsorgeerziehung	2 249	834	734	508	370	379
darunter männliche Minderjährige	1 231	453	424	315	227	242
in endgültiger Fürsorgeerziehung	16 652	5 125	4 473	4 091	3 499r	2 819
darunter männliche Minderjährige	9 853	3 344	2 944	2 716	2 399r	1 970

*) Am Ende des Berichtsjahres.

1) Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige.

2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr.

3) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

4) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

5) Ohne Zuweisungen des Bundes.

6) Ermittelt nach dem Jahresdurchschnittsbestand der untergebrachten Minderjährigen.

Zusammenfassende Übersicht

Jugendhilfe *)

Art der Hilfe		1970	1975	1977	1978	1979	1980
Ausgaben für die Jugendhilfe ³⁾	Mill.DM	1 378,6	3 369,0	4 084,6	4 427,2	4 759,4	5 312,9
Für Maßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden	Mill.DM	1 076,4	2 536,6	3 059,8	3 255,0	3 427,0	3 734,4
Hilfe außerhalb von Einrichtungen	Mill.DM	135,3	368,2	433,8	453,9	488,4	549,8
Hilfe in Einrichtungen	Mill.DM	941,1	2 168,5	2 626,0	2 801,2	2 938,6	3 184,6
Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ⁴⁾	Mill.DM	302,0	830,8	1 021,1	1 172,2	1 332,4	1 578,5
Förderung privater gewerblicher Träger	Mill.DM	0,2	1,6	3,7	0,0	0,0	0,0
Einnahmen ⁵⁾	Mill.DM	191,9	381,5	453,8	484,8	499,5	506,2
darunter Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	Mill.DM	166,7	268,6	307,2	300,8	334,5	323,4
Reine Ausgaben	Mill.DM	1 186,7	2 987,6	3 630,8	3 942,4	4 259,9	4 806,8
darunter:							
Freiwillige Erziehungshilfe	Mill.DM	137,4	332,9	393,0	417,2	427,4	461,9
je Minderjährigen ⁶⁾	DM	5 588	18 996	22 577	24 111	25 771	29 468
Fürsorgeerziehung	Mill.DM	82,8	107,1	105,1	99,9	97,4	94,3
je Minderjährigen ⁶⁾	DM	4 272	16 389	20 796	21 611	24 236	28 024
Ausgewählte Einrichtungen und verfügbare Plätze in Einrichtungen der Jugendhilfe							
Einrichtungen							
Kinderheim		1 008	968	991 ^{a)}	999	1 029	1 043
Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		232 ^{b)}	286 ^{b)}	336 ^{c)}	337 ^{c)}	329 ^{c)}	329 ^{c)}
Sonderheim		206 ^{d)}	199 ^{d)}	198 ^{e)}	189 ^{e)}	182 ^{e)}	169 ^{e)}
Sonderheim		303	383	424	413	428	419
Beobachtungsheim		13	13	10	9	9	15
Kinderkrippe		520	829	871	937	1 000	995
Kindergarten		17 493	23 130	23 543	23 565	23 916	24 011
darunter Sonderkindergarten		404	554	589	588	615	617
Kinderhort		2 036	2 376	2 615	3 106	3 109	3 026
Verfügbare Plätze							
Kinderheim		55 976	45 738	41 543 ^{a)}	41 118	40 672	39 135
Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige		19 246 ^{b)}	17 641 ^{b)}	21 431 ^{c)}	20 839 ^{c)}	19 551 ^{c)}	19 011 ^{c)}
Sonderheim		16 108 ^{d)}	11 371 ^{d)}	9 927 ^{e)}	9 258 ^{e)}	8 731 ^{e)}	8 050 ^{e)}
Sonderheim		23 179	28 102	27 528	26 449	26 960	25 876
Beobachtungsheim		502	700	517	463	361	574
Kinderkrippe		17 457	24 251	24 719	25 895	26 772	26 104
Kindergarten		1 160 736	1 478 856	1 444 079	1 401 400	1 390 723	1 393 708
darunter Sonderkindergarten		13 680	15 712	17 096	16 951	17 461	17 014
Kinderhort		72 937	82 730	87 597	101 668	104 517	105 673

a) In Bayern einschl. Säuglingsheime.

b) In Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

c) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

d) Ohne Berlin.

e) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

Maßnahmen

1 Pflegekinder

Lfd. Nr.	Beaufsichtigte bzw. von der Aufsicht befreite Kinder	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						unter Aufsicht
1	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	67 015r	3 249	1 612	7 637
2	am 31. Dezember 1980	Anzahl	70 514	3 467	1 698	7 842
3	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	26 263	1 175	664	2 760
4		%	37,2	33,9	39,1	35,2
						von der Aufsicht wider
5	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	255r	20	-	44
6	am 31. Dezember 1980	Anzahl	232	24	-	38
7	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	95	5	-	18
8		%	40,9	20,8	-	47,4
						ins
9	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	67 270r	3 269	1 612	7 681
10	am 31. Dezember 1980	Anzahl	70 746	3 491	1 698	7 880
11	darunter nichteheliche Kinder	Anzahl	26 358	1 180	664	2 778
12		%	37,3	33,8	39,1	35,3

2 Minderjährige

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	323 825r	14 190	5 480	36 004
2	Zugang 1) im Berichtsjahr	Anzahl	53 099	2 455	1 870	6 307
3	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	44 467	2 106	1 551	4 841
	darunter durch:					
4	Überleitung in Einzelpflegschaft	Anzahl	143	5	4	13
5	Aufhebung gem. § 1707 BGB	Anzahl	8 244	594	1 043	833
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	12 997	563	227	1 547
7	Adoption	Anzahl	2 859	133	44	306
8	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	15 796	647	128	1 762
9	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	329 886	14 482	5 771	37 322
10	auf 1 000 Minderjährige ³⁾	Anzahl	23,2	23,4	18,8	21,2

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.

2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.

der Jugendhilfe 1980

in Familienpflege

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
stehende Kinder								
1 183	16 408	6 748	3 465	10 335	10 295r	924	5 159	1
1 258	16 733	6 392	3 675	11 082	9 737	981	7 649	2
483	6 004	2 774	1 154	3 996	4 393	403	2 457	3
38,4	35,9	43,4	31,4	36,1	45,1	41,1	32,1	4
ruflich befreite Kinder								
-	96	26	4	40	21r	-	4	5
-	94	25	2	34	7	-	8	6
-	41	7	-	15	5	-	4	7
-	43,6	28,0	-	44,1	71,4	-	50,0	8
gesamt								
1 183	16 504	6 774	3 469	10 375	10 316r	924	5 163	9
1 258	16 827	6 417	3 677	11 116	9 744	981	7 657	10
483	6 045	2 781	1 154	4 011	4 398	403	2 461	11
38,4	35,9	43,3	31,4	36,1	45,1	41,1	32,1	12

unter Amtspflegschaft

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
5 624	83 192	26 716	18 270r	46 804r	60 851r	6 456	20 238	1
1 568	13 016	4 710	2 659	6 722	9 752	783	3 257	2
917	10 238	3 850	2 226	6 444	9 128	652	2 514	3
8	25	11	9	19	44	1	4	4
90	1 404	714	291	974	1 873	81	347	5
172	3 328	927	703	1 720	2 952	201	657	6
38	813	251	138	454	408	46	228	7
277	3 559	1 250	870	2 820	3 172	280	1 031	8
6 182	85 325	27 257	18 545	46 611	61 042	6 546	20 803	9
42,4	21,7	21,9	21,8	21,0	24,1	27,9	57,9	10

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1980.

Maßnahmen

3 Minderjährige

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
gesetzliche Amts						
1	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	25 566r	1 241	382	2 720
2	Zugang 1) im Berichtsjahr	Anzahl	7 334	282	134	897
3	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	7 865	299	172	944
darunter durch:						
4	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	172	19	8	18
5	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	3 279	92	82	412
6	Legitimation durch nachfolgende Ehe	Anzahl	988	30	6	98
7	Adoption	Anzahl	1 435	76	34	198
8	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	1 311	53	29	154
9	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	24 591	1 222	358	2 612
10	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	1,7	2,0	1,2	1,5
bestellte Amts						
11	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	42 949r	2 298	761	4 934r
12	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	7 420	348	157	748
13	Abgang 2) im Berichtsjahr	Anzahl	6 349	278	142	624
darunter durch:						
14	Überleitung in Einzelvormundschaft	Anzahl	325	32	11	27
15	Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter	Anzahl	64	4	4	12
16	Adoption	Anzahl	1 313	49	50	111
17	Volljährigkeit des Kindes	Anzahl	3 198	99	50	353
18	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	43 111	2 312	718	4 974
19	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	3,0	3,7	2,3	2,8
Amtsvormund						
20	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	68 515r	3 539	1 143	7 654r
21	am 31. Dezember 1980	Anzahl	67 702	3 534	1 076	7 586
22	auf 1 000 Minderjährige 3)	Anzahl	4,8	5,7	3,5	4,3
23	darunter nichteheliche Amtsmündel	Anzahl	36 574	2 043	1 076r	3 954
24		%	54,0	57,8	100,0	52,1

*) In den Jugendamtsbezirken unter Amtsvormundschaft stehende Minderjährige.

1) Ohne Übernahme von anderen Jugendämtern.

2) Ohne Abgabe und sonstigen Übergangs an andere Jugendämter.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1980.

der Jugendhilfe 1980
unter Amtsvormundschaft *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
vormundschaft								
420	8 205	2 042	1 861r	3 306r	3 794r	687	908	1
108	2 027	588	503	874	1 418	173	330	2
149	2 165	616	517	1 058	1 491	150	304	3
5	58	8	4	5	42	1	4	4
46	839	253	233	449	664	80	129	5
13	316	73	73	130	204	32	13	6
31	420	147	78	174	190	13	74	7
38	353	94	68	151	297	16	58	8
377	7 944	1 920	1 794	3 096	3 613	708	947	9
2,6	2,0	1,5	2,1	1,4	1,4	3,0	2,6	10
vormundschaft								
549	13 270	3 183	2 668r	6 058r	4 914r	756	3 558	11
143	2 495	654	366	1 155	776	101	477	12
91	1 991	546	285	977	719	63	633	13
1	138	28	6	19	55	-	8	14
-	13	15	6	4	6	-	-	15
25	455	132	39	169	181	13	89	16
49	949	257	159	559	295	44	384	17
600	13 428	3 205	2 718	6 122	4 868	797	3 374	18
4,1	3,4	2,6	3,2	2,8	1,9	3,7	9,4	19
schaft zusammen								
969	21 475	5 225	4 529r	9 364r	8 708r	1 443	4 466	20
977	21 372	5 125	4 512	9 218	8 481	1 500	4 321	21
6,7	5,4	4,1	5,3	4,2	3,3	6,3	12,0	22
399	10 646	3 047	2 664	4 498	5 899	800	1 548	23
40,8	49,8	59,5	59,0	48,8	69,6	53,3	35,8	24

Maßnahmen

4 Minderjährige unter Pflegschaft

Lfd. Nr.	Bestand Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						Pfleg
1	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	48 428r	4 627	1 439	6 465r
2	Zugang } im Berichtsjahr	Anzahl	11 139	742	785	1 441
3	Abgang }	Anzahl	10 775	630	767	1 263
4	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	48 792	4 739	1 457	6 643
	darunter:					
5	Unterhaltungspflegschaften	%	27,3	42,8	16,0	36,8
6	Sorgerechtspflegschaften	%	49,8	33,9	64,8	50,2
7	Pflegschaften zur Vertretung des Kindes im Ehelichkeitsanfechtungsprozeß	%	10,1	5,5	13,9	7,3
						Beistand
8	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	54 004r	2 551	1 835	4 093
9	Zugang } im Berichtsjahr	Anzahl	14 291	789	630	1 375
10	Abgang }	Anzahl	8 028	320	388	594
11	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	60 267	3 020	2 077	4 874
	darunter Beistandschaften für alleinstehende Elternteile:					
12	für eheliche Minderjährige	%	88,4	82,4	60,2	95,8
13	für nichteheliche Minderjährige	%	6,7	8,3	39,8	4,2

5 Adoptionen unter

Lfd. Nr.	Minderjährige Adoptionsstellen	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige	Anzahl	9 298	487	292	1 036
2	darunter männlich	%	51,8	50,3	55,5	51,6
	davon durch:					
3	deutsche Staatsangehörige	Anzahl	9 003	487	268	1 024
4	Personen mit der Staatsangehörigkeit der USA	Anzahl	76	-	-	2
5	sonstige Ausländer	Anzahl	219	-	24	10
6	durch Verwandte adoptierte Minderjährige insgesamt	Anzahl	3 102	197	123	389
7	Im Berichtsjahr aufgehobene Adoptionen	Anzahl	19	1	1	3
	davon:					
8	gemäß § 1760 BGB	Anzahl	7	-	-	3
9	gemäß § 1763 BGB	Anzahl	12	1	1	-
10	Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	2 819	78	33	235
11	darunter männlich	%	51,7	56,4	57,6	50,6
12	Vorhandene Adoptionsstellen am 31. Dezember 1980	Anzahl	20 282	1 149	291	2 884

der Jugendhilfe 1980

und Beistandschaft der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
schaften								
467r	12 937r	5 119	2 502r	6 490r	4 718r	1 146	2 518	1
126	2 981	932	517	1 230	1 459	155	771	2
120	2 935	853	564	1 419	1 302	188	734	3
473	12 983	5 198	2 455	6 301	4 875	1 113	2 555	4
4,7	24,8	27,4	21,9	21,6	28,9	14,5	18,7	5
88,2	51,5	46,2	52,9	58,2	44,9	51,1	45,3	6
7,2	11,9	9,0	11,2	8,6	13,2	9,3	13,8	7
schaften								
622r	10 116	2 987	4 650r	8 947r	5 099	299	12 805	8
287	3 086	1 020	1 924	1 935	1 287	106	1 852	9
126	1 376	415	711	1 151	881	61	2 005	10
783	11 826	3 592	5 863	9 731	5 505	344	12 652	11
63,5	80,0	93,9	95,8	93,3	88,7	74,7	92,4	12
6,0	7,9	4,0	2,3	5,7	8,4	2,9	3,5	13

Mitwirkung der Jugendämter

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
137	2 774	977	538	1 245	1 292	154	366	1
48,9	53,6	48,3	51,5	52,5	51,0	52,6	48,4	2
132	2 724	914	518	1 199	1 239	151	347	3
1	4	30	10	.	25	-	4	4
4	46	33	10	46	28	3	15	5
60	1 059	388	233	70	466	49	68	6
-	7	3	1	2	1	-	-	7
-	-	1	-	2	1	-	-	8
-	7	2	1	-	-	-	-	9
19	906	137	172	744	378	83	34	10
42,1	52,5	47,4	49,4	52,0	50,3	51,8	61,8	11
137	5 901	2 190	1 097	3 034	3 030	320	249	12

Maßnahmen 6 Vaterschafts

Lfd. Nr.	Unerledigte und erledigte Fälle Zugang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Unerledigte Fälle am 1. Januar 1980	Anzahl	23 785r	1 194	551	2 416
2	Zugang ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	47 620	2 300	1 699	5 878
	darunter Kinder:					
3	von Angehörigen der Stationierungskräfte ²⁾	%	1,3	0,1	0,1	0,4
4	von sonstigen Ausländern	%	7,6	3,5	12,0	5,9
5	Erledigte Fälle ¹⁾ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	46 587	2 233	1 575	5 745
	darunter durch:					
6	erfolgreiche Klage	%	12,6	14,5	9,0	13,3
7	Klageabweisung	%	1,7	1,6	0,2	2,3
8	freiwillige Anerkennung	%	74,6	73,8	81,0	75,8
9	kein Verfahren, da Vater nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen ist	%	8,4	6,2	8,3	5,9
10	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1980	Anzahl	24 818	1 261	675	2 549

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. übernommenen Fälle.

2) Einschl. Gefolge im Sinne des Nato-Truppenstatuts mit Zusatzvereinbarungen.

7 Vormundschaften und

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen ¹⁾
	Vormundschaften					
1	Unter Vormundschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	76 479	7 230	4 811	5 950
	davon unter:					
2	Amtsvormundschaft	Anzahl	14 896	736	4 811	831
3	Einzelvormundschaft	Anzahl	56 273	6 494	-	5 085
4	Vereinsvormundschaft	Anzahl	5 310	-	-	34
	Pflegschaften					
5	Unter Pflegschaft stehende Volljährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	146 271	10 137	615	14 392
	davon unter:					
6	Amtspflegschaft	Anzahl	21 896	385	615	1 830
7	Einzelpflegschaft	Anzahl	118 907	9 752	-	12 203
8	Vereinspflegschaft	Anzahl	5 468	-	-	359

*) Gem. § 1897 BGB.

1) Niedersachsen und Baden-Württemberg: Teilergebnis.

der Jugendhilfe 1980

feststellungen

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
581	7 451	2 147	1 225r	2 415r	3 846r	394	1 565	1
885	12 118	3 838	2 561	6 128	8 622	862	2 729	2
0,1	0,7	2,5	3,2	2,3	2,2	0,3	0,7	3
8,4	10,2	8,2	5,6	9,2	4,9	10,2	4,8	4
751	11 952	3 864	2 580	6 004	8 424	831	2 628	5
14,0	15,8	11,0	12,3	12,1	9,8	16,7	7,1	6
2,3	1,7	2,4	2,0	1,1	1,7	3,0	0,6	7
75,9	71,4	67,4	72,9	75,2	79,3	66,7	82,0	8
5,9	7,8	17,1	10,0	9,2	6,5	7,3	8,9	9
715	7 617	2 121	1 206	2 539	4 044	425	1 666	10

Pflegschaften über Volljährige*)

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg ¹⁾	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
1 255	36 684	3 004	2 107	2 505	11 830	280	823	1
495	5 259	137	144	1 090	1 116	55	222	2
754	27 683	2 723	1 822	1 340	9 592	210	570	3
6	3 742	144	141	75	1 122	15	31	4
105	40 534	9 522	9 539	14 223	26 217	1 486	19 501	5
102	4 124	288	1 107	4 690	2 785	258	5 712	6
-	33 565	8 931	8 059	9 373	22 448	1 086	13 490	7
3	2 845	303	373	160	984	142	299	8

Maßnahmen

8 Pflegschaften, Vormundschaften, Übertragung sowie Sorgerechtsentziehungen

Lfd. Nr.	Art der Tätigkeit	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen ¹⁾
Pflegschaften						
1	In den Jugendamtsbereichen unter Pflegschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	382 690	16 128	14 010	45 543
davon unter:						
2	Amtspflegschaft	Anzahl	335 414	15 088	14 010	38 458
3	Einzelpflegschaft	Anzahl	43 364	1 026	-	7 084
darunter						
4	nichteheliche Pflegebefohlene	%	25,9	12,0	-	23,3
5	Vereinspflegschaft	Anzahl	3 912	14	-	1
darunter						
6	nichteheliche Pflegebefohlene	%	54,8	-	-	-
Vormundschaften						
7	In den Jugendamtsbereichen unter Vormundschaft stehende Minderjährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	110 317	3 094	14 250	11 767
davon unter:						
8	Amtsvormundschaft	Anzahl	74 217	2 510	14 250	7 282
9	Einzelvormundschaft	Anzahl	31 242	583	-	4 462
10	darunter nichteheliche Mündel	%	16,7	19,2	-	15,4
11	Vereinsvormundschaft	Anzahl	4 858	1	-	23
12	darunter nichteheliche Mündel	%	17,8	-	-	-
Übertragung der elterlichen Sorge und Verkehrsregelung						
13	Stellungnahmen der Jugendämter im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	169 583	7 315	5 521	20 839
davon:						
14	elterliche Sorge bei Scheidung der Eltern	Anzahl	107 767	4 699	3 772	13 326
15	elterliche Sorge bei Getrenntleben der Eltern	Anzahl	27 257	1 179	341	3 140
16	persönlicher Verkehr mit dem Kind	Anzahl	20 863	891	810	2 622
17	persönlicher Verkehr des Vaters mit dem Kind	Anzahl	3 359	47	36	642
18	Änderung von Anordnungen des Vormund- schafts- und des Familiengerichts	Anzahl	10 337	499	562	1 109
Sorgerechtsentziehungen						
19	Gestellte Anträge im Berichtsjahr	Anzahl	7 232	324	532	810
20	Sorgerechtsentziehungen im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	5 650	288	224	669
darunter						
21	Fälle, in denen das Sorgerecht auf das Jugendamt übertragen wurde	Anzahl	4 721	254	182	582

1) Niedersachsen und Baden-Württemberg: Teilergebnis.

**der Jugendhilfe 1980
der elterlichen Sorge und Verkehrsregelung
im Bereich der Jugendämter**

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Inf. Nr.
4 894	104 362	31 890	20 142	42 501	72 524	7 376	22 820	1
4 869	88 071	27 687	17 872	40 227	62 138	6 655	20 339	2
25	15 091	3 884	2 233	2 258	8 128	1 095	2 440	3
32,0	15,9	22,1	13,5	37,9	59,4	5,6	6,4	4
-	1 200	319	37	16	2 258	26	41	5
-	23,1	24,5	51,4	18,8	76,5	86,5	36,6	6
863	38 585	7 518	5 545	9 526	13 779	2 134	3 256	7
649	20 866	4 214	3 654	7 898	8 699	1 508	2 687	8
214	15 082	2 734	1 740	1 621	3 859	507	440	9
12,6	8,4	13,8	21,3	19,2	48,1	20,5	27,3	10
-	2 637	570	151	7	1 221	119	129	11
-	7,8	14,7	19,9	-	43,0	3,4	14,7	12
2 730	51 022	13 244	9 721	18 921	24 650	3 427	12 193	13
1 680	31 313	7 862	6 082	14 071	14 992	1 567	8 403	14
590	8 140	2 896	1 852	1 674	4 789	1 245	1 411	15
283	7 589	1 406	1 041	1 718	2 842	313	1 348	16
3	895	310	128	392	616	122	168	17
174	3 085	770	618	1 066	1 411	180	863	18
86	2 377	570	404	853	746	67	463	19
59	2 014	424	303	653	581	103	332	20
25	1 666	375	239	580	502	71	245	21

Maßnahmen

9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

Lfd. Nr.	Bestand an untergebrachten Minderjährigen Zu- und Abgang Anlaß der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	118 803r	5 246	4 930	11 948r
2	darunter männliche Minderjährige	%	53,3	52,5	51,3	52,1
	davon untergebracht in:					
3	Heimen	Anzahl	52 058r	1 819	1 730	4 420r
4	anderen Familien	Anzahl	66 745r	3 427	3 200	7 528r
5	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	42 732	1 594	2 212	3 404
6	darunter männliche Minderjährige	%	52,6	54,8	52,2	51,8
	davon untergebracht in:					
7	Heimen	Anzahl	18 460	778	857	1 357
8	anderen Familien	Anzahl	24 272	816	1 355	2 047
9	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	41 727	1 666	2 146	3 585
10	darunter männliche Minderjährige	%	52,8	53,4	51,6	50,7
	davon untergebracht in:					
11	Heimen	Anzahl	20 564	872	919	1 486
12	anderen Familien	Anzahl	21 163	794	1 227	2 099
13	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	119 808	5 174	4 996	11 767
14	darunter männliche Minderjährige	%	53,3	52,9	51,6	52,5
	davon untergebracht in:					
15	Heimen	Anzahl	49 954	1 725	1 668	4 291
16	anderen Familien	Anzahl	69 854	3 449	3 328	7 476
Bestand am 31. Dezember 1980						
17	Unterbringung wegen Erziehungsmängel	Anzahl	60 402	3 013	2 629	6 509
	darunter nach:					
18	Anordnung des Vormundschafts- gerichts nach § 1666 BGB	Anzahl	22 855	1 207	1 055	3 251
19	einer Entscheidung des Vormund- schaftsgerichts nach § 1671 Abs. 5 BGB	Anzahl	8 782	354	660	785
	davon untergebracht in:					
20	Heimen	Anzahl	30 220	1 166	1 117	2 855
21	anderen Familien	Anzahl	30 182	1 847	1 512	3 654
22	Unterbringung aus sonstigen Anlässen	Anzahl	59 406	2 161	2 367	5 258
	darunter infolge					
23	Ausfalls der Betreuung wegen Berufstätigkeit der Eltern	Anzahl	20 021	382	979	1 462
	davon untergebracht in:					
24	Heimen	Anzahl	19 734	559	551	1 436
25	anderen Familien	Anzahl	39 672	1 602	1 816	3 822

*) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl.
der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Ju-

gendantes untergebrachten Minderjährigen und jungen
Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger
Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

der Jugendhilfe 1980

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
2 113	36 365	9 066	5 594	15 913r	12 796r	2 482	12 350r	1
53,3	53,5	51,2	52,4	55,4	52,6	53,7	55,0	2
907	16 633	3 439	2 118	7 672r	6 314r	1 313	5 693r	3
1 206	19 732	5 627	3 476	8 241r	6 482r	1 169	6 657r	4
775	11 655	2 597	1 640	4 968	4 673	556	8 658	5
54,6	52,1	49,9	52,1	53,4	53,5	53,8	53,3	6
332	5 882	1 052	674	2 348	2 661	307	2 212	7
443	5 773	1 545	966	2 620	2 012	249	6 446	8
842	12 242	2 384	1 460	5 026	5 002	698	6 676	9
53,9	53,2	49,3	52,1	54,0	52,8	55,3	53,3	10
330	6 548	1 210	755	2 695	2 724	379	2 646	11
512	5 694	1 174	705	2 331	2 278	319	4 030	12
2 046	35 778	9 279	5 774	15 855	12 467	2 340	14 332	13
53,5	53,1	51,4	52,4	55,2	52,9	53,3	54,7	14
909	15 967	3 281	2 037	7 325	6 251	1 241	5 259	15
1 137	19 811	5 998	3 737	8 530	6 216	1 039	9 073	16
nach dem Anlaß der Unterbringung								
819	18 623	4 748	3 274	8 132	5 356	1 405	5 894	17
210	5 902	2 803	1 137	3 534	1 704	537	1 515	18
80	2 256	976	367	1 477	637	353	837	19
376	9 587	2 014	1 252	4 612	3 092	756	3 393	20
443	9 036	2 734	2 022	3 520	2 264	649	2 501	21
1 227	17 155	4 531	2 500	7 723	7 111	935	8 438	22
693	3 152	1 959	799	2 685	3 147	119	4 644	23
533	6 380	1 267	785	2 713	3 159	485	1 866	24
694	10 775	3 264	1 715	5 010	3 952	450	6 572	25

Maßnahmen

9 Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur

MfA. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
Bestand am 31. Dezember 1980						
1	bis unter 2 Jahren	Anzahl	8 462	245	486	808
2	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	19 071	894	820	1 775
3	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	23 777	1 089	897	2 425
4	darunter männliche Minderjährige	%	52,7	51,6	50,5	53,1
5	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	40 030	1 850	1 638	3 921
6	darunter männliche Minderjährige	%	54,3	54,9	52,5	54,1
7	15 bis unter 18 Jahren	Anzahl	24 214	986	1 049	2 428
8	darunter männliche Minderjährige	%	51,8	49,8	50,2	49,1
davon untergebracht in:						
9	Heimen	Anzahl	14 119	502	604	1 127
10	anderen Familien	Anzahl	10 095	484	445	1 301
11	18 und mehr Jahren	Anzahl	4 254	110	106	410
12	darunter männliche Minderjährige	%	61,6	54,5	76,4	58,0
davon untergebracht in:						
13	Heimen	Anzahl	2 846	64	91	260
14	anderen Familien	Anzahl	1 408	46	15	150
Bestand am 31. Dezember 1980						
15	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	26 694	1 049	859	2 590
16	darunter männliche Minderjährige	%	52,8	49,7	49,6	53,2
davon untergebracht in:						
17	Heimen	Anzahl	11 818	416	281	1 039
18	anderen Familien	Anzahl	14 876	633	578	1 551
19	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	32 298	1 502	1 498	3 387
20	darunter männliche Minderjährige	%	54,4	53,3	53,9	53,2
davon untergebracht in:						
21	Heimen	Anzahl	15 247	583	656	1 376
22	anderen Familien	Anzahl	17 051	919	842	2 011
23	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	11 984	480	357	1 104
24	darunter männliche Minderjährige	%	53,2	53,8	55,7	51,0
davon untergebracht in:						
25	Heimen	Anzahl	4 890	146	135	390
26	anderen Familien	Anzahl	7 094	334	222	714
27	Nichteheliche Kinder	Anzahl	33 070	1 456	1 588	2 773
28	darunter männliche Minderjährige	%	52,9	55,3	49,2	51,0
davon untergebracht in:						
29	Heimen	Anzahl	11 270	355	335	804
30	anderen Familien	Anzahl	21 800	1 101	1 253	1 969
31	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	15 762	687	694	1 913
32	darunter männliche Minderjährige	%	52,5	51,7	52,3	53,4
davon untergebracht in:						
33	Heimen	Anzahl	6 729	225	261	682
34	anderen Familien	Anzahl	9 033	462	433	1 231

*) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Ju-

gendantes untergebrachten Minderjährigen und jungen Volljährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

der Jugendhilfe 1980

vorübergehend untergebrachte Minderjährige sowie junge Volljährige *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
nach dem Alter								
170	2 052	585	351	660	696	173	2 236	1
264	5 193	1 372	842	2 081	2 494	294	3 042	2
381	7 593	1 940	1 243	3 040	2 867	495	1 807	3
52,2	53,1	48,7	50,2	54,5	54,1	54,1	52,5	4
628	12 373	3 042	2 070	5 802	4 306	830	3 570	5
55,7	54,2	51,8	54,4	56,3	53,6	52,7	55,6	6
489	7 363	1 938	1 105	3 601	1 907	482	2 866	7
54,0	51,2	51,7	50,6	54,2	48,3	50,4	56,3	8
290	4 412	945	531	2 250	1 220	307	1 931	9
199	2 951	993	574	1 351	687	175	935	10
114	1 204	402	163	671	197	66	811	11
58,8	58,5	58,2	65,0	68,0	74,1	57,6	60,4	12
65	812	253	117	477	168	50	489	13
49	392	149	46	194	29	16	322	14
nach dem Familienverhältnis								
418	7 990	1 615	1 101	2 761	2 404	566	5 341	15
56,5	52,1	49,8	53,0	55,6	52,5	54,8	53,9	16
217	3 930	676	442	1 533	1 461	381	1 442	17
201	4 060	939	659	1 228	943	185	3 899	18
501	10 009	2 476	1 672	4 644	3 046	474	3 089	19
58,5	54,1	51,7	51,9	57,1	53,6	56,3	57,1	20
288	4 764	930	627	2 396	1 666	283	1 678	21
213	5 245	1 546	1 045	2 248	1 380	191	1 411	22
232	4 197	1 319	659	1 273	1 036	383	944	23
52,2	53,8	51,7	53,6	52,8	55,0	53,0	52,5	24
89	1 754	481	238	568	538	160	391	25
143	2 443	838	421	705	498	223	553	26
573	8 895	2 611	1 472	4 764	4 442	600	3 896	27
48,7	53,3	51,6	51,7	53,9	52,7	50,0	55,4	28
184	3 391	725	406	1 736	1 825	265	1 244	29
389	5 504	1 886	1 066	3 028	2 617	335	2 652	30
322	4 687	1 258	870	2 413	1 539	317	1 062	31
51,6	51,9	51,8	52,8	55,0	51,2	52,7	51,0	32
131	2 128	469	324	1 092	761	152	504	33
191	2 559	789	546	1 321	778	165	558	34

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

Maßnahmen

10 Jugend

Lfd. Nr.	Erledigte und unerledigte Fälle	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Erledigte Fälle durch Abschluß des Verfahrens im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	325 530	11 700	7 296	39 353
	davon für:					
2	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Anzahl	175 271	4 984	3 377	19 918
3	darunter männlich	%	86,0	86,6	82,7	87,3
4	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	Anzahl	150 259	6 716	3 919	19 435
5	darunter männlich	%	87,9	90,8	85,9	89,2
6	Unerledigte Fälle am 31. Dezember 1980 insgesamt	Anzahl	110 061	3 405	3 107	11 187

11 Mitwirkung der Jugendämter bei der

Lfd. Nr.	Art der Mitwirkung	Einheit	Bundesgebiet ¹⁾	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen ¹⁾
1	An jugendgefährdenden Orten gemäß JSchGÖ festgestellte Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr insgesamt ²⁾	Anzahl	18 152	648	2 857	2 259
	davon:					
2	Kinder (unter 14 Jahren)	Anzahl	3 147	161	493	411
3	darunter männlich	%	55,9	54,0	66,3	56,9
4	Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	Anzahl	15 005	487	2 364	1 848
5	darunter männlich	%	47,4	45,6	46,6	50,5
6	Anzeigen wegen Übertretung des JSchGÖ im Berichtsjahr insgesamt	Anzahl	3 676	79	412	287
	davon gegen:					
7	Gewerbetreibende, Veranstalter usw.	Anzahl	2 681	79	398	253
8	sonstige Personen über 21 Jahre	Anzahl	995	-	14	34
	darunter gegen					
9	Erziehungsberechtigte	Anzahl	866	-	28	7
10	Anzeigen wegen Übertretung der Werbe- und Vertriebsverbote jugendgefährdender Schriften	Anzahl	68	-	20	-

1) Ohne Angabe von 9 Jugendämtern in Niedersachsen.

2) Alle bei Verstößen gegen §§ 1 bis 9 JSchGÖ betroffenen Kinder und Jugendlichen.

der Jugendhilfe 1980

gerichtshilfen

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
6 821	112 996	27 031	16 104	42 383	41 953	3 332	16 561	1
4 188	61 595	13 835	9 267	25 231	22 099	1 580	9 197	2
83,0	86,6	85,6	87,1	86,8	84,5	88,5	81,2	3
2 633	51 401	13 196	6 837	17 152	19 854	1 752	7 364	4
84,5	88,0	87,7	87,4	87,8	86,9	88,9	86,7	5
450	43 451	9 809	4 990	12 753	14 668	2 254	3 987	6

Durchführung der Jugendschutzgesetze

Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
273	2 560	943	1 509	1 675	5 197	103	128	1
56	518	122	234	319	772	45	16	2
57,1	53,1	43,4	48,3	60,5	54,7	35,6	50,0	3
217	2 042	821	1 275	1 356	4 425	58	112	4
44,2	47,3	47,3	45,2	51,3	46,4	37,9	54,5	5
63	459	64	350	120	1 732	10	100	6
63	445	59	169	116	990	10	99	7
-	14	5	181	4	742	-	1	8
-	2	-	179	-	650	-	-	9
3	41	1	-	-	-	-	3	10

Maßnahmen

12 Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

I.f.d. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Erziehungsbeistandschaft auf Antrag		
				Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	5 634	451	14	304
2	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	2 402	205	2	128
3	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	2 182	178	10	103
4	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	5 854	478	6	329
5	darunter männliche Minderjährige	%	67,7	75,3	83,3	62,3
auf Anordnung des Vor						
6	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	668r	32	18	65
7	davon: gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	525r	31	15	52
8	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	143r	1	3	13
9	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	265	24	2	28
10	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	322	16	12	21
11	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	611	40	8	72
12	darunter männliche Minderjährige	%	62,0	65,0	50,0	56,9
13	davon: gemäß § 57 Abs. 1 JWG oder § 53 JGG	Anzahl	472	40	8	54
14	gemäß § 68 Abs. 3 JWG	Anzahl	139	-	-	18
durch Urteil des						
15	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	781	29	1	118
16	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	438	31	1	66
17	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	438	13	2	62
18	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	781	47	-	122
19	darunter männliche Minderjährige	%	79,1	85,1	-	91,0
Erziehungsbeistand						
20	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	7 083r	512	33	487
21	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	3 105	260	5	222
22	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	2 942	207	24	186
23	darunter durch: Erreichung bzw. anderweitige Sicher- stellung des Erziehungszwecks	Anzahl	2 049	153	22	158
24	beginnende Freiwillige Erziehungs- hilfe oder Fürsorgeerziehung	Anzahl	236	15	1	12
25	Aufhebung auf Antrag eines Personensorgeberechtigten	Anzahl	279	39	1	16
26	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	7 246	565	14	523
27	darunter männliche Minderjährige	%	68,5	75,4	64,3	68,3
28	Bestand am 31. Dezember 1980 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	0,5	0,9	0,0	0,3
29	geführt durch hauptberufliche Erziehungsbeistände	Anzahl	4 761	498	-	287
formlose erzie						
30	Bestand am 31. Dezember 1979	Anzahl	373 969r	11 315	6 302	49 804r
31	am 31. Dezember 1980	Anzahl	376 973	11 246	5 344	51 534
32	darunter männliche Minderjährige	%	55,2	61,9	53,7	55,9
33	Bestand am 31. Dezember 1980 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	26,5	18,2	17,4	29,2

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1980.

2) Alle Fälle gefährdeter Minderjähriger, die außerhalb der Erziehungsbeistandschaft regelmäßig und längere Zeit hindurch betreut wurden.

der Jugendhilfe 1980

sowie in formloser erzieherischer Betreuung

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
des Personensorgeberechtigten								
59	2 209	781	228	853	519	42	174	1
22	853	343	55	346	333	77	38	2
33	836	315	75	243	300	35	54	3
48	2 226	809	208	956	552	84	158	4
77,1	70,8	62,8	65,4	64,1	67,0	75,0	58,9	5
mundschaftsgerichts								
8	160	107	22	171r	70	5	10	6
8	106	59	14	163r	62	5	10	7
-	54	48	8	8r	8	-	-	8
3	71	76	7	22	24	6	2	9
2	100	54	10	48	49	5	5	10
9	131	129	19	145	45	6	7	11
100,0	63,4	65,1	68,4	57,2	66,7	50,0	42,9	12
9	87	73	11	143	35	5	7	13
-	44	56	8	2	10	1	-	14
Jugendgerichts								
38	180	35	53	142	176	2	7	15
6	86	27	34	44	133	4	6	16
12	115	19	26	62	122	3	2	17
32	151	43	61	124	187	3	11	18
56,3	75,5	83,7	82,0	77,4	77,5	100,0	45,5	19
schaft zusammen								
105	2 549	923	303	1 166r	765	49	191	20
31	1 010	446	96	412	490	87	46	21
47	1 051	388	111	353	471	43	61	22
46	641	328	71	284	251	34	61	23
1	77	46	15	31	36	2	-	24
-	106	14	18	38	40	7	-	25
89	2 508	981	288	1 225	784	93	176	26
71,9	70,7	64,0	69,1	64,7	69,5	74,2	57,4	27
0,6	0,6	0,8	0,3	0,6	0,3	0,4	0,5	28
82	2 083	461	212	563	533	16	26	29
herische Betreuung 2)								
4 417	159 733	30 185	14 372	21 158r	24 136r	5 422	47 125	30
4 144	157 660	30 416	14 507	21 232	22 453	5 504	52 933	31
54,9	55,7	53,0	53,0	54,9	56,5	55,3	53,0	32
28,4	40,1	24,5	17,0	9,6	8,9	23,2	147,2	33

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	16 595r	572	364	1 948
2	darunter männliche Minderjährige	%	69,2	77,3	74,2	74,5
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	5 310	222	154	454
4	darunter männliche Minderjährige	%	63,9	70,7	66,9	67,2
5	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	6 107	283	196	650
6	darunter männliche Minderjährige	%	63,6	71,0	69,4	68,2
	davon infolge:					
7	Entlassung	Anzahl	5 971	283	192	629
8	darunter männliche Minderjährige	%	63,4	71,0	69,8	67,9
	wegen:					
9	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	1 169	17	18	211
10	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	1 090	21	24	143
11	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	1 330	111	20	59
12	darunter männliche Minderjährige	%	62,1	73,0	80,0	64,4
13	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	532	17	29	59
14	darunter männliche Minderjährige	%	68,0	70,6	62,1	74,6
15	geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	28	3	2	2
16	Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	Anzahl	1 822	114	99	155
17	darunter männliche Minderjährige	%	60,3	66,7	65,7	66,5
18	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	125	-	4	18
19	Tod des Minderjährigen	Anzahl	11	-	-	3
20	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	15 798	511	322	1 752
21	darunter männliche Minderjährige	%	69,6	77,9	73,6	75,0
22	Bestand am 31. Dezember 1980 bezogen auf 1 000 Minderjährige ¹⁾	Anzahl	1,1	0,8	1,0	1,0
23	in % des Bestandes am 1. Januar 1980	%	95,2	89,3	88,5	89,9

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.44.

1) Bevölkerungsstand: 31.12.1980.

der Jugendhilfe 1980
Freiwilliger Erziehungshilfe
und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
370	4 406	1 976	1 184	1 777	3 588r	217	193	1
73,8	69,9	70,4	65,3	70,5	64,6	62,7	53,4	2
163	1 470	714	396	488	1 047	75	127	3
62,0	63,5	64,0	63,9	65,6	61,4	61,3	58,3	4
175	1 607	729	463	618	1 214	86	86	5
73,1	62,3	63,4	64,1	62,9	60,2	52,3	58,1	6
167	1 590	722	432	574	1 210	86	86	7
71,9	62,3	63,3	63,0	62,5	60,2	52,3	58,1	8
-	412	40	90	169	160	21	31	9
27	251	166	78	138	202	14	26	10
52	375	177	141	143	230	22	-	11
76,9	58,9	66,7	63,1	63,6	53,0	45,5	-	12
33	130	84	30	28	108	9	5	13
78,8	70,8	54,8	93,3	71,4	61,1	66,7	80,0	14
4	4	3	3	1	6	-	-	15
51	418	252	90	95	504	20	24	16
62,7	60,0	59,9	52,2	50,5	60,1	30,0	70,8	17
8	13	6	30	43	3	-	-	18
-	4	1	1	1	1	-	-	19
358	4 269	1 961	1 117	1 647	3 421	206	234	20
68,7	70,6	70,7	65,3	71,8	65,2	66,5	54,3	21
2,5	1,1	1,6	1,3	0,7	1,3	0,9	0,7	22
96,8	96,9	99,2	94,3	92,7	95,3	94,9	121,2	23

Maßnahmen
13 Minderjährige in
13.2 In Freiwillige Erziehungshilfe

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	5 211	221	154	444
2	darunter männliche Minderjährige	%	63,8	70,6	66,9	67,1
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	-	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	30	-	1	2
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	412	12	12	37
6	darunter männliche Minderjährige	%	76,9	66,7	91,7	81,1
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	2 539	124	91	222
8	darunter männliche Minderjährige	%	67,6	71,8	68,1	73,4
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	2 230	85	50	183
10	darunter männliche Minderjährige	%	57,0	69,4	58,0	56,8
nach dem Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	1 885	123	31	164
12	darunter männliche Minderjährige	%	66,3	78,9	64,5	70,1
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	1 787	52	71	177
14	darunter männliche Minderjährige	%	62,5	59,6	67,6	65,5
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern 1)	Anzahl	284	5	13	11
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	662	24	25	42
17	darunter männliche Minderjährige	%	62,8	58,3	72,0	61,9
18	Voll- und Halbweisen	Anzahl	593	17	14	50
19	darunter männliche Minderjährige	%	61,2	70,6	71,4	64,0
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	2 412	183	74	282
21	Katholisch	Anzahl	2 232	9	14	102
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	567	29	66	60

*) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe. Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S.48.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1980

Freiwilliger Erziehungshilfe

überwiesene Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
163	1 444	705	370	464	1 044	75	127	1
62,0	63,4	63,8	63,0	65,9	61,3	61,3	58,3	2
Alter								
-	-	-	-	-	-	-	-	3
5	1	3	2	2	14	-	-	4
14	78	68	19	32	139	1	-	5
71,4	88,5	75,0	89,5	84,4	66,9	100,0	-	6
71	628	313	194	270	535	40	51	7
66,2	71,2	66,8	61,9	64,8	63,9	65,0	72,5	8
73	737	321	155	160	356	34	76	9
57,5	54,1	58,3	60,6	65,0	55,1	55,9	48,7	10
verhältnis								
35	580	292	146	164	315	23	12	11
65,7	66,9	65,1	65,8	67,1	61,6	52,2	33,3	12
82	434	208	117	180	402	27	37	13
57,3	61,3	64,4	67,5	63,3	60,7	70,4	48,6	14
8	105	55	22	13	41	8	3	15
22	160	87	32	65	184	9	12	16
81,8	60,6	58,6	50,0	70,8	64,1	77,8	41,7	17
16	165	63	53	42	102	8	63	18
56,3	60,0	57,1	52,8	64,3	58,8	37,5	74,6	19
zugehörigkeit								
119	608	437	139	208	300	17	45	20
8	736	202	212	209	678	57	5	21
36	100	66	19	47	66	1	77	22

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.3 Unterbringung der Minderjährigen

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe am 31. Dezember 1980	Anzahl	15 798	511	322	1 752
2	darunter männliche Minderjährige	%	69,6	77,9	73,6	75,0
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	15 281	465	321	1 708
4	darunter männliche Minderjährige	%	70,1	78,7	73,8	75,6
	davon in:					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	12 040	446	311	1 222
6	darunter männliche Minderjährige	%	71,4	78,9	73,3	77,8
	in Heimen:					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	1 683	92	210	90
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	9 234	320	80	924
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	1 123	34	21	208
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	33	-	1	1
11	Sonstigen Heimen	Anzahl	778	-	-	78
12	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	2 109	18	8	340
13	darunter männliche Minderjährige	%	66,0	77,8	87,5	72,4
	in:					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	1 380	12	-	260
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	729	6	8	80
16	Sonstiger Unterbringung	Anzahl	321	1	1	67
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	517	46	1	44
18	darunter männliche Minderjährige	%	56,9	69,6	-	50,0
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1980 standen in einem:					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	2 382	76	36	323
20	darunter männliche Minderjährige	%	70,6	67,1	86,1	78,6
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	336	35	15	96
22	darunter männliche Minderjährige	%	64,6	74,3	60,0	71,9
23	Zusammen	Anzahl	2 718	111	51	419
24	darunter männliche Minderjährige	%	69,8	69,4	78,4	77,1

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorgeerziehung siehe S. 50.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

der Jugendhilfe 1980

Freiwilliger Erziehungshilfe

in Freiwilliger Erziehungshilfe *)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
358	4 269	1 961	1 117	1 647	3 421	206	234	1
68,7	70,6	70,7	65,3	71,8	65,2	66,5	54,3	2
358	4 040	1 867	1 094	1 627	3 370	203	228	3
68,7	71,5	71,0	65,4	72,0	65,5	66,0	53,5	4
331	2 894	1 350	843	1 377	3 022	143	101	5
68,9	72,9	72,0	67,6	73,6	66,4	67,8	67,3	6
46	469	227	118	155	195	15	66	7
206	2 388	773	667	1 050	2 685	117	24	8
79	37	350	58	172	142	11	11	9
-	10	5	3	5	5	-	3	10
6	292	247	20	34	95	6	-	11
17	782	259	189	181	218	48	49	12
64,7	69,9	65,6	57,1	63,0	55,0	62,5	51,0	13
7	624	70	137	118	71	42	39	14
10	158	189	52	63	147	6	10	15
4	62	6	39	30	30	6	75	16
-	229	94	23	20	51	3	6	17
-	54,1	64,9	60,9	55,0	43,1	100,0	83,3	18
7	342	295	203	320	691	41	48	19
71,4	63,7	74,2	71,9	78,4	64,7	75,6	58,3	20
-	55	9	22	46	43	4	11	21
-	74,5	77,8	59,1	56,5	44,2	25,0	54,5	22
7	397	304	225	366	734	45	59	23
71,4	65,2	74,3	70,7	75,7	63,5	71,1	57,6	24

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Maßnahmen 13 Minderjährige in

13.4 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	5 971	283	192	629
2	darunter männliche Minderjährige	%	63,4	71,0	69,8	67,9
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	1 271	103	55	87
4	darunter männliche Minderjährige	%	57,3	65,0	65,5	57,5
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 386	69	39	147
6	darunter männliche Minderjährige	%	59,3	66,7	61,5	66,7
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 286	49	41	153
8	darunter männliche Minderjährige	%	61,4	77,6	63,4	63,4
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 161	42	36	144
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	718	20	17	90
11	über 10 Jahre	Anzahl	149	-	4	8
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	311	31	-	19
13	bis 6 Monate	Anzahl	601	32	27	27
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	717	41	28	52
15	darunter männliche Minderjährige	%	54,1	65,9	60,7	55,8
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	1 403	69	39	141
17	darunter männliche Minderjährige	%	59,8	68,1	61,5	65,2
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	1 180	47	41	152
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	1 041	44	36	147
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	598	19	17	83
21	über 10 Jahre	Anzahl	120	-	4	8
nach der Anzahl der						
22	Von den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	5 660	252	192	610
23	darunter männliche Minderjährige	%	64,0	72,6	69,8	68,5
davon beanspruchten:						
24	1 Heim	Anzahl	3 985	215	96	382
25	2 Heime	Anzahl	1 207	33	62	159
26	3 Heime	Anzahl	338	3	21	64
27	4 und mehr Heime	Anzahl	130	1	13	5

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Fürsorge-
erziehung siehe S.52.

der Jugendhilfe 1980

Freiwilliger Erziehungshilfe

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
167	1 590	722	432	574	1 210	86	86	1
71,9	62,3	63,3	63,0	62,5	60,2	52,3	58,1	2
der Erziehung								
25	300	254	78	57	276	17	19	3
60,0	53,0	54,7	56,4	63,2	58,0	58,8	63,2	4
48	312	149	128	113	318	25	38	5
62,5	56,1	67,1	57,0	61,1	54,4	40,0	63,2	6
57	354	111	113	111	260	22	15	7
80,7	58,2	61,3	62,8	52,3	63,1	50,0	26,7	8
27	393	110	75	107	203	15	9	9
10	215	87	35	117	115	7	5	10
-	16	11	3	69	38	-	-	11
der Heimerziehung								
-	92	85	5	11	25	4	39	12
13	207	83	33	30	132	7	10	13
12	187	111	62	53	155	6	10	14
58,3	51,3	57,7	50,0	49,1	51,6	66,7	70,0	15
48	370	143	124	116	315	25	13	16
62,5	57,3	67,1	58,1	61,2	55,6	40,0	76,9	17
57	272	114	114	101	257	22	3	18
27	299	100	62	102	201	15	8	19
10	150	76	31	100	102	7	3	20
-	13	10	1	61	23	-	-	21
beanspruchten Heime								
167	1 498	637	427	563	1 185	82	47	22
71,9	63,2	63,9	62,8	63,4	60,0	52,4	70,2	23
127	1 069	446	319	363	880	62	26	24
31	307	125	77	147	232	16	18	25
8	90	42	17	36	53	3	1	26
1	32	24	14	17	20	1	2	27

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.1 Bestände, Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
						vorläufige Für
1	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	370	29	5	36
2	darunter männliche Minderjährige	%	61,4	51,7	40,0	66,7
3	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	659	56	22	45
4	darunter männliche Minderjährige unter den Zugängen waren	%	60,5	64,3	54,5	62,2
5	Überweisungen wegen Gefahr im Verzug	Anzahl	655	56	22	45
6	Abgang im Berichtsjahr	Anzahl	650	60	18	65
7	darunter männliche Minderjährige	%	59,1	55,0	50,0	67,7
8	davon infolge: Aufhebung der vorläufigen Fürsorgeerziehung	Anzahl	145	16	4	22
9	Aufhebung durch Aussetzung des Verfahrens	Anzahl	31	4	1	4
10	Überführung in endgültige Fürsorgeerziehung	Anzahl	465	40	13	38
11	Überweisung an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	8	-	-	1
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	1	-	-	-
13	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	379	25	9	16
14	darunter männliche Minderjährige	%	63,9	72,0	55,6	50,0
15	Bestand am 31. Dezember 1980 in % des Bestandes am 1. Januar 1980	%	102,4	86,2	180,0	44,4
						endgültige Für
16	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	3 499r	247	85	621
17	darunter männliche Minderjährige	%	68,6	64,0	72,9	71,0
18	Zugang im Berichtsjahr	Anzahl	690	57	18	71
19	darunter männliche Minderjährige unter den Zugängen waren:	%	66,2	64,9	50,0	74,6
20	Überweisungen gemäß § 64 JWG	Anzahl	519	45	13	39
21	Überweisungen durch gerichtliches Urteil	Anzahl	155	12	5	23

Fußnote siehe S.46.

der Jugendhilfe 1980

Fürsorgeerziehung

und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
sorgeerziehung								
5	188	26	15	23	30	3	10	1
80,0	64,9	57,7	40,0	60,9	53,3	100,0	60,0	2
8	335	48	37	16	80	8	4	3
75,0	61,5	56,3	59,5	62,5	57,5	50,0	50,0	4
8	334	48	37	16	77	8	4	5
7	284	50	42	32	74	8	10	6
85,7	62,3	50,0	47,6	62,5	54,1	50,0	60,0	7
3	46	17	8	10	11	1	7	8
1	17	-	4	-	-	-	-	9
2	219	33	30	21	59	7	3	10
1	2	-	-	1	3	-	-	11
-	-	-	-	-	1	-	-	12
6	239	24	10	7	36	3	4	13
66,7	63,2	70,8	80,0	57,1	61,1	100,0	50,0	14
120,0	127,1	92,3	66,7	30,4	120,0	100,0	40,0	15
sorgeerziehung								
25	1 086	197	196	214r	730r	60	38	16
92,0	70,3	72,1	71,4	75,7	60,0	61,7	84,2	17
5	269	50	50	44	93	8	25	18
80,0	68,8	62,0	58,0	68,2	58,1	62,5	80,0	19
-	232	35	36	23	82	7	7	20
4	36	15	14	18	9	1	18	21

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.1 Bestände. Zu-

Lfd. Nr.	Bestand an Minderjährigen Zu- und Abgang	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
noch: endgültige						
1	Abgang	Anzahl	1 370	110	54	237
2	darunter männliche Minderjährige	%	64,7	59,1	66,7	59,1
davon infolge:						
3	Entlassung	Anzahl	1 337	107	49	235
4	darunter männliche Minderjährige	%	64,8	58,9	65,3	58,7
wegen:						
5	Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	Anzahl	573	45	13	115
6	Volljährigkeit mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	Anzahl	242	17	2	45
7	Erreichung des Erziehungszwecks	Anzahl	297	29	12	36
8	anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	Anzahl	208	12	22	36
9	geistiger oder seelischer Regelmäßigkeiten des Minderjährigen	Anzahl	17	4	-	3
10	Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	Anzahl	12	-	4	-
11	Abgabe an andere Erziehungsbehörden	Anzahl	16	1	1	1
12	Tod des Minderjährigen	Anzahl	5	2	-	1
13	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	2 819	194	49	455
14	darunter männliche Minderjährige	%	69,9	67,0	71,4	77,8
15	Bestand am 31. Dezember 1980 in % des Bestandes am 1. Januar 1980	%	80,6	78,5	57,6	73,3
vorläufige und endgültige						
16	Bestand am 1. Januar 1980	Anzahl	3 869	276	90	657
17	darunter männliche Minderjährige	%	67,9	62,7	71,1	70,8
18	Zugang im Berichtsjahr 1)	Anzahl	884	73	27	78
19	darunter männliche Minderjährige 1)	%	64,8	68,5	55,6	64,1
20	Abgang im Berichtsjahr 1)	Anzahl	1 555	130	59	264
21	darunter männliche Minderjährige 1)	%	63,5	57,7	66,1	58,0
22	Bestand am 31. Dezember 1980	Anzahl	3 198	219	58	471
23	darunter männliche Minderjährige	%	69,2	67,6	69,0	76,9
24	Bestand am 31. Dezember 1980 bezogen auf 1 000 Minderjährige 2)	Anzahl	0,2	0,4	0,2	0,3
25	in % des Bestandes am 1. Januar 1980	%	82,7	79,3	64,4	71,7

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 36.

1) Ohne die aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen.

der Jugendhilfe 1980

Fürsorgeerziehung

und Abgänge*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
Fürsorgeerziehung								
15	414	90	90	112	208	14	26	1
93,3	65,0	76,7	63,3	74,1	58,2	64,3	88,5	2
15	413	88	89	108	194	14	25	3
93,3	64,9	77,3	62,9	74,1	59,8	64,3	88,0	4
3	189	38	33	41	76	5	15	5
1	54	21	21	27	47	4	3	6
3	99	15	24	25	47	4	3	7
7	67	14	10	15	20	1	4	8
1	4	-	1	-	4	-	-	9
-	1	-	-	1	5	-	1	10
-	-	1	1	2	9	-	-	11
-	-	1	-	1	-	-	-	12
15	941	157	156	146	615	54	37	13
86,7	72,3	66,2	71,8	74,7	60,3	61,1	78,4	14
60,0	86,6	79,7	79,6	68,2	84,2	90,0	97,4	15
Fürsorgeerziehung zusammen								
30	1 274	223	211	237	760r	63	48	16
90,0	69,5	70,4	69,2	74,3	59,7	63,5	79,2	17
11	385	65	57	39	114	9	26	18
81,8	65,5	63,1	61,4	71,8	60,5	55,6	73,1	19
20	479	107	102	123	223	15	33	20
95,0	64,1	72,0	59,8	74,0	58,3	60,0	78,8	21
21	1 180	181	166	153	651	57	41	22
81,0	70,4	66,9	72,3	73,9	60,4	63,2	75,6	23
0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1	24
70,0	92,6	81,2	78,7	64,6	85,7	90,5	85,4	25

2) Bevölkerungsstand: 31.12.1980.

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.2 In Fürsorgeerziehung

Lfd. Nr.	Altersgruppe Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Überwiesene Minderjährige insgesamt	Anzahl	864	73	27	69
2	darunter männliche Minderjährige	%	64,9	68,5	55,6	63,8
nach dem						
3	bis unter 2 Jahren	Anzahl	-	-	-	-
4	2 bis unter 6 Jahren	Anzahl	-	-	-	-
5	6 bis unter 10 Jahren	Anzahl	18	-	-	6
6	darunter männliche Minderjährige	%	66,7	-	-	83,3
7	10 bis unter 15 Jahren	Anzahl	349	23	12	25
8	darunter männliche Minderjährige	%	69,6	69,6	58,3	72,0
9	15 bis unter 17 Jahren	Anzahl	497	50	15	38
10	darunter männliche Minderjährige	%	61,6	68,0	53,3	55,3
nach dem Familien						
11	Kinder aus vollständigen Familien	Anzahl	397	30	4	31
12	darunter männliche Minderjährige	%	66,2	73,3	25,0	74,2
13	Kinder aus geschiedenen Ehen	Anzahl	235	29	16	22
14	darunter männliche Minderjährige	%	65,1	69,0	56,3	59,1
15	Kinder dauernd getrennt lebender Eltern ¹⁾	Anzahl	55	2	1	4
16	Nichteheliche Kinder	Anzahl	86	6	3	4
17	darunter männliche Minderjährige	%	65,1	66,7	100,0	25,0
18	Voll- und Halbwaisen	Anzahl	91	6	3	8
19	darunter männliche Minderjährige	%	58,2	33,3	33,3	50,0
nach der Religions						
20	Evangelisch	Anzahl	391	64	13	45
21	Katholisch	Anzahl	367	6	4	11
22	Sonstiger bzw. ohne Konfession	Anzahl	106	3	10	13

*) Am Tage der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung. Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 38.

1) Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

der Jugendhilfe 1980

Fürsorgeerziehung

überwiesene Minderjährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
10	383	65	57	36	109	9	26	1
80,0	65,3	63,1	61,4	75,0	61,5	55,6	73,1	2
Alter								
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	2	-	1	1	8	-	-	5
-	100,0	-	100,0	100,0	37,5	-	-	6
2	160	11	30	20	60	2	4	7
100,0	75,0	63,6	56,7	85,0	58,3	50,0	75,0	8
8	221	54	26	15	41	7	22	9
75,0	57,9	63,0	65,4	60,0	70,7	57,1	72,7	10
verhältnis								
2	177	36	23	18	58	4	14	11
100,0	67,8	66,7	56,5	77,8	53,4	50,0	78,6	12
4	88	16	21	11	16	3	9	13
100,0	64,8	62,5	61,9	72,7	68,8	66,7	66,7	14
1	33	3	3	1	7	-	-	15
2	46	2	2	2	17	-	2	16
100,0	60,9	-	100,0	100,0	70,6	-	100,0	17
1	39	8	8	4	11	2	1	18
-	64,1	62,5	50,0	75,0	72,7	50,0	-	19
zugehörigkeit								
5	153	41	18	13	27	5	7	20
-	195	14	38	16	79	3	1	21
5	35	10	1	7	3	1	18	22

Maßnahmen
14 Minderjährige in
14.3 Unterbringung der Minder

Lfd. Nr.	Art der Unterbringung	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen
1	Bestand an Minderjährigen in Fürsorgeerziehung am 31. Dezember 1980	Anzahl	3 198	219	58	471
2	darunter männliche Minderjährige	%	69,2	67,6	69,0	76,9
3	Untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	3 051	211	54	462
4	darunter männliche Minderjährige	%	69,5	69,2	68,5	77,1
	davon in:					
5	Erziehungsheimen insgesamt	Anzahl	2 138	146	43	270
6	darunter männliche Minderjährige	%	70,2	67,8	65,1	79,6
	in Heimen:					
7	der öffentlichen Hand	Anzahl	527	136	36	35
8	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	Anzahl	1 509	10	5	202
9	privater gewerblicher Träger	Anzahl	102	-	2	33
10	Beobachtungs- und Auffangheimen	Anzahl	12	-	-	-
11	sonstigen Heimen	Anzahl	98	5	-	21
12	Familien insgesamt ²⁾	Anzahl	710	57	10	135
13	darunter männliche Minderjährige	%	68,9	73,7	80,0	77,8
	in:					
14	eigener Familie ²⁾	Anzahl	557	42	9	111
15	fremder Familie ²⁾	Anzahl	153	15	1	24
16	sonstiger Unterbringung	Anzahl	93	3	1	36
17	Nicht untergebrachte Minderjährige am 31. Dezember 1980	Anzahl	147	8	4	9
18	darunter männliche Minderjährige	%	62,6	25,0	75,0	66,7
	Von den untergebrachten Minderjährigen am 31. Dezember 1980 standen in einem:					
19	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung	Anzahl	479	20	3	104
20	darunter männliche Minderjährige	%	69,5	80,0	33,3	70,2
21	Arbeitsverhältnis	Anzahl	167	40	6	57
22	darunter männliche Minderjährige	%	62,9	57,5	50,0	70,2
23	Zusammen	Anzahl	646	60	9	161
24	darunter männliche Minderjährige	%	67,8	65,0	44,4	70,2

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 40.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

der Jugendhilfe 1980

Fürsorgeerziehung

Jährigen in Fürsorgeerziehung²⁾

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21	1 180	181	166	153	651	57	41	1
81,0	70,4	66,9	72,3	73,9	60,4	63,2	75,6	2
21	1 090	167	160	150	641	55	40	3
81,0	71,1	66,5	72,5	74,0	60,1	65,5	75,0	4
17	775	81	120	111	528	29	18	5
88,2	72,8	70,4	72,5	73,9	60,4	62,1	94,4	6
4	213	27	22	23	9	6	16	7
12	557	39	89	78	493	23	1	8
1	5	15	9	10	26	-	1	9
-	9	1	-	-	1	1	-	10
-	44	18	2	3	2	3	-	11
4	242	64	36	27	105	19	11	12
50,0	68,6	59,4	69,4	81,5	56,2	73,7	72,7	13
2	200	47	34	25	63	14	10	14
2	42	17	2	2	42	5	1	15
-	20	3	2	9	5	3	11	16
-	90	14	6	3	10	2	1	17
-	62,2	71,4	66,7	66,7	80,0	-	100,0	18
1	100	48	25	34	118	14	12	19
100,0	71,0	66,7	80,0	88,2	59,3	85,7	58,3	20
-	29	2	4	12	12	1	4	21
-	75,9	50,0	50,0	58,3	41,7	-	50,0	22
1	129	50	29	46	130	15	16	23
100,0	72,1	66,0	75,9	80,4	57,7	80,0	56,3	24

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Maßnahmen

14 Minderjährige in

14.4 Aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige nach der Dauer

Lfd. Nr.	Dauer der Erziehung bzw. der Heimerziehung Monate bzw. Jahre Anzahl der beanspruchten Heime	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen
1	Entlassene Minderjährige insgesamt	Anzahl	1 482	123	53	257
2	darunter männliche Minderjährige	%	63,8	57,7	66,0	57,6
nach der Dauer						
3	bis 1 Jahr	Anzahl	185	18	6	37
4	darunter männliche Minderjährige	%	61,6	44,4	83,3	56,8
5	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	324	41	11	40
6	darunter männliche Minderjährige	%	65,4	68,3	45,5	57,5
7	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	376	32	14	74
8	darunter männliche Minderjährige	%	61,4	37,5	64,3	58,1
9	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	359	25	18	74
10	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	177	7	3	29
11	über 10 Jahre	Anzahl	61	-	1	3
nach der Dauer						
12	0 Monate (keine Heimerziehung)	Anzahl	100	4	-	16
13	bis 6 Monate	Anzahl	122	19	2	12
14	über 6 Monate bis 1 Jahr	Anzahl	132	22	4	20
15	darunter männliche Minderjährige	%	62,9	63,6	75,0	65,0
16	über 1 bis 2 Jahre	Anzahl	352	35	11	55
17	darunter männliche Minderjährige	%	63,4	60,0	45,5	50,9
18	über 2 bis 3 Jahre	Anzahl	325	26	14	75
19	über 3 bis 5 Jahre	Anzahl	268	15	18	56
20	über 5 bis 10 Jahre	Anzahl	135	2	3	20
21	über 10 Jahre	Anzahl	48	-	1	3
nach der Anzahl der						
22	Von den entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung	Anzahl	1 382	119	53	241
23	darunter männliche Minderjährige	%	64,6	57,1	66,0	57,7
davon beanspruchten:						
24	1 Heim	Anzahl	904	96	18	151
25	2 Heime	Anzahl	331	21	21	67
26	3 Heime	Anzahl	94	2	9	16
27	4 und mehr Heime	Anzahl	53	-	5	7

*) Wegen der entsprechenden Zahlen für die Freiwillige Erziehungshilfe siehe S. 42.

der Jugendhilfe 1980

Fürsorgeerziehung

der Erziehung bzw. der Heimerziehung und der Anzahl der beanspruchten Heime*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
18	459	105	97	118	205	15	32	1
94,4	64,1	72,4	60,8	73,7	60,5	60,0	78,1	2
der Erziehung								
2	38	24	13	15	20	1	11	3
100,0	68,4	66,7	53,8	87,5	80,0	-	54,5	4
6	98	22	27	35	30	4	10	5
83,3	63,3	77,3	66,7	77,1	50,0	75,0	90,0	6
4	111	25	28	25	52	2	9	7
100,0	58,6	72,0	53,6	84,0	65,4	100,0	88,9	8
6	128	19	19	20	46	3	1	9
-	72	10	9	10	33	3	1	10
-	12	5	1	13	24	2	-	11
der Heimerziehung								
-	38	12	2	8	10	1	9	12
1	46	14	9	8	8	-	3	13
1	37	15	13	11	5	-	4	14
100,0	54,1	80,0	46,2	72,7	60,0	-	75,0	15
6	122	22	27	33	32	4	5	16
83,3	64,8	68,2	66,7	75,8	59,4	75,0	100,0	17
4	83	17	20	22	55	2	7	18
6	78	13	18	15	43	3	3	19
-	44	8	7	10	37	3	1	20
-	11	4	1	11	15	2	-	21
beanspruchten Heime								
18	421	93	95	110	195	14	23	22
94,4	65,6	73,1	61,1	75,5	61,0	64,3	91,3	23
11	283	55	70	66	133	9	12	24
4	89	26	15	30	45	4	9	25
2	31	3	6	9	13	1	2	26
1	18	9	4	5	4	-	-	27

Maßnahmen

15 Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung nach der Dauer der Heimerziehung

Lfd. Nr.	Dauer der Heimerziehung Monate bzw. Jahre	Endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung insgesamt				1 Heim			
		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen	
								Anzahl	%
Freiwillige									
1	bis 6 Monate	358	243	601	100	325	211	536	89,2
2	über 6 Monate bis 1 Jahr	388	329	717	100	332	263	595	83,0
3	über 1 Jahr bis 2 Jahre	839	564	1 403	100	687	425	1 112	79,3
4	über 2 Jahre bis 3 Jahre	752	428	1 180	100	548	271	819	69,4
5	über 3 Jahre bis 5 Jahre	731	310	1 041	100	461	148	609	58,5
6	über 5 Jahre bis 10 Jahre	469	129	598	100	208	61	269	45,0
7	über 10 Jahre	84	36	120	100	32	13	45	37,5
8	Zusammen	3 621	2 039	5 660	100	2 593	1 392	3 985	70,4
Fürsorge									
9	bis 6 Monate	73	49	122	100	64	41	105	86,1
10	über 6 Monate bis 1 Jahr	83	49	132	100	70	37	107	81,1
11	über 1 Jahr bis 2 Jahre	223	129	352	100	169	88	257	73,0
12	über 2 Jahre bis 3 Jahre	208	117	325	100	144	74	218	67,1
13	über 3 Jahre bis 5 Jahre	175	93	268	100	95	37	132	49,3
14	über 5 Jahre bis 10 Jahre	102	33	135	100	47	19	66	48,9
15	über 10 Jahre	29	19	48	100	11	8	19	39,6
16	Zusammen	893	489	1 382	100	600	304	904	65,4

der Jugendhilfe 1980
endgültig entlassene Minderjährige mit Heimerziehung
und der Anzahl der beanspruchten Heime

Davon waren in												Lfd. Nr.
2 Heimen				3 Heimen				4 und mehr Heimen				
männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		männ- lich	weib- lich	zusammen		
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%				

Erziehungshilfe

30	26	56	9,3	3	6	9	1,5	-	-	-	-	1
48	56	104	14,5	7	9	16	2,2	1	1	2	0,3	2
122	100	222	15,8	26	30	56	4,0	4	9	13	0,9	3
165	111	276	23,4	31	39	70	5,9	8	7	15	1,3	4
209	104	313	30,1	39	41	80	7,7	22	17	39	3,7	5
156	39	195	32,6	68	19	87	14,5	37	10	47	7,9	6
27	14	41	34,2	16	4	20	16,7	9	5	14	11,7	7
757	450	1 207	21,3	190	148	338	6,0	81	49	130	2,3	8

erziehung

6	6	12	9,8	2	2	4	3,3	1	-	1	0,8	9
11	9	20	15,2	-	2	2	1,5	2	1	3	2,3	10
44	30	74	21,0	7	8	15	4,3	3	3	6	1,7	11
47	27	74	22,8	13	10	23	7,1	4	6	10	3,1	12
60	36	96	35,8	14	11	25	9,3	6	9	15	5,6	13
34	8	42	31,1	14	1	15	11,1	7	5	12	8,9	14
9	4	13	27,1	7	3	10	20,8	2	4	6	12,5	15
211	120	331	24,0	57	37	94	6,8	25	28	53	3,8	16

Maßnahmen

16 Maßnahmen für

Lfd. Nr.	Bestand an jungen Volljährigen Zu- und Abgang		Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen
	Dauer der Maßnahme	Untergebrachte junge Volljährige					
1	Bestand am 1. Januar 1980		Anzahl	1 505r	24	17	287
2	darunter männliche junge Volljährige		%	78,3	87,5	52,9	76,3
3	Zugang im Berichtsjahr		Anzahl	1 332	38	26	188
4	darunter männliche junge Volljährige		%	73,6	71,1	84,6	74,5
	davon infolge:						
5	schulischer Bildung		Anzahl	221	12	4	30
6	beruflicher Bildung einschl. Berufsvorbereitung		Anzahl	1 111	26	22	158
7	Abgang im Berichtsjahr		Anzahl	1 298	30	25	203
8	darunter männliche junge Volljährige		%	72,4	66,7	60,0	70,9
	darunter infolge:						
9	Abschluß der Maßnahme		Anzahl	778	17	16	108
10	vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme		Anzahl	475	13	8	80
11	Bestand am 31. Dezember 1980		Anzahl	1 539	32	18	272
12	darunter männliche junge Volljährige		%	79,2	87,5	88,9	79,0
	Beendete Maßnahmen nach der Dauer der Maßnahme						
13	bis 1 Jahr		Anzahl	656	20	17	106
14	darunter männliche junge Volljährige		%	67,2	55,5	58,8	67,0
15	über 1 bis 2 Jahre		Anzahl	406	8	4	65
16	darunter männliche junge Volljährige		%	77,8	100,0	25,0	73,8
17	über 2 bis 3 Jahre		Anzahl	236	2	4	32
18	darunter männliche junge Volljährige		%	77,5	50,0	100,0	78,1
19	Untergebrachte junge Volljährige am 31. Dezember 1980		Anzahl	1 539	32	18	272
20	darunter männliche junge Volljährige		%	79,2	87,5	88,9	79,0
	davon in:						
21	Erziehungsheimen insgesamt		Anzahl	1 107	24	18	148
22	darunter männliche junge Volljährige		%	84,4	91,7	88,9	84,5
	in Heimen:						
23	der öffentlichen Hand		Anzahl	192	4	7	19
24	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		Anzahl	835	18	8	106
25	privater gewerblicher Träger		Anzahl	80	2	3	23
26	sonstigen Heimen		Anzahl	93	-	-	7
27	Familien insgesamt ²⁾		Anzahl	205	8	-	46
	in:						
28	eigener Familie ²⁾		Anzahl	36	-	-	22
29	fremder Familie ²⁾		Anzahl	169	8	-	24
30	sonstiger Unterbringung		Anzahl	134	-	-	71
	Von den untergebrachten jungen Volljährigen am 31. Dezember 1980						
	standen in einem						
31	Berufsausbildungsverhältnis oder in einer sonstigen beruflichen Bildung		Anzahl	1 233	27	8	231
32	darunter männliche junge Volljährige		%	82,5	92,6	87,5	81,4

*) Gem. § 75a JWG, die sich an vorausgegangene Freiwillige Erziehungshilfe bzw. Fürsorgeerziehung anschließen.

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

der Jugendhilfe 1980

junge Volljährige*)

Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Lfd. Nr.
31	364	196	94	229r	204r	24	35	1
77,4	78,3	78,6	84,0	74,7	86,8	91,7	51,4	2
28	305	187	99	165	249	18	29	3
67,9	75,4	72,2	66,7	76,4	74,7	72,2	55,2	4
9	61	43	10	15	26	-	11	5
19	244	144	89	150	223	18	18	6
24	307	184	91	154	229	15	36	7
70,8	75,9	69,6	71,4	68,2	79,9	73,3	52,8	8
21	163	109	51	104	161	13	15	9
3	143	68	34	46	58	2	20	10
35	362	199	102	240	224	27	28	11
74,3	77,9	80,9	78,4	80,0	80,4	88,9	53,6	12
4	179	102	30	58	109	9	22	13
75,0	73,7	64,7	56,7	56,9	73,4	66,7	54,5	14
14	96	56	25	41	81	5	11	15
64,3	80,2	75,0	88,0	82,9	81,5	80,0	45,5	16
6	32	26	36	55	39	1	3	17
83,3	75,0	76,9	72,2	69,1	94,9	100,0	66,7	18
35	362	199	102	240	224	27	28	19
74,3	77,9	80,9	78,4	80,0	80,4	88,9	53,6	20
33	211	130	89	207	210	27	10	21
75,8	85,3	88,5	84,3	82,6	82,4	88,9	80,0	22
1	42	35	16	47	4	10	7	23
24	169	75	69	152	195	17	2	24
8	-	20	4	8	11	-	1	25
-	53	27	1	2	3	-	-	26
1	86	42	2	18	1	-	1	27
-	13	-	-	1	-	-	-	28
1	73	42	2	17	1	-	1	29
1	12	-	10	13	10	-	17	30
25	241	180	83	211	172	27	28	31
76,0	85,1	83,3	80,7	80,6	85,5	88,9	53,6	32

2) Einschl. Berufsausbildungs- und Arbeitsstellen.

Aufwand für die 17 Gesamt

Lfd. Nr.	Ausgaben ¹⁾ / Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Nieder-sachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
	Ausgaben										
1	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	549,8	10,3	30,6	16,9	12,8	4,5	61,0	12,7	10,2	8,2
2	Jugendhilfe in Einrichtungen	3 184,6	59,9	120,1	66,2	194,9	68,5	286,9	60,0	100,7	81,0
3	Zusammen	3 734,4	70,3	150,7	83,0	207,7	73,0	347,9	72,7	110,9	89,1
4	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	1 578,5	29,7	30,8	17,0	76,9	27,0	130,5	27,3	13,5	10,9
5	Ausgaben insgesamt 3)	5 312,9	100	181,5	100	284,6	100	478,4	100	124,4	100
6	dagegen 1979	4 759,4	100	161,8	100	263,6	100	417,4	100	117,7	100
7	1978	4 427,2	100	146,0	100	253,3	100	374,1	100	109,0	100
	Einnahmen										
8	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	124,9	2,4	7,4	4,1	3,7	1,3	13,4	2,8	1,9	1,5
	darunter										
9	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	96,8	1,8	5,4	3,0	2,7	1,0	11,6	2,4	1,6	1,3
10	Jugendhilfe in Einrichtungen	366,7	6,9	16,4	9,1	10,6	3,7	33,6	7,0	11,4	9,1
	darunter										
11	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	226,6	4,3	7,7	4,3	9,3	3,3	20,2	4,2	5,3	4,2
12	Einnahmen insgesamt 4)	506,2	9,5	23,9	13,2	14,4	5,1	47,0	9,8	13,3	10,7
13	dagegen 1979	499,5	10,5	20,4	12,6	22,6	8,6	44,1	10,6	13,9	11,8
14	1978	484,8	11,0	19,1	13,1	17,9	7,1	39,6	10,6	12,7	11,7
	Reine Ausgaben										
15	Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	424,9	8,0	23,2	12,8	9,1	3,2	47,5	9,9	8,3	6,6
16	Jugendhilfe in Einrichtungen	2 817,9	53,0	103,7	57,1	184,3	64,8	253,4	53,0	89,4	71,8
17	Zusammen	3 242,8	61,0	126,9	69,9	193,4	68,0	300,9	62,9	97,6	78,5
18	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe 2)	1 563,9	29,4	30,8	16,9	76,8	27,0	130,4	27,3	13,5	10,9
19	Reine Ausgaben insgesamt 3)	4 806,8	90,5	157,6	86,8	270,2	94,9	431,4	90,2	111,1	89,3
20	dagegen 1979	4 259,9	89,5	141,4	87,4	241,0	91,4	373,3	89,4	103,8	88,2
21	1978	3 942,4	89,0	126,9	86,9	235,4	92,9	334,5	89,4	96,3	88,3

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.
2) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

3) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger.

4) Ohne Zuweisungen des Bundes.

Jugendhilfe 1980

übersicht

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
161,2	8,8	63,1	13,6	28,9	8,7	63,4	10,4	46,7	12,8	6,7	9,9	65,4	11,4	1
976,8	53,2	329,5	70,9	174,8	52,4	301,0	49,6	250,2	68,8	43,0	63,6	406,6	71,2	2
1 138,0	62,0	392,6	84,5	203,7	61,0	364,4	60,0	296,9	81,7	49,7	73,5	472,0	82,6	3
697,9	38,0	72,2	15,5	130,2	39,0	242,6	40,0	66,7	18,3	18,0	26,5	99,4	17,4	4
1 836,0	100	464,8	100	333,9	100	606,9	100	363,5	100	67,6	100	571,4	100	5
1 618,8	100	420,2	100	300,7	100	529,4	100	332,0	100	63,2	100	534,8	100	6
1 500,2	100	373,5	100	271,7	100	561,6	100	344,4	100	61,2	100	432,2	100	7
33,9	1,8	15,7	3,4	6,7	2,0	18,6	3,1	10,5	2,9	2,1	3,1	10,9	1,9	8
25,4	1,4	10,7	2,3	5,6	1,7	14,5	2,4	9,3	2,6	1,0	1,5	8,9	1,6	9
93,4	5,1	53,3	11,5	16,8	5,0	37,7	6,2	39,7	10,9	19,4	28,7	34,4	6,0	10
64,1	3,5	23,8	5,1	13,1	3,9	30,1	5,0	27,7	7,6	4,0	5,9	21,4	3,7	11
139,5	7,6	69,3	14,9	24,0	7,2	57,8	9,5	50,3	13,8	21,5	31,8	45,2	7,9	12
141,6	8,7	60,6	14,4	22,6	7,5	60,6	11,4	51,9	15,6	19,3	30,6	42,1	7,9	13
133,6	8,9	55,0	14,7	19,5	7,2	58,6	10,4	54,6	15,9	18,0	29,4	56,2	13,0	14
127,3	6,9	47,4	10,2	22,2	6,6	44,8	7,4	36,1	9,9	4,6	6,8	54,5	9,5	15
883,4	48,1	276,2	59,4	158,0	47,3	263,3	43,4	210,5	57,9	23,6	34,9	372,2	65,1	16
1 010,7	55,1	323,6	69,6	180,2	54,0	308,1	50,8	246,6	67,8	28,2	41,7	426,7	74,7	17
685,7	37,4	71,9	15,5	129,7	38,8	241,0	39,7	66,7	18,3	17,9	26,5	99,4	17,4	18
1 696,5	92,4	395,5	85,1	309,9	92,8	549,1	90,5	313,2	86,2	46,1	68,2	526,1	92,1	19
1 477,2	91,3	359,6	85,6	278,1	92,5	468,8	88,6	280,1	84,4	43,9	69,4	492,7	92,1	20
1 366,6	91,1	318,5	85,3	252,2	92,8	503,0	89,6	289,8	84,1	43,2	70,6	376,0	87,0	21

**Aufwand für die
18 Jugendhilfe außerhalb
Ausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	9 265	1,7	1 028	3,4	-	-	80	0,1	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	372 667	67,8	19 552	63,9	8 642	67,5	43 579	71,5	9 292	91,5
3	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	647	0,1	-	-	-	-	33	0,1	-	-
4	Jugendberufshilfe	9 313	1,7	151	0,5	-	-	88	0,1	-	-
5	Vormundschaftswesen	471	0,1	9	0,0	-	-	19	0,0	1	0,0
6	Erziehungsbeistandschaft	2 035	0,4	456	1,5	-	-	16	0,0	-	-
7	Jugendgerichtshilfe	779	0,1	196	0,6	-	-	5	0,0	-	-
8	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	23 665	4,3	1 106	3,6	-	-	3 708	6,1	-	-
9	Adoptionswesen	1 206	0,2	561	1,8	-	-	8	0,0	-	-
10	Jugendschutz	3 327	0,6	77	0,3	256	2,0	156	0,3	6	0,1
11	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	2 020	0,4	46	0,1	-	-	184	0,3	85	0,8
12	Erholungspflege	38 587	7,0	425	1,4	428	3,3	2 251	3,7	114	1,1
13	Freizeitshilfe	25 814	4,7	1 993	6,5	681	5,3	2 487	4,1	-	-
14	Internationale Jugendbegegnung	9 987	1,8	64	0,2	125	1,0	2 126	3,5	-	-
15	Außerschulische Bildung	8 893	1,6	-	-	1 430	11,2	626	1,0	270	2,7
16	Freiwillige Erziehungshilfe	11 331	2,1	62	0,2	518	4,1	2 500	4,1	75	0,7
17	Fürsorgeerziehung	3 199	0,6	58	0,2	562	4,4	756	1,2	-	-
18	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	2 863	0,5	32	0,1	6	0,1	1 236	2,0	3	0,0
19	Sonstige Ausgaben	23 725	4,3	4 801	15,7	153	1,2	1 106	1,8	306	3,0
20	Zusammen	549 795	100	30 618	100	12 801	100	60 963	100	10 151	100
21	dagegen 1979	488 421	100	26 501	100	13 259	100	49 682	100	13 212	100
22	1978	453 851	100	20 536	100	12 667	100	46 934	100	11 366	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg; Teilergebnis.

Jugendhilfe 1980

von Einrichtungen

nach Hilfearten*)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
780	0,5	757	1,2	2 486	8,6	2 253	3,6	1 731	3,7	2	0,0	148	0,2	1
100 025	62,1	38 602	61,1	18 713	64,8	49 814	78,6	32 258	69,1	5 096	76,3	47 094	72,0	2
120	0,1	365	0,6	11	0,0	29	0,0	90	0,2	-	-	-	-	3
8 228	5,1	208	0,3	495	1,7	103	0,2	37	0,1	3	0,0	-	-	4
226	0,1	16	0,0	30	0,1	28	0,0	54	0,1	6	0,1	83	0,1	5
176	0,1	567	0,9	6	0,0	85	0,1	43	0,1	4	0,1	682	1,0	6
499	0,3	25	0,0	-	-	5	0,0	10	0,0	-	-	38	0,1	7
2 576	1,6	4 792	7,6	1 459	5,1	2 739	4,3	2 346	5,0	193	2,9	4 748	7,3	8
260	0,2	220	0,3	84	0,3	8	0,0	9	0,0	43	0,6	14	0,0	9
1 701	1,1	144	0,2	149	0,5	244	0,4	444	1,0	17	0,3	134	0,2	10
927	0,6	219	0,3	68	0,2	221	0,3	139	0,3	46	0,7	86	0,1	11
19 312	12,0	3 036	4,8	384	1,3	1 834	2,9	3 064	6,6	266	4,0	7 472	11,4	12
9 252	5,7	3 161	5,0	2 664	9,2	1 400	2,2	2 262	4,8	777	11,6	1 138	1,7	13
3 919	2,4	628	1,0	319	1,1	158	0,2	1 135	2,4	8	0,1	1 505	2,3	14
2 910	1,8	1 201	1,9	447	1,5	1 428	2,3	237	0,5	68	1,0	276	0,4	15
2 347	1,5	3 129	5,0	277	1,0	596	0,9	1 031	2,2	14	0,2	782	1,2	16
854	0,5	353	0,6	36	0,1	146	0,2	252	0,5	5	0,1	179	0,3	17
674	0,4	534	0,8	84	0,3	75	0,1	62	0,1	-	-	156	0,2	18
6 384	4,0	5 184	8,2	1 169	4,0	2 197	3,5	1 450	3,1	128	1,9	846	1,3	19
161 169	100	63 138	100	28 880	100	63 365	100	46 654	100	6 676	100	65 380	100	20
149 566	100	56 829	100	22 280	100	53 536	100	43 754	100	6 212	100	53 589	100	21
153 012	100	48 430	100	20 278	100	49 697	100	41 499	100	6 369	100	43 062	100	22

**Aufwand für die
19 Jugendhilfe
Ausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Nieder-sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	6 779	0,2	-	-	109	0,1	128	0,0	1 483	1,5
2	Hilfe durch Heimpflege	1 330 499	41,8	51 605	43,0	48 415	24,8	124 489	43,4	24 020	23,8
3	Kindertagesstätte	934 590	29,3	24 539	20,4	123 193	63,2	46 931	16,4	45 443	45,1
4	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	8 936	0,3	-	-	-	-	308	0,1	59	0,1
5	Jugendberufshilfe	16 907	0,5	2 771	2,3	2 217	1,1	211	0,1	2 811	2,8
6	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	39 416	1,2	173	0,1	224	0,1	5 833	2,0	1 557	1,5
7	Jugendschutz	1 668	0,1	41	0,0	-	-	83	0,0	5	0,0
8	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	2 633	0,1	13	0,0	210	0,1	85	0,0	11	0,0
9	Erholungspflege	48 046	1,5	598	0,5	903	0,5	4 758	1,7	3 648	3,6
10	Freizeithilfe	129 911	4,1	7 878	6,6	2 700	1,4	13 353	4,7	5 778	5,7
11	Internationale Jugendbegegnung	3 225	0,1	44	0,0	-	-	553	0,2	-	-
12	Außerschulische Bildung	9 774	0,3	238	0,2	-	-	1 091	0,4	390	0,4
13	Freiwillige Erziehungshilfe	496 694	15,6	21 842	18,2	12 655	6,5	62 482	21,8	13 859	13,8
14	Fürsorgeerziehung	99 606	3,1	8 924	7,4	1 862	1,0	17 706	6,2	801	0,8
15	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	40 636	1,3	1 266	1,1	731	0,4	7 445	2,6	855	0,8
16	Sonstige Ausgaben	15 252	0,5	181	0,2	1 707	0,9	1 479	0,5	-	-
17	Zusammen	3 184 572	100	120 114	100	194 927	100	286 935	100	100 719	100
18	dagegen 1979	2 938 591	100	110 321	100	188 541	100	262 119	100	92 506	100
19	1978	2 801 160	100	103 218	100	233 157	100	236 349	100	85 677	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

Jugendhilfe 1980

in Einrichtungen nach Hilfearten*)

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
1 624	0,2	2 392	0,7	3	0,0	682	0,2	161	0,1	-	-	197	0,0	1
435 562	44,6	110 456	33,5	54 007	30,9	169 609	56,3	94 834	37,9	29 326	68,2	188 176	46,3	2
235 509	24,1	109 686	33,3	68 873	39,4	57 678	19,2	36 588	14,6	4 400	10,2	181 751	44,7	3
4 690	0,5	3 789	1,1	10	0,0	35	0,0	45	0,0	-	-	-	-	4
2 883	0,3	4 134	1,3	591	0,3	414	0,1	255	0,1	-	-	619	0,2	5
22 829	2,3	1 983	0,6	1 432	0,8	4 319	1,4	871	0,3	-	-	194	0,0	6
979	0,1	13	0,0	71	0,0	337	0,1	118	0,0	21	0,0	-	-	7
1 422	0,1	43	0,0	63	0,0	-	-	3	0,0	4	0,0	777	0,2	8
10 777	1,1	9 981	3,0	2 295	1,3	6 644	2,2	2 516	1,0	107	0,2	5 820	1,4	9
43 572	4,5	9 175	2,8	4 059	2,3	7 298	2,4	14 941	6,0	208	0,5	20 950	5,2	10
70	0,0	241	0,1	39	0,0	5	0,0	847	0,3	-	-	1 428	0,4	11
2 535	0,3	1 149	0,3	664	0,4	1 745	0,6	25	0,0	965	2,2	973	0,2	12
158 346	16,2	62 509	19,0	33 121	18,9	43 178	14,3	80 474	32,2	5 883	13,7	2 346	0,6	13
41 555	4,3	4 936	1,5	5 554	3,2	4 389	1,5	12 286	4,9	1 056	2,5	536	0,1	14
10 853	1,1	6 198	1,9	3 407	1,9	3 374	1,1	5 211	2,1	824	1,9	469	0,1	15
3 616	0,4	2 804	0,9	595	0,3	1 295	0,4	1 029	0,4	201	0,5	2 344	0,6	16
976 822	100	329 489	100	174 785	100	301 001	100	250 203	100	42 996	100	406 582	100	17
882 840	100	298 028	100	158 075	100	287 414	100	222 774	100	40 258	100	395 714	100	18
838 904	100	273 715	100	144 231	100	283 380	100	239 739	100	39 272	100	323 520	100	19

**Aufwand für die
20 Zuschüsse an Träger
Ausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	26 408	1,7	16	0,1	-	-	1 105	0,8	-	-
2	Hilfe durch Familienpflege	1 096	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Hilfe durch Heimpflege	155 469	9,8	73	0,2	38 942	50,7	52	0,0	-	-
4	Kindertagesstätte	796 697	50,5	14 781	48,0	28 045	36,5	92 549	70,9	3 297	24,4
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	904	0,1	-	-	-	-	33	0,0	-	-
6	Jugendberufshilfe	33 258	2,1	-	-	-	-	-	-	1 295	9,6
7	Vormundschaftswesen	1 976	0,1	3	0,0	-	-	2	0,0	-	-
8	Erziehungsbeistandschaft	1 613	0,1	410	1,3	-	-	31	0,0	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	2 030	0,1	10	0,0	-	-	15	0,0	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	126 724	8,0	2 954	9,6	272	0,4	7 391	5,7	110	0,8
11	Adoptionswesen	1 013	0,1	262	0,9	-	-	-	-	-	-
12	Jugendschutz	8 557	0,5	162	0,5	305	0,4	349	0,3	-	-
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	5 926	0,4	193	0,6	-	-	356	0,3	6	0,0
14	Erholungspflege	110 136	7,0	3 432	11,1	2 467	3,2	4 937	3,8	710	5,3
15	Freizeithilfe	106 159	6,7	4 740	15,4	4 877	6,3	5 145	3,9	161	1,2
16	Internationale Jugendbegegnung	11 217	0,7	307	1,0	80	0,1	1 936	1,5	32	0,2
17	Außerschulische Bildung	78 932	5,0	1 096	3,6	1 845	2,4	6 270	4,8	1 311	9,7
18	Sonstige Ausgaben	37 846	2,4	796	2,6	-	-	4 729	3,6	5 872	43,5
19	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung 1)	72 586	4,6	1 559	5,1	17	0,0	5 559	4,3	706	5,2
20	Zusammen	1 578 546	100	30 794	100	76 852	100	130 459	100	13 501	100
21	dagegen 1979	1 332 405	100	24 932	100	61 805	100	105 565	100	11 944	100
22	1978	1 172 173	100	22 246	100	7 502	100	90 803	100	11 950	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

Jugendhilfe 1980

der freien Jugendhilfe

nach Hilfearten*)

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
21 888	3,1	141	0,2	80	0,1	1 140	0,5	2 038	3,1	-	-	-	-	1
776	0,1	-	-	-	-	115	0,0	205	0,3	-	-	-	-	2
469	0,1	348	0,5	-	-	110 920	45,7	30	0,0	7	0,0	4 628	4,7	3
362 283	51,9	30 396	42,1	109 751	84,3	57 569	23,7	7 307	11,0	13 622	75,9	77 097	77,6	4
354	0,1	101	0,1	-	-	392	0,2	24	0,0	-	-	-	-	5
17 171	2,5	260	0,4	180	0,1	11 266	4,6	1 585	2,4	-	-	1 500	1,5	6
867	0,1	2	0,0	17	0,0	19	0,0	909	1,4	-	-	156	0,2	7
708	0,1	-	-	37	0,0	109	0,0	318	0,5	-	-	-	-	8
1 922	0,3	83	0,1	-	-	-	-	0	0,0	-	-	-	-	9
70 557	10,1	10 974	15,2	5 287	4,1	9 605	4,0	15 887	23,8	862	4,8	2 823	2,8	10
739	0,1	-	-	-	-	6	0,0	4	0,0	1	0,0	-	-	11
1 605	0,2	1 914	2,7	1 321	1,0	2 223	0,9	674	1,0	5	0,0	-	-	12
3 170	0,5	260	0,4	328	0,3	1 212	0,5	401	0,6	-	-	-	-	13
71 292	10,2	1 481	2,1	3 218	2,5	13 356	5,5	6 779	10,2	139	0,8	2 325	2,3	14
50 995	7,3	9 513	13,2	3 723	2,9	18 825	7,8	4 526	6,8	982	5,5	2 672	2,7	15
2 272	0,3	184	0,3	196	0,2	315	0,1	349	0,5	24	0,1	5 521	5,6	16
45 023	6,5	5 584	7,7	2 761	2,1	6 633	2,7	5 639	8,5	379	2,1	2 392	2,4	17
7 460	1,1	4 077	5,6	2 491	1,9	4 512	1,9	6 627	9,9	1 015	5,7	267	0,3	18
38 390	5,5	6 858	9,5	813	0,6	4 352	1,8	13 379	20,1	920	5,1	32	0,0	19
697 942	100	72 176	100	130 204	100	242 569	100	66 681	100	17 954	100	99 414	100	20
586 373	100	65 331	100	120 316	100	188 449	100	65 447	100	16 753	100	85 489	100	21
508 255	100	51 391	100	107 218	100	228 496	100	63 176	100	15 537	100	65 600	100	22

**Aufwand für die
21 Gesamt
Ausgaben**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
1	Hilfe für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	42 452	0,8	1 044	0,6	109	0,0	1 313	0,3	1 483	1,2
2	Hilfe durch Familienpflege	373 763	7,0	19 552	10,8	8 642	3,0	43 579	9,1	9 292	7,5
3	Hilfe durch Heimpflege	1 485 968	28,0	51 678	28,5	87 357	30,7	124 541	26,0	24 020	19,3
4	Kindertagesstätte	1 731 287	32,6	39 320	21,7	151 238	53,1	139 480	29,2	48 739	39,2
5	Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	10 487	0,2	-	-	-	-	374	0,1	59	0,0
6	Jugendberufshilfe	59 478	1,1	2 923	1,6	2 217	0,8	299	0,1	4 106	3,3
7	Vormundschaftswesen	2 446	0,0	13	0,0	-	-	20	0,0	1	0,0
8	Erziehungsbeistandschaft	3 648	0,1	865	0,5	-	-	48	0,0	-	-
9	Jugendgerichtshilfe	2 809	0,1	206	0,1	-	-	20	0,0	-	-
10	Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	189 805	3,6	4 234	2,3	496	0,2	16 931	3,5	1 667	1,3
11	Adoptionswesen	2 219	0,0	823	0,5	-	-	8	0,0	-	-
12	Jugendschutz	13 553	0,3	280	0,2	561	0,2	588	0,1	10	0,0
13	Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	10 580	0,2	251	0,1	210	0,1	625	0,1	102	0,1
14	Erholungspflege	196 769	3,7	4 455	2,5	3 798	1,3	11 946	2,5	4 472	3,6
15	Freizeithilfe	261 884	4,9	14 610	8,0	8 258	2,9	20 985	4,4	5 939	4,8
16	Internationale Jugendbegegnung	24 429	0,5	415	0,2	205	0,1	4 616	1,0	32	0,0
17	Außerschulische Bildung	97 599	1,8	1 334	0,7	3 275	1,2	7 986	1,7	1 971	1,6
18	Freiwillige Erziehungshilfe	508 025	9,6	21 904	12,1	13 173	4,6	64 981	13,6	13 934	11,2
19	Fürsorgeerziehung	102 805	1,9	8 982	4,9	2 424	0,9	18 462	3,9	801	0,6
20	Hilfe nach § 75a JWG ¹⁾	43 499	0,8	1 299	0,7	738	0,3	8 681	1,8	859	0,7
21	Sonstige Ausgaben ²⁾	76 856	1,4	5 779	3,2	1 861	0,7	7 314	1,5	6 178	5,0
22	Führungs- und Leitungsaufgaben, Zentrale Förderung ³⁾	72 586	1,4	1 559	0,9	17	0,0	5 559	1,2	706	0,6
23	Zusammen	5 312 946	100	181 525	100	284 580	100	478 357	100	124 371	100
24	dagegen 1979	4 759 421	100	161 755	100	263 605	100	417 367	100	117 662	100
25	1978	4 427 189	100	146 000	100	253 325	100	374 086	100	108 993	100

*) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen.

1) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

Jugendhilfe 1980

aufwand*)

nach Hilfearten

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
24 292	1,3	3 291	0,7	2 570	0,8	4 074	0,7	3 929	1,1	2	0,0	346	0,1	1
100 800	5,5	38 602	8,3	18 713	5,6	49 929	8,2	32 464	8,9	5 096	7,5	47 094	8,2	2
436 030	23,7	110 805	23,8	54 007	16,2	280 529	46,2	94 864	26,1	29 333	43,4	192 804	33,7	3
597 793	32,6	140 082	30,1	178 624	53,5	115 246	19,0	43 895	12,1	18 022	26,6	258 848	45,3	4
5 164	0,3	4 255	0,9	21	0,0	456	0,1	158	0,0	-	-	-	-	5
28 282	1,5	4 602	1,0	1 265	0,4	11 784	1,9	1 877	0,5	3	0,0	2 119	0,4	6
1 093	0,1	17	0,0	47	0,0	48	0,0	963	0,3	6	0,0	239	0,0	7
884	0,0	567	0,1	43	0,0	194	0,0	361	0,1	4	0,0	682	0,1	8
2 422	0,1	107	0,0	-	-	5	0,0	10	0,0	-	-	38	0,0	9
95 962	5,2	17 749	3,8	8 179	2,4	16 663	2,7	19 103	5,3	1 055	1,6	7 765	1,4	10
999	0,1	220	0,0	84	0,0	14	0,0	13	0,0	44	0,1	14	0,0	11
4 284	0,2	2 070	0,4	1 541	0,5	2 805	0,5	1 236	0,3	43	0,1	134	0,0	12
5 519	0,3	523	0,1	460	0,1	1 433	0,2	544	0,1	50	0,1	863	0,2	13
101 381	5,5	14 497	3,1	5 897	1,8	21 833	3,6	12 360	3,4	512	0,8	15 617	2,7	14
103 819	5,7	21 848	4,7	10 447	3,1	27 523	4,5	21 729	6,0	1 966	2,9	24 759	4,3	15
6 261	0,3	1 052	0,2	553	0,2	478	0,1	2 331	0,6	32	0,0	8 454	1,5	16
50 469	2,7	7 934	1,7	3 872	1,2	9 806	1,6	5 900	1,6	1 412	2,1	3 641	0,6	17
160 693	8,8	65 637	14,1	33 398	10,0	43 774	7,2	81 505	22,4	5 897	8,7	3 128	0,5	18
42 409	2,3	5 289	1,1	5 590	1,7	4 535	0,7	12 538	3,4	1 061	1,6	715	0,1	19
11 527	0,6	6 732	1,4	3 491	1,0	3 449	0,6	5 273	1,5	824	1,2	626	0,1	20
17 493	1,0	12 066	2,6	4 255	1,3	8 004	1,3	9 107	2,5	1 344	2,0	3 457	0,6	21
38 390	2,1	6 858	1,5	813	0,2	4 352	0,7	13 379	3,7	920	1,4	32	0,0	22
1 835 966	100	464 803	100	333 869	100	606 935	100	363 539	100	67 626	100	571 376	100	23
1 618 783	100	420 189	100	300 672	100	529 399	100	331 975	100	63 222	100	534 792	100	24
1 500 172	100	373 541	100	271 727	100	561 573	100	344 414	100	61 177	100	432 182	100	25

2) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger.

3) Förderung der freien Jugendwohlfahrtspflege.

Aufwand für die 22 Ausgaben für Freiwillige Erziehungshilfe,

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen Reine Ausgaben Entstehung der Ausgaben	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein		Hamburg		Nieder-sachsen		Bremen	
		1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%
Freiwillige											
Ausgaben											
1	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	73 768	14,5	4 896	22,4	7 162	54,4	4 332	6,7	1 420	10,2
2	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	351 376	69,2	15 186	69,3	3 859	29,3	47 756	73,5	10 505	75,4
3	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	33 469	6,6	1 419	6,5	1 210	9,2	7 096	10,9	1 758	12,6
4	Sonstige Heime	28 118	5,5	-	-	173	1,3	3 043	4,7	22	0,2
5	Familienpflege	9 205 ^{a)}	1,8	62	0,3	518	3,9	1 437	2,2	71	0,5
6	Sonstige Kosten	12 090 ^{b)}	2,4	341	1,6	251	1,9	1 317	2,0	158	1,1
7	Ausgaben insgesamt	508 025	100	21 904	100	13 173	100	64 981	100	13 934	100
8	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	46 143	9,1	1 158	5,3	1 167	8,9	5 155	7,9	743	5,3
9	Reine Ausgaben	461 883	90,9	20 746	94,7	12 007	91,1	59 826	92,1	13 191	94,7
Fürsorge											
Ausgaben											
10	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	25 916	25,2	8 228	91,6	1 318	54,4	1 765	9,6	129	16,1
11	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	63 022	61,3	527	5,9	318	13,1	13 735	74,4	660	82,5
12	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	3 011	2,9	28	0,3	74	3,1	966	5,2	5	0,6
13	Sonstige Heime	5 310	5,2	-	-	106	4,4	1 203	6,5	-	-
14	Familienpflege	2 204 ^{a)}	2,1	58	0,6	562	23,2	288	1,6	.	.
15	Sonstige Kosten	3 342 ^{b)}	3,3	142	1,6	46	1,9	504	2,7	7	0,8
16	Ausgaben insgesamt	102 805	100	8 982	100	2 424	100	18 462	100	801	100
17	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	8 533	8,3	409	4,6	215	8,9	1 254	6,8	58	7,2
18	Reine Ausgaben	94 272	91,7	8 573	95,4	2 209	91,1	17 208	93,2	743	92,8
Hilfe nach											
Ausgaben											
19	Erziehungsheime der öffentlichen Hand	5 271 ^{c)}	12,1	255	19,6	401	54,4	624	7,2	7	0,8
20	Erziehungsheime der Träger der freien Jugendhilfe 1)	31 476 ^{d)}	72,4	902	69,5	281	38,0	5 225	60,2	753	87,7
21	Erziehungsheime privater gewerblicher Träger	1 307 ^{c)}	3,0	109	8,4	29	3,9	723	8,3	92	10,7
22	Sonstige Heime	2 060 ^{c)}	4,7	-	-	6	0,9	823	9,5	-	-
23	Familienpflege	2 147 ^{a)}	4,9	32	2,5	6	0,9	725	8,4	3	0,4
24	Sonstige Kosten	1 237 ^{e)}	2,8	-	-	14	1,9	560	6,5	3	0,4
25	Ausgaben insgesamt	43 499	100	1 299	100	738	100	8 681	100	859	100
26	Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen 2)	3 355 ^{c)}	7,7	84	6,5	65	8,9	585	6,7	9	1,0
27	Reine Ausgaben	40 144	92,3	1 215	93,5	672	91,1	8 096	93,3	850	99,0

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) Einnahmen aus Kostenbeiträgen der Minderjährigen, ihrer Eltern und sonstiger Unterhaltsverpflichteter oder aus übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete

oder andere z.B. Träger der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs.

3) Baden-Württemberg: Teilergebnis.

Jugendhilfe 1980

Fürsorgeerziehung und Hilfe nach § 75a JWG

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	1000 DM	%	
Erziehungshilfe														
31 533	19,6	9 362	14,3	3 047	9,1	4 640	10,6	5 426	6,7	554	9,4	1 396	44,6	1
106 668	66,4	30 215	46,0	27 399	82,0	33 550	76,6	70 754	86,8	4 874	82,7	610	19,5	2
1 797	1,1	12 225	18,6	1 560	4,7	4 065	9,3	1 881	2,3	182	3,1	275	8,8	3
13 189	8,2	7 864	12,0	230	0,7	888	2,0	2 413	3,0	230	3,9	65	2,1	4
1 398	0,9	3 129	4,8	277	0,8	550	1,3	967	1,2	14	0,2	782 ^{a)}	25,0	5
6 109	3,8	2 843	4,3	885	2,6	80	0,2	64	0,1	42	0,7	.	.	6
160 693	100	65 637	100	33 398	100	43 774	100	81 505	100	5 897	100	3 128	100	7
10 706	6,7	5 760	8,8	2 800	8,4	5 852	13,4	11 478	14,1	609	10,3	714	22,8	8
149 987	93,3	59 877	91,2	30 598	91,6	37 922	86,6	70 026	85,9	5 288	89,7	2 415	77,2	9
erziehung														
11 033	26,0	984	18,6	605	10,8	938	20,7	238	1,9	177	16,7	501	70,1	10
25 966	61,2	2 040	38,6	4 142	74,1	3 273	72,2	11 524	91,9	818	77,1	18	2,5	11
368	0,9	843	15,9	173	3,1	140	3,1	397	3,2	-	-	17	2,4	12
2 977	7,0	796	15,0	16	0,3	36	0,8	126	1,0	49	4,7	-	-	13
398	0,9	353	6,7	36	0,6	84	1,8	243	1,9	5	0,4	179 ^{a)}	25,0	14
1 666	3,9	273	5,2	618	11,1	65	1,4	9	0,1	12	1,1	.	-	15
42 409	100	5 289	100	5 590	100	4 535	100	12 538	100	1 061	100	715	100	16
2 333	5,5	516	9,8	475	8,5	612	13,5	2 333	18,6	139	13,1	189	26,5	17
40 076	94,5	4 773	90,2	5 115	91,5	3 923	86,5	10 205	81,4	922	86,9	526	73,5	18
§ 75a JWG 3)														
2 506	21,7	.	.	199	5,7	625	18,1	97	1,8	136	16,5	421	67,3	19
7 232	62,7	6 198 ^{d)}	92,1	2 782	79,7	2 528	73,3	4 857	92,1	688	83,5	30	4,8	20
-	-	.	.	136	3,9	128	3,7	71	1,3	-	-	18	2,9	21
839	7,3	.	.	112	3,2	93	2,7	187	3,5	-	-	-	-	22
495	4,3	534	7,9	84	2,4	71	2,1	39	0,7	-	-	156 ^{a)}	25,0	23
455	3,9	.	.	178	5,1	4	0,1	23	0,4	-	-	.	.	24
11 527	100	6 732	100	3 491	100	3 449	100	5 273	100	824	100	626	100	25
468	4,1	.	.	517	14,8	350	10,2	986	18,7	191	23,2	99	15,8	26
11 059	95,9	6 732	100	2 974	85,2	3 099	89,8	4 287	81,3	633	76,8	527	84,2	27

a) In Berlin (West) einschl. sonstige Kosten.

b) Ohne Berlin.

c) Ohne Hessen.

d) In Hessen einschl. Kosten der Unterbringung in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand, privater

gewerblicher Träger, sonstigen Heimen und sonstigen Kosten.

e) Ohne Hessen und Berlin.

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Einrichtung	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	22	-	95	2	-	100
2	Wohnheim für Mutter und Kind	54	17	80	3	-	100
3	Säuglingsheim	55	16	58	7	43	29
4	Kinderheim	1 043	12	54	91	12	31
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschulpflicht 2)	329	14	78	29	10	76
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	169	15	82	22	18	73
7	Sonderheim	419	14	61	19	-	47
8	Beobachtungsheim	15	80	20	-	-	-
9	Kinderkrippe	995	63	33	17	65	29
10	Kindergarten	24 011	30	68	711	19	63
	darunter						
11	Sonderkindergarten	617	34	61	9	11	78
12	Kinderhort	3 026	54	44	121	58	36
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	378	16	42	106	7	37
14	Tages-Erholungsstätte für Minderjährige	161	34	65	1	100	-
15	Ferienkolonie, fester Zeltlagerplatz	709	37	41	64	19	70
16	Jugendherberge	549	13	82	40	25	70
17	Jugendfreizeitstätte, Heim der offenen Tür, Haus der Jugend u.a.	4 017	39	61	212	64	36
18	Jugendverbandsheim, Jugendgruppenheim	17 357	13	87	921	15	85
19	Jugendbildungsstätte	398	20	77	36	31	69
20	Jugendbücherei	6 506	49	50	221	99	1
21	Jugendwohnheim 4)	729	11	84	25	20	60
22	Schülerwohnheim 5)	411	8	68	5	-	-
23	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	263	54	43	21	67	33
24	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	38	37	63	6	50	50
25	Erziehungsberatungsstelle 6)	749	38	59	34	24	76
26	Jugendberatungsstelle 5)	370	26	73	23	65	30
27	Mütter- und Elternschule	299	13	83	19	-	100
28	Sonstige Einrichtung	1 377	40	52	41	12	76

Fußnoten siehe S.72.

am 31. Dezember 1980

der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	4	-	100	-	-	-	5	-	100	1
1	-	100	3	-	100	-	-	-	18	17	83	2
4	75	25	11	9	91	2	-	100	13	-	69	3
17	41	53	167	11	40	8	13	63	338	8	63	4
10	100	-	27	4	93	10	30	60	32	16	75	5
3	100	-	27	11	89	8	13	88	35	17	83	6
7	100	-	41	2	34	1	-	100	56	7	79	7
4	100	-	-	-	-	-	-	-	3	-	100	8
131	86	13	83	47	48	4	50	25	147	60	35	9
505	38	53	1 915	28	70	180	50	43	6 091	21	78	10
33	73	27	37	11	78	11	45	55	158	34	64	11
231	67	32	259	41	58	91	85	15	854	43	56	12
-	-	-	77	25	31	-	-	-	45	18	64	13
4	100	-	-	-	-	-	-	-	6	100	-	14
1	100	-	138	33	11	1	100	-	68	38	44	15
2	-	100	109	17	75	4	50	50	105	9	90	16
136	44	56	615	60	40	28	100	-	1 472	28	72	17
31	100	-	1 882	15	85	9	-	100	3 958	7	93	18
1	100	-	48	29	67	1	100	-	100	16	80	19
18	100	-	713	77	22	34	100	-	1 147	34	66	20
27	44	56	52	27	69	4	25	50	218	4	91	21
2	-	100	43	7	67	-	-	-	171	6	75	22
4	75	25	38	82	18	1	100	-	84	49	50	23
1	100	-	2	-	100	-	-	-	4	-	100	24
26	85	15	86	57	42	2	50	50	198	32	67	25
3	100	-	27	19	81	2	50	50	68	34	66	26
24	79	21	24	-	96	-	-	-	127	5	95	27
-	-	-	815	54	41	94	20	49	38	37	55	28

Einrichtungen der Jugendhilfe

23 Einrichtungen

Lfd. Nr.	Einrichtung	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		ins-gesamt	darunter der		ins-gesamt	darunter der	
			öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		öffentl. Hand	Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
		Anzahl	%	Anzahl	%		
1	Heim für werdende Mütter	-	-	-	2	-	100
2	Wohnheim für Mutter und Kind	5	40	40	2	-	100
3	Säuglingsheim	6	-	17	-	-	-
4	Kinderheim	81	14	43	49	4	73
5	Erziehungsheim bis zur Beendigung der Volksschulpflicht 2)	20	15	65	28	4	93
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	9	11	78	.	.	.
7	Sonderheim	38	42	26	-	-	-
8	Beobachtungsheim	1	100	-	-	-	-
9	Kinderkrippe	73	52	44	17	59	41
10	Kindergarten	2 226	48	52	1 646	28	72
11	darunter Sonderkindergarten	51	27	73	45	11	89
12	Kinderhort	322	66	34	59	56	44
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	15	53	13	6	-	67
14	Tages-Erholungsstätte für Minderjährige	9	56	44	36	31	64
15	Ferienkolonie, fester Zeltlagerplatz	90	66	30	95	48	33
16	Jugendherberge	55	9	85	44	-	100
17	Jugendfreizeitstätte, Heim der offenen Tür, Haus der Jugend u.a.	421	44	55	99	54	44
18	Jugendverbandsheim, Jugendgruppenheim	1 656	18	82	2 161	21	78
19	Jugendbildungsstätte	58	38	62	46	4	87
20	Jugendbücherei	317	83	17	634	39	60
21	Jugendwohnheim 4)	18	22	72	38	-	95
22	Schülerwohnheim 5)	39	10	51	34	15	74
23	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	18	56	39	20	15	80
24	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	2	100	-	5	40	60
25	Erziehungsberatungsstelle 6)	63	51	35	40	18	83
26	Jugendberatungsstelle 5)	36	33	64	33	24	73
27	Mütter- und Elternschule	32	6	78	19	11	79
28	Sonstige Einrichtung	37	46	41	35	9	77

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

3) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

4) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

5) Ohne Berlin.

6) In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen.

am 31. Dezember 1980

der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		ins- gesamt	darunter der		
	öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)		öffentl. Hand	Träger der freien Jugend- hilfe1)	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
8	-	88	-	-	-	1	-	100	-	-	-	1
9	22	78	9	11	78	1	-	100	3	33	67	2
9	22	56	-	-	-	1	-	100	2	-	50	3
126	6	62	89	11	64	21	5	76	56	50	45	4
55	15	71	112	11	85	2	50	50	4	-	100	5
28	11	82	35	9	91	2	50	50	.	-	.	6
66	3	53	149	13	73	7	14	86	35	26	74	7
3	100	-	-	-	-	-	-	-	4	100	-	8
111	54	38	86	47	48	8	50	25	318	71	28	9
5 411	34	64	4 017	26	72	420	22	75	889	62	36	10
49	41	45	149	23	71	11	45	27	64	73	27	11
237	56	38	435	55	43	15	20	53	402	62	37	12
54	13	44	74	14	46	1	-	100	-	-	-	13
71	7	93	20	40	60	-	-	-	14	100	-	14
94	31	51	128	19	66	10	10	90	20	100	-	15
75	8	77	106	21	79	6	-	83	3	-	100	16
622	22	75	125	34	66	43	30	70	244	51	49	17
928	3	88	5 386	14	86	408	0	100	17	-	100	18
40	15	83	44	7	93	10	30	70	14	7	93	19
663	68	31	2 388	34	66	341	59	41	30	100	-	20
86	2	92	243	12	85	4	-	100	14	36	57	21
65	8	63	47	4	66	5	20	60	.	.	.	22
38	32	53	34	71	29	5	40	60	-	-	-	23
3	33	67	10	20	80	1	-	100	4	75	25	24
121	51	44	138	21	79	12	8	92	29	45	55	25
65	23	75	108	12	88	5	-	100	.	.	.	26
30	20	67	17	12	88	1	-	100	6	50	50	27
47	34	51	240	13	87	14	36	64	16	31	44	28

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Einrichtung	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein		
		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	376	-	96	24	-	100
2	Wohnheim für Mutter und Kind	1 370	17	77	32	-	100
3	Säuglingsheim	1 316	18	67	151	40	50
4	Kinderheim	39 135	16	69	2 892	21	48
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschul- pflicht 2)	19 011	13	83	821	18	76
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	8 050	21	78	586	46	51
7	Sonderheim	25 876	16	71	653	-	61
8	Beobachtungsheim	574	84	16	-	-	-
9	Kinderkrippe	26 104	74	24	191	69	25
10	Kindergarten	1 393 708	29	70	35 831	21	67
	darunter						
11	Sonderkindergarten	17 014	36	60	226	22	72
12	Kinderhort	105 673	63	35	2 700	64	28
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungs- heim für Minderjährige	29 427	15	50	9 210	6	52
14	Jugendherberge	70 661	10	85	5 902	17	79
15	Jugendbildungsstätte	29 812	23	70	2 213	31	69
16	Jugendwohnheim 4)	41 421	10	85	555	18	75
17	Schülerwohnheim 5)	34 370	7	66	434	-	-
18	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	1 407	48	50	71	63	37
19	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 151	32	68	130	23	77
20	Sonstige Einrichtung	42 581	35	57	1 207	9	75

Fußnoten siehe S.76.

am 31. Dezember 1980

Einrichtungen der Jugendhilfe

Hamburg			Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe)	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
-	-	-	161	-	100	-	-	-	40	-	100	1
57	-	100	131	-	100	-	-	-	402	15	85	2
201	74	26	314	2	98	25	-	100	317	-	83	3
637	49	48	4 919	17	60	170	28	61	13 585	13	80	4
508	100	-	1 407	4	94	325	22	75	2 702	11	84	5
269	100	-	911	14	86	141	7	93	2 090	23	77	6
178	100	-	1 594	8	48	74	-	100	5 968	16	81	7
174	100	-	-	-	-	-	-	-	93	-	100	8
3 923	94	6	1 540	47	50	79	58	27	1 956	61	34	9
20 849	42	53	117 477	26	72	10 897	57	39	375 491	19	80	10
875	90	10	1 269	6	84	274	31	69	4 429	36	62	11
9 214	78	22	5 990	45	54	2 673	91	9	21 646	45	53	12
-	-	-	5 973	24	31	-	-	-	3 289	15	75	13
700	-	100	12 481	13	79	545	39	61	13 638	4	95	14
100	100	-	3 632	29	57	37	100	-	5 982	13	83	15
657	67	33	3 280	28	64	520	27	14	11 450	2	92	16
80	-	100	3 818	6	64	-	-	-	15 341	4	67	17
116	91	9	127	74	26	20	100	-	601	38	62	18
100	100	-	92	-	100	-	-	-	225	-	100	19
-	-	-	21 055	53	41	2 442	37	43	1 259	50	43	20

Einrichtungen der Jugendhilfe

24 Verfügbare Plätze in

Lfd. Nr.	Einrichtung	Hessen			Rheinland-Pfalz		
		insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt	darunter in Einrichtungen	
			der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾
		Anzahl	%		Anzahl	%	
1	Heim für werdende Mütter	-	-	-	69	-	100
2	Wohnheim für Mutter und Kind	135	63	10	39	-	100
3	Säuglingsheim	90	-	18	-	-	-
4	Kinderheim	2 858	22	52	2 077	7	85
	Erziehungsheim						
5	bis zur Beendigung der Volksschulpflicht 2)	827	14	75	1 990	4	95
6	für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige 3)	510	22	74	.	.	.
7	Sonderheim	1 805	28	61	-	-	-
8	Beobachtungsheim	32	100	-	-	-	-
9	Kinderkrippe	1 872	74	24	519	70	30
10	Kindergarten	152 807	49	51	102 754	26	74
	darunter						
11	Sonderkindergarten	1 338	28	72	1 155	12	88
12	Kinderhort	15 355	71	28	1 906	62	38
13	Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheim für Minderjährige	1 177	56	11	218	-	50
14	Jugendherberge	7 881	13	82	6 268	-	100
15	Jugendbildungsstätte	2 175	43	57	2 896	5	91
16	Jugendwohnheim 4)	776	17	82	1 709	-	98
17	Schülerwohnheim 5)	3 061	11	64	2 437	14	73
18	Jugendschutzstelle, Obhut, Auffangheim	95	59	38	103	8	90
19	Fortbildungsstätte für Fachkräfte der Jugendhilfe	110	100	-	155	55	45
20	Sonstige Einrichtung	1 142	30	63	1 431	6	79

1) Gem. § 5 Abs. 4 JWG.

2) In Rheinland-Pfalz und Berlin (West) einschl. Erziehungsheime für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige.

3) Ohne Rheinland-Pfalz und Berlin.

4) In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime.

5) Ohne Berlin.

am 31. Dezember 1980

Einrichtungen der Jugendhilfe

Baden-Württemberg			Bayern			Saarland			Berlin (West)			Lfd. Nr.
ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	darunter in Einrichtungen		
	der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe)		der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugend- hilfe)	
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
76	-	80	-	-	-	6	-	100	-	-	-	1
125	43	57	346	2	86	9	-	100	94	32	68	2
150	16	57	-	-	-	12	-	100	56	-	71	3
5 453	10	71	3 029	8	77	1 076	4	91	2 439	54	44	4
2 859	11	80	7 256	11	86	216	8	92	100	-	100	5
1 191	19	77	2 274	6	94	78	85	15	.	-	.	6
3 890	1	65	9 241	19	75	591	14	86	1 882	32	68	7
60	100	-	-	-	-	-	-	-	215	100	-	8
2 990	56	39	3 401	61	35	164	43	41	9 469	84	16	9
302 466	31	68	218 427	25	73	29 721	21	77	26 988	59	39	10
1 068	35	51	3 638	20	76	431	63	24	2 311	72	28	11
10 404	58	37	19 534	63	34	517	17	67	15 734	76	24	12
4 640	11	57	4 875	15	52	45	-	100	-	-	-	13
9 480	8	75	12 354	16	84	735	-	76	677	-	100	14
9 485	29	58	2 655	6	94	637	24	76	.	.	.	15
5 989	3	90	15 930	11	87	157	-	100	398	45	43	16
5 031	11	66	3 553	5	68	615	29	61	.	.	.	17
118	36	51	127	59	41	29	24	76	-	-	-	18
190	16	84	934	19	81	30	-	100	185	86	14	19
1 330	28	68	9 781	11	89	194	21	79	2 740	2	59	20

Die Tätigkeit der Jugendbehörden zum Schutze der nichtehelichen Kinder *) 25 Gesamtübersicht

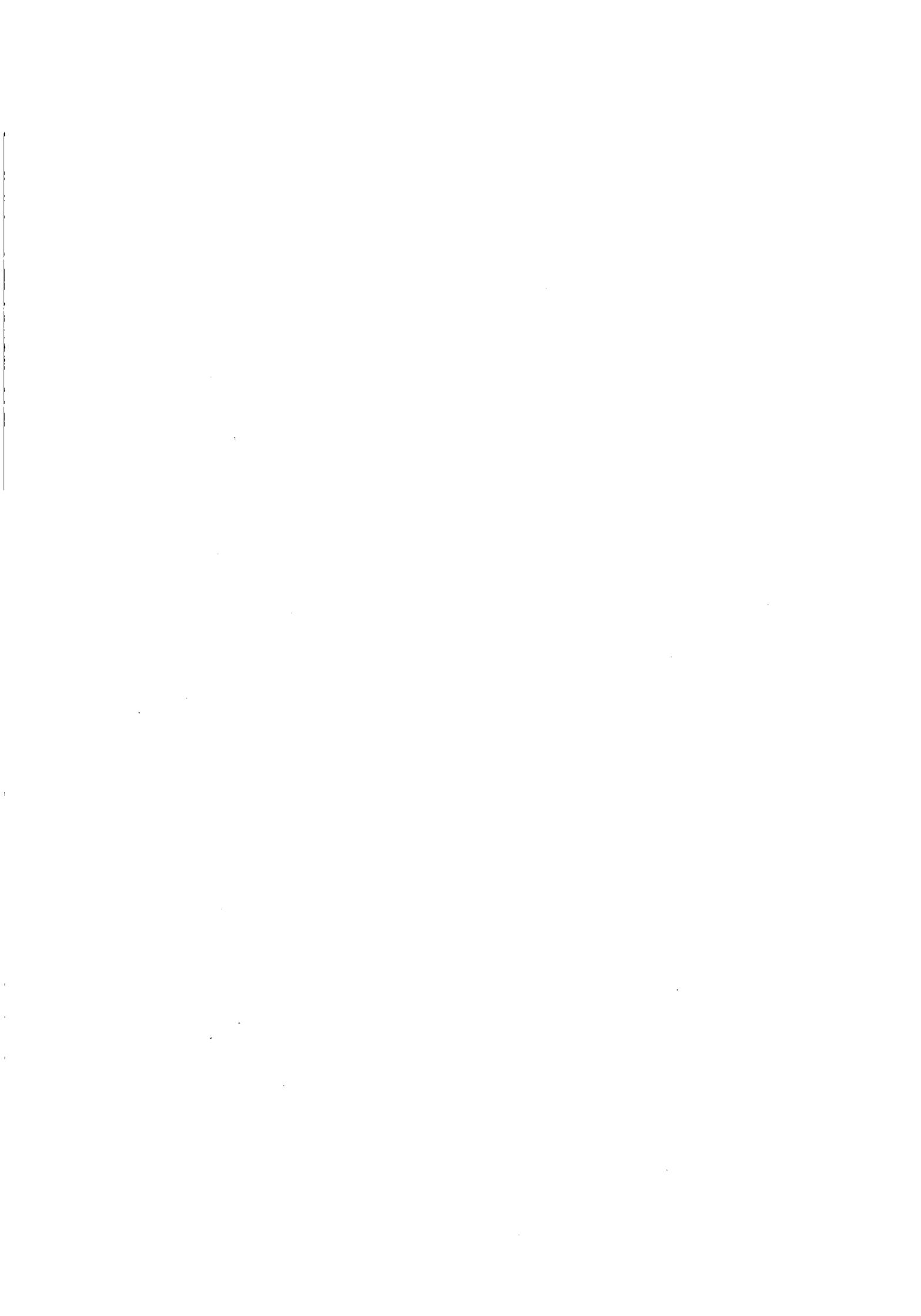
Art der Maßnahme	1976	1977	1978	1979	1980
Nichteheliche Kinder in Familienpflege ¹⁾	33 449	30 201	27 283	26 622r	26 358
unter Aufsicht	33 029	29 866	27 155	26 515r	26 263
von der Aufsicht widerruflich befreit	420	335	128	107	95
Nichteheliche Amtsmündel unter Amtsvormundschaft ¹⁾	43 690	42 050	39 172	37 407r	36 574
Nichteheliche Pflegebefohlene unter Einzelpflegschaft	22 081	16 714	15 841	13 278	11 247
Nichteheliche Pflegebefohlene unter Vereinspflegschaft	2 898	2 455	2 358	2 324	2 143
Nichteheliche Mündel unter Einzelvormundschaft	12 584	8 956	7 765	6 776	5 233
Nichteheliche Mündel unter Vereinsvormundschaft	1 303	1 042	1 043	946	867
Vaterschaftsfeststellungen ²⁾	38 618	39 021	41 537	41 996	46 587
Nichteheliche Kinder die vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nicht nur vorübergehend untergebracht sind ¹⁾³⁾	39 072	38 115	35 619	34 444	33 070
davon: männlich	20 726	20 082	18 801	18 406	17 491
weiblich	18 346	18 033	16 818	16 038	15 579
in Heimen	14 731	13 620	13 056	12 321	11 270
in anderen Familien	24 341	24 495	22 563	22 123	21 800
In Freiwillige Erziehungshilfe überwiesene nichteheliche Kinder ⁴⁾	980	888	822	721	662
männlich	554	505	513	428	416
weiblich	426	383	309	293	246
In Fürsorgeerziehung überwiesene nichteheliche Kinder ⁴⁾	213	168	157	118	86
männlich	126	89	95	73	56
weiblich	87	79	62	45	30

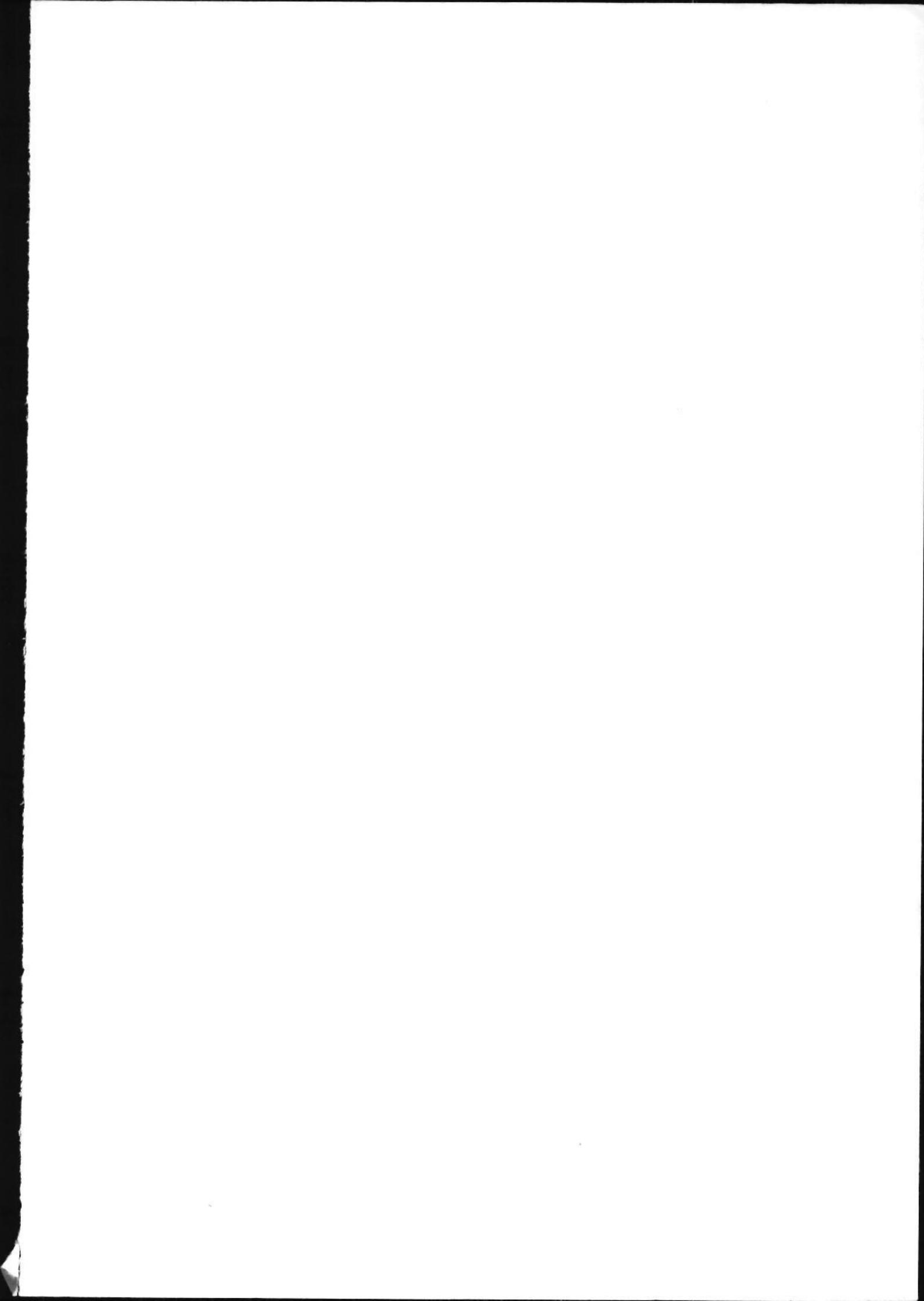
*) Nichteheliche Lebendgeborene 1976 = 38 251, 1977 = 37 652, 1978 = 40 141, 1979 = 41 504, 1980 = 46 923, ohne Kinder, deren Nichtehelichkeit erst später durch gerichtliche Entscheidung festgestellt wurde. Maßnahmen der Jugendämter, nur soweit in der Statistik der Jugendhilfe nachgewiesen.
1) Am Ende des Berichtsjahres.

2) Erledigte Fälle im Berichtsjahr ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.

3) Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 JWG.

4) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.





Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenversicherung und des Versicherungsverhältnisses. Weitere Unterteilungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Beteiligung am Erwerbsleben; Gliederungen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Jahresberichte mit Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachweisungen nach Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen, ferner Angaben über Tuberkulosehilfe. Gliederung der Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfeart, Geschlecht und Alter sowie z. T. nach der Stellung im Haushalt und Ausländereigenschaft.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

Jahresbericht über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Nachweis nach Hilfearten des Bundesversorgungsgesetzes sowie nach Empfängergruppen (Sonderfürsorgeberechtigte, sonstige Berechtigte im Ausland).

Reihe 4: Wohngeld

Vierteljährliche Kurzberichte über die Bearbeitungsfälle der Bewilligungsstellen nach Art der Erledigung und gezahlten Wohngeldbeträgen sowie Angaben über Empfänger von Wohngeld und Wohngeldanspruch (Gliederung nach Ländern). Eine jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über die Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Haushaltsvorstandes, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung, genutzte Wohnfläche, Durchschnittsmieten, Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung anzusetzende Beträge.

Reihe 5: Behinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Behinderte (vorgesehen)

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält Daten über die von den Versorgungsämtern als Behinderte anerkannten Personen, soweit diesen eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von 30 vH und mehr zuerkannt wurde. Nachweis der Behinderten und Schwerbehinderten nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Stellung in Erwerbsleben und Beruf, Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit, Art und Ursache der Behinderung sowie Wohnort in länderweiser Gliederung; Behinderungen nach Ursache und Art.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

In einem Jahresbericht werden Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation durchgeführten und im Berichtsjahr abgeschlossenen medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen, insbesondere über Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme, sowie über die Rehabilitanden in der Gliederung u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung in Erwerbsleben und Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung veröffentlicht. Der Bericht enthält außerdem Daten über versorgungsberechtigte Kriegsofopfer und deren orthopädische Versorgung.

Reihe 6: Öffentliche Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Pflegekinder, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentziehungen, Jugendgerichtshilfe, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung) sowie über den Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen). Ferner Angaben über Einrichtungen der Jugendhilfe und deren verfügbare Plätze nach Trägern.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.